Abonnements-Bedingungen:

Ericheint täglich außer Montags.



Die Infertions - Gedühr
Geftägt für die jechsgespaltene Koloneigeile oder deren Baum 50 Sig., für
politische und gewerlicheslische Sereinsund Berjammlungs-Anzeigen 30 Pfg.,
"Kleine Anzeigen", das erste (settgedenafte) Bart 20 Pfg., jedes weitere
Bort 10 Pfg. Etellengejuche und Schlafjedenkinzeigen das erste Bort 10 Pfg.,
jedes weitere Bort 5 Pfg. Borte über:
15 Buchstaden gädten für gwei Borte.
Insernie für die nächste Kumuner mitsten
16 Kilbe nachmittags in der Erredition bis 5 Uhr nachmittags in der Erpedition abgegeben merben. Die Erpedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Die Infertions - Gebühr

Telegramm - Mbreffer "Soglaldemokrat Berlin",

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 80. 68, Lindenstrasse 69. Fernfprecher: Mmt IV, Rr. 1983.

Mittwoch, ben 8. März 1911.

Expedition: SM. 68, Lindenstrasse 690 Gerniprecher: Mmt IV, Dr. 1984.

Demokratische Probleme.

II. Staat und Bartei.

Die Unterschiebe ber Auffaffung swifden Maffen und Fuhreen find faft überall in proletarifden Organisationen mertbar. Richt in Gewerfichaften, fonbern auch in Genoffenfchaften und Barteiorganisationen. Rur treten fie nicht überall in gleicher Beife und gleicher Scharfe auf. Bohlverftanden, wir haben hier blog Unterfciebe im Auge, bie bei Ationen gutage treten, nicht folde, die fich in iheoretifden Auffaffungen augern. Die bilben ein Rapitel für fich. Wenn befondere Berhaltniffe jeht gerade für die Gewerticaften bie Frage ber Chaffung reprafentatiber Rörperschaften in ben Borbergrund gedrängt haben, fo fann biefelbe Frage gelegentlich auch fur andere Organifationen aftuell werben. Gine fleine Ronfumgenoffenichaft tann ihre Ungelegenheiten burch Generalberfammlungen aller Mitglieber regeln, Für eine große wird dies unmöglich. Gine beratende Berfammlung bon eine 20 000 Mann ift ein Unbing. Anbererfeits durfte auch eine Delegiertenberfammlung, die einmal im Jahre zusammentritt, nicht genügen, ben Mitgliedern einen dauernden Ginfluß auf die geschäftliche Gebarung ber Beamten zu ermöglichen. Gine fleine Repräsentatiobersammlung, Die öfter im Jahre gufammentritt unb in furgen Zwischenräumen neu gewählt wird, und zwar nicht von ber Generalberfammlung, fonbern in Berfammlungen fleinerer Begirtsorganisationen, burfte am ehesten geeignet fein, ben Dit-gliebern eine wirkliche Teilnahme an ben Geschaften ber Genoffenfcaft gu ermöglichen, fie bafür gu intereffieren und fo bie Stonfumbereine gu wahrhaften Schulen ber Gelbfiverwaltung gu gestalten, eine Aufgabe, die große Konsumbereine wenigstens auf Grundlage direfter Bolfsgesethgebung faum zu erfüllen vermögen. Auch im Barteileben ist bier und da bereits bas Bedürfnis

noch einem weiteren Ausbau bes Reprafentatiofhftems über bie jährlichen Parteitage hinaus wach geworben. Je umfangreicher ber Barteiorganismus wird, je mannigfacher feine Aufgaben, befto schwerer wird es möglich, binnen sechs Zogen im Jahre alle Arbeiten ausreichend zu erledigen, die dem Parteitag zusallen. Es wäre aber zu lostspielig und schwierig, ihn öfter im Jahre zusammentreten zu lassen. Und auch dann könnte et in überraschenben Situationen leicht gu fpat tommen.

Unfere frangösischen Genoffen haben zur Beseitigung biefer Schwierigkeit eine Zwischeninstang zwischen Parteitag und Parteiborftand geschaffen, ahnlich unferer Rontrollfommiffion, bon biefer aber baburch berichieden, daß fie gablreicher ift und ihre Mitglieber nicht bom Barteilag, fonbern bireft bon ben Benoffen der einzelnen Regionen, die fie bertreten, gewählt werben.

In bem Parteiftatut, das fich die geeinigte fogialiftifche Partei Frankreichs 1905 gab, finden wir die Bestimmung eines Rationalrats (conseil national), der alle gwei Monate im Jahre gusammengutreten bat, aber auch öfter gusammentreten fann, wenn die Berwaltungstommission ober ein Biertel ber Mitglieber des Rationalrats es verlangt. Ihm gebort an die ftundige Ber-waltungstommiffion (commission administrative permanente), die der Rongreg mablt. Gie bat die Funftionen unferes Barteiborftanbes, befieht aber aus weit mehr Berfonen (22). Reben biefer fitt im Rationalrat eine Delegation ber Barla-mentsfraktion. Den Sauptbestandteil bes Rates bilben jeboch die bon den Organisationen der Departements Foderationen — gewählten Delegierten. Auf je fünf Manbate gum Parteitag fommt ein Manbat gum Rationalrat. Der Rationalrat enwählt aus den 22 Mitgliedern ber ftan-

digen Bertvaltungelommiffion Die funf Barteifefretare, beren Funftionen befolbet finb. Er leitet bie allgemeine Bropaganba, überwacht die Ausführung der Barteitagsbeschluffe, bereitet bie Rongreffe por, tontrolliert bie Barteipreffe und bie Barlaments. fraftion und ift berechtigt, alle Magregeln zu ergreifen, welche bie jeweilige Situation erheifcht.

Wenn es in Frankreich notwendig wurde, dies Organ zu schaffen, so liegt das wohl namentlich daran, daß aus Gründen, bie in ber Barteigeschichte liegen, ber eigentliche Barteiborftanb bort feine ftarte Autoritat befitt, fo bag es notwendig wurde, bie feine burch bie bes Rationalrate gu verftarten und gu ergangen. Alber je mehr bie Barteiorganifationen machfen, um fo eber burfte auch anderemo bas Beburfnis nach einer folden reptafentativen

Ginrichtung erfteben. Wie gesagt, ich fühle mich nicht berufen, praktische Borschläge gu machen. Sollte aber einmal irgendwo die Frage der Schaffung folder Ginrichtungen aftuell werben, bann burfte vielleicht ber Sinblid auf die Erfahrungen, die ich im borliegenden Blichlein erörtere, nicht ohne Ruben fein.

Freilich wird man bas nicht tun burfen ohne ein gehöriges Stornden Galg. Denn es mare febr berfehlt, wollte man Staats. einrichtungen und Barteieinrichtungen einander ohne weiteres gleich feten und annehmen, was wir für ben Staat forberten, muffe icon beshalb auch für unfere Barteiorganifation geforbert merben.

Die Demagogie unferer Gegner fpefuliert in ifrer Agitation auf diefe Gleichfebung von Bartei und Staat. Gie will nachweisen, daß wir unfere eigenen Grundfabe verraten, wenn wir unfere Forberungen an ben Staat nicht immer auch in ber Bartei gebrauchen ift. verwirklichen. Aber es gibt manchen Genoffen, ber, freilich aus gang anderen Gründen, ben gleichen Standpunkt bertritt.

In Birflichfeit find Bartei und Staat zwei gang berichiebene Dirige. 3ch habe ichon bei anderer Gelegenheit barauf binfceiben, bag man in ben Staat hineingeboren wird, indes man fich die Partei, ber man angebort, freiwillig mabit. Es ift auch Rrieges ber Rationen, auch nicht bes Rrieges be Baffen, fonbern Beattionar nicht minder befampfenswert, weil er fich ftatt

unmöglich, außerhalb jeglichen Staateverbandes zu leben, bagegen gehort bie Mitgliebichaft bei einer Bartei boditens für Gefchaftspolitifer gu einer materiellen Lebensbedingung. Endlich ift eine Bartei bon bornherein eine Bereinigung Gleichgefinnter, bagegen ift ein Staat bon bornherein icon eine Bereinigung Berichiebengefinnter, was bereits burch bie Intereffengegenfage in feinem Innern bewirft wird.

Aber noch in anderer Beife unterfcheiben fich Staat und Bartei. Bir haben eben gefeben, bag in erfterem Meinungsberichiedenheiten notwendigerweife bestehen muffen, icon wegen ber Intereffengegenfabe in feinem Schofe. Der Staat entspringt aus ben Rlaffengegenfaben, febt biefe boraus; er ift ein Inftrument der Klassenherrschaft. Das gilt felbst vom demofratischen Staat, solange die Klassengegensape bestehen. Auch bort, too die Regierung bom Bolle gewählt ift, bildet fie nicht eine Regierung bes gangen Bolles, fondern nur feiner Debrheit. Und wo diefe Debrheit aus Bauern und Kleinburgern besteht - ober aus Proletariern, bie nicht flaffenbewußt find, fondern fich bon ber Bourgeoifie nasführen laffen -, bilbet fie eine Regierung, die bie Intereffen des Befites gegenüber den Befitflofen wahrt. Roch entichiebener ift bas naturlich bort ber Fall, wo ber Ctaat nicht demotratifch ift. hier bilbet die Regierung ein Instrument nicht bes Simmels, fonbern ber Rlaffenherrichaft gegenüber ben Befit. Iofen auch dann, wenn diefe die Mehrheit bilben und ihre Rlaffenintereffen bereits erfannt haben.

Innerhalb einer Bartei burfen fich bagegen Rlaffengegenfabe nicht geltend machen, foll fie wirten tonnen. Gie ift am bauerhaftesten und traftvollsten dort, wo sie eine einzige Klasse vertritt. Bei ben bürgerlichen Parteien ift bas heute fast nie ber Fall. Im Beitalter bes Barlamentarismus und bes allgemeinen Bahlrechts muß jebe Bartei, welchen Rlaffenintereffen immer fie im Grunbe bienen mag, banach trachten, einen Unbang in großen Bollsmaffen gu gewinnen. Das tann fie jedoch nur, wenn bieferfie als Ber-treter ihrer Intereffen angehen. Bie immer eine Bartei gufammengefeht fein mag, ihr Wefen bringt es nicht notwendiger. weise mit sich, daß ihre Leitung gum Organ ber Ausbeutung und Unterbrudung bes einen Teils ber Barteigenoffen burch anderen Teil wird. Im Gegenteil, eine folche Tätigleit der Parteileitung wiberfprache bem Befen und ben Aufgaben einer Bartet. Gie mußte biefe fruher ober fpater auflofen, ba ja ber Barteileitung keine Zwangsgewalt gegenüber ben Mitgliebern zu Gebote steht, diefe ber Partei den Ruden kehren, wenn sie finden, daß fie ihre Interessen nicht wahrt. Gesellschaftlicher Bobtott und andere Mittel des Terrorismus vermögen nicht, eine auseinanderftrebende Partei auf die Dauer gusammenguhalten. Das normale und dauernde Mittel, dies zu erreichen, ist die energischste Bertretung ber gemeinfamen Intereffen, gu beren Forderung fich bie Parteimitglieber gufammengetan haben. Das ift die Aufgabe einer Barteileitung. Sie steht den Parteimitgliedern ganz anders gegen-über als eine Regierung den Staatsbürgern, selbst eine demo-tratische Regierung im Staate, solange dieser auf einer Gesell-schaft den Klassengogensähen beruht. Wohl gibt es auch in der Bartei eine Mehrheit und eine Minderheit, diese muß sich jener fügen, und die Barteileitung ift die Exclutive ber Mehrheit. Trobdem ist es lächerlich, in dieser bloßen Tatsache schon eine Bartei-thrannei zu sehen. Zwischen der Mehrheit und Minderheit der Bartei besteht normalerweise tein Widerstreit der Interessen, sein Klaffengegenfat, fondern blog eine Berfchiedenheit ber Meinungen über ben Weg, auf bem bas gemeinfame Biel am beften erreicht wird. Wie gahlreich die Meinungen barüber fein, wie fehr fie auseinandergehen mögen, in der Prazis kann man nicht gleichzeitig zwei verschiedene Wege gehen. Für einen muß man sich entscheiden und die Parteileitung muß dofür sorgen, daß nach dieser Entscheidung versahren wird. Wie energisch sie dabei vorgehen mag, ihre Stellung und Aufgabe in ber Bartei bleibt grundberichieden bon der einer Staatsregierung, jeibst wenn diese blog bafür gu forgen hat, bag bie erlaffenen Gefebe befolgt werben. Denn die Gefebe bezweden im Staat ber Rlaffengefellichaft die Aufrechterhaltung eines Buftandes ber Ausbeutung und Unterdrudung ber einen burch bie anberen, nicht bas Ginhalten bes gleichen

Beges gur Bahrung bon Intereffen, bie allen gemeinfam find. Ein weiterer Unterschied zwischen Staat und Partei tritt in folgendem gutage:

Beil der Staat aus den Intereffengegenfagen ber Rlaffengefellschaft geboren wurde, ist er friegerischer Ratur; eine Inftitution bes Rampfes gegen bie inneren und außeren geinde ber friegerifche Ratur wollen wir ihm nehmen, wir wollen ihm bas Rriegführen gegen die ausgebeuteten und unterbrudten Schichten des eigenen Sandes unmöglich machen und ebenfo das Kriegführen gur Ausbeutung und Unterdrudung bes Auslandes. Nicht evehrlos foll er werben gegen frembe Unterbrudung und Ausbeutung. Jeden Berfuch einer folden befampfen wir gum minbeften ebenfo fcarf, mo nicht fcarfer, als Unterbrudung und Ausbeutung burch

Bollen wir aber bem Gtaate feinen friegerifden Charafter nehmen, so trachten wir andererseits dabin, unsere Bartei als betrüger find, muffen wir zu verhüten suden, daß unter libe. Organ bes Rlaffenkampfes so machtvoll als möglich gu gestalten, raler Firma Leute in den Reichstag gelangen, die die Geschüfte ihren Rampfcharafter aufs ftartfte gu entwideln. Wollen wir ben bes fdmargblauen Blods nur um fo ficherer beforgen, tweil gewiesen, daß Staat und Bartei sich bor allem dadurch unter- Staat zu einem Instrument des Friedens machen, so die Partei sie nicht mit seinem Firmazeichen abgestempelt sind. Für uns scheiben, daß man in den Staat hineingeboren wird, indes man zu einem kraftvollen Instrument des Krieges, natürlich nicht des bleibt ein politischer Scharfmacher und sozialpolitischer

bes Krieges ber Rlaffen, bes Krieges mit ben jeweilig gegebenen Machtmitteln ber inneren Bolitit,

Much bon biefem Standpunft aus wird bie Organisation, Die wir fur ben Staat verlangen, nicht immer die gleiche fein tonnen wie jene, die wir der Partei gu geben fuchen. Es fann febr wohl möglich fein, bag wir gleichzeitig bier wie bort auf einem beftimmten Gebiet in entgegengesehter Richtung tatg find, daß wir gum Beifpiel fur ben Staat eine großere Autonomie ber Gemeinben und Provinzen verlangen und gleichzeitig in der Partei für manche Iwede eine fiartere Bentralisation anstreben, um fie schlagfertiger

Endlich aber befteht awijden Staat und Bartei auch ber Unterschied, daß jener fouveran ift, die Gefebe für die gefamte Bebolferung feines Gebietes gibt, inbes bie Bartet ben Gefeben des Staates unterliegt und mur einen Teil feiner Bevölkerung umfaßt. In der Geftaltung ber Form, die tvir dem Ctaate geben wollen, find wir alfo viel freier als in ber Gestaltung ber Form, Die wir ber Bartei tatfachlich geben. Bei ber erfteren Urt ber Gestaltung haben wir blog die Grengen bes gesellschaftlich, namentlich öfonomifch, und des technisch Möglichen inneguhalten; bei ber letteren Urt der Gestaltung muffen wir baneben auch noch die Gefebe bes Staates und die Machtverhaltniffe ber Raffen im Staate beachten. Da haben wir nicht immer bie Moglichteit, unfere Grundfabe in ber Organifation bollig frei gur Geltung gu bringen. Wird uns gum Beifpiel die öffentliche Organisation durch ein Ausnahmegeseh oder durch Unternehmerterrorismus unmöglich gemacht, find die Barteigenoffen gezwungen, fich gebeim gu organi. fieren, bann bermogen fie nicht immer die bemofratischen Formen babei zu beobachten, da kann es wohl heißen, einzelnen Bertrauens-männern ausgedehnte diktatorische Bollmachten verleihen, die man fonft aufs fcarfite befampfen wurde.

Man fieht, nichts mare verfehrter, als gu glauben, mit ben Brundfaben, die wir in ber Berfaffung bes Ctoates berwirflichen wollen, sei auch schon die Berfaffung vorgezeichnet, die wir der Bartei gu geben haben. Wohl vertreten wir hier wie dort die gleichen Intereffen, ftreben wir nach ben gleichen Bielen. Aber bie Aufgaben, die wir in jeder ber beiden Inftitutionen gu erfüllen haben und die jede ber beiben Infritutionen zu erfüllen hat, find sehr berschiedene. Und ebenso berschieden find ihre Mittel. Die Berfassung, die wir jeder bon ihnen zu geben suchen, muß aber ihren besonderen Aufgaben und Mitteln entsprechen, also eine be-

Infofern burfen bemnach auch die Ausführungen meines Buchleins über die Staatsverfaffung nicht ohne weiteres auf die Parteiberfaffung übertragen werben,

Aber immerhin haben Staat und Partei manderlei Berührungt. puntte und Aehnlichkeiten miteinander aufzuweisen, und aus ben Erfahrungen auf bem einen Gebiet tann man wohl einige Unregungen für bas andere icopfen. Gelt man nicht weiter, macht man aus ben Anregungen ber Staatsgeschichte nicht eine Schabsone, die unbefehen auf die Partet zu übertragen ist, sieht man in ihnen blog ein Mittel, bas Auge fur bie Bewertung ber Erfahrungen unseres Barteilebens zu icharfen, die mit den Ersahrungen des Staatslebens in Bergleich geseht werden, dann mag die Unfersuchung bieses auch fur die Gestaltung jenes fruchtbringend werden.

Die Miederlage des Zentrums.

Rempten, 7. Marg. (Brivattele-gramm bes "Borwarts".) Bei ber hentigen Stichwahl im Reichstagswahlfreife Rempten - 3 mmen ftabt wurde Rechtsanwalt Dr. Thoma (lib.) mit 14 286 Stimmen gewählt. Der Raubidat bes Bentrums, Amisrichter Emminger, erhielt 12 774 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war fehr ftart; die bei ber hauptwahl fur die Sozialbemorratie abgegebenen Stimmen gingen faft reftlos auf ben Liberalen über.

Bei ber Sanptwahl erhielten Emminger 11 866 Stimmen, Zhoma 10 585 Stimmen und Goelger (Sog.) 3808 Stimmen.

Die Bahl in Rempten-Immenstadt hat mit bem Siege bes liberalen Kanbidaten Thoma geendet. Die Riederlage des Zentrums ist den 3808 Stimmen zu banken, im Staat und burch ben Ctaat herrichenben Rlaffen. Diefe uber die Gogialdemofratie in biefem Kreife berfügen tonnte und bie gestern gemäß ber ausgegebenen Parole fast restlos für ben liberalen Randidaten abgegeben worben find. Die sozialbemofratifche Bahlhilfe hat bem ichwarzblauen Blod wieber ein Manbat entriffen.

Die fogialbemotratifche Enticheibung, für ben liberalen Randidaten in ber Stidiwahl einzutreten, war gerabe in biefem Falle nicht gang leicht, Die Berfon bes Randidaten ließ fogu-Rationsgenossen. Aber zum Eroberungsfrieg wollen wir ihm die siegen die pupillarische Sicherheit für sein sozialbolitisches Mittel nehmen. Nicht zum mindesten deshalb bekämpfen wir die Berhalten bermissen. Die Ersahrungen, die aber gerade die Rarinerüstungen und verlangen wir die Umwandlung des stehenden den Kandheeres in ein Milizheer. das zum Schuhe des Landes gestellt der stehenden Garantie sie ein Kandidat beilegt, nügt, aber zu Eroberungskriegen, namentlich kolonialen, schwer zu schwerzeichende Garantie sie sein politisches Berhalten anzusehen. Gerade weil wir so energische und unberfohnliche Gegner ber junterlichen Boltsfeinde und ber flerifalen Boltsund wir haben feinen Grund, einen Arbeiterfeind beshalb tveniger gu befampfen, weil er glaubt, bet ber augenblidlichen politischen Konstellation seine Rechnung mehr als Gegner denn als Freund der unverhüllten Arbeiterfeinde gu finden.

Unfere baherifden Genoffen waren daher gezwungen, fich die Sicherheit zu verschaffen, dem Blod der Boltsfeinde durch ihr Eintrefen für den Liberalen Abbruch zu tun mid fie haben die Sicherheit erhalten, indem sich herr Thoma verpflichtete, gegen jede Berichlechterung des Reichstagswahlrechts, gegen jeben Angriff auf bas Roalitionsrecht, gegen jedes Ausnahme-geseh und gegen jede Einschränkung der Gelbstverwaltung bei der Sozialgesetigebung fich mannhaft zur Wehre zu feben. Die Fordezung unferer bagerifden Freunde ift ficher eine fehr bescheidene. Gie verlangen bon dem bürgerlichen Randidaten durchaus nicht, daß er fich irgend eine unserer Forderungen au eigen madje und für ihre Durchsehung eintrete. was wir geforbert haben, ist nur, daß der bestehende ohnehin so ungenügende Rechtszustand, den das Profesariat sich im harten Rampfe gefichert bat, wenigstens bor neuen Berich lechterungen bewahrt bleibe. Und das ist in der Tat eine Minimalsorderung, das Wenigste, was wir von dem verlangen millen, der sozialbemokratische Stichwahlhilfe beaufpruchen will.

Die Bahl in Rempten ift ein neuer Beweis baffir, wie famach die Bosition des schwarzblauen Blods bei den beutschen Wählern ift und wie es durchaus im Bereich ber Möglichkeit ift, die jeht herrichende parlamentarische Majorität bei den nadften Bahlen in eine Minoritat zu bermanbeln. Die Sozialbemolraten find durchaus bereit, bei ben Stidmahlen den schwarzblauen Blod dort niederringen zu helsen, wo fie felbft bet der Sauptwahl ausgesallen find. Go sehr wir ber Unficht find, daß diefer Wahlfampf, gerade weil wir bei ber Stidywahl für bilrgerliche Barteien werben eingutreten haben, bon unserer Seite mit aller pringipiellen Entfo fehr find wir bereit, unfere Stimmenmadit bei ber Stich gegen den schwarzblauen Blod einzuseten. Allein wir dürfen hoffen, daß die Hauptwahlen uns felbst in vielen Rreifen an erfte ober zweite Stelle bringen werben. Es ift daher zur Riederringung der Reaktion nicht genitgend, nur die Gogialdemofratie in dem Rampf gegen die Ritter und Beiligen ihre Bilicht tut. Huch ber Liberalismus wird fich endlich entichließen muffen, feine zweideutige Saltung aufzugeben und die dringende Erziehungsarbeit zu leisten, die er so lange vernachtässigt hat. Er muß seinen Anhäugern klarmachen, daß die Demokratisierung Deutsch-lands, die Ueberwindung der Reaktion nur möglich ist durch die Silfe der fogialdemofratifden Arbeiter massen. Soll man an den Ernst des liberalen Kampses glauben können, dann ist es notwendig, daß jeder Zweisel daran schwindet, daß auch der Liberalis-mus, wo es sich um den Entscheid zwischen einem Sozial-demokraten und einem Konservativen oder Jentrumsmann handelt, alle feine Stimmen ber Sogialdemofratte

Diese Ansicht hat auch Kirzlich Mehring in der "Neuen Zeit" zum klaren und entschiedenen Ausdruck gebracht. In einem "Klar zum Gesecht" überschriebenen Ausdruck an den Konflikt zwischen Kationalliberalen und Konservativen an, um zur Schluffolgerung zu gelangen, daß die ganze Bolitif ber Konservativen den Berdacht begründe, sie legten es auf ben Staatsftreich an. Mehring fahrt bann fort:

"Gines freilich braucht jeber Staatsftreich gu feinem Gelingen: bie Mngft des Philifters, ber um Saut und Beutel gittert: Rog und Reifige tun es allein nicht, fondezn der trage Landfturm bes Spiegburgertums, das feine Rube haben will, muß auch dabei fein. Deshalb muffen es fich die armen Rationalliberglen gefallen faffen, bon heren b. Behbebrand als bertappte Sozialbemofraten angefahren gu werben, wie benn ber gange Biberjiand ber Maffen gegen die fogenannte Reichefinangreform auf "fogialdemotratische Berhehung" gurudführen foll. Und diefer junterliche Trid bat noch immer größere Wirfung, als er nach den Erfahrungen ber leuten Jahrgehnte haben follte. Beine ber liberalen Fraftionen, es fei benn bas gewiß febr ehrenwerte, aber politifch einfluglofe Sauflein der Demofratifden Bereinigung, bat ben Dut, gu fagen: Marbings werden wir, um die Junter zu fturgen, ein tattifdes Bahlbundnis mit ben Gogialbemotraten eingehen; men fucht fich im gunftigften Falle um biefe enticheibenbe Frage berumaubruden, und folange bas gefchicht, haben bie Junter allgu gegrundete Musficht, ihr Spiel fohlioglich gu getvinnen, fo ungunftig auch ihre Ausfichten fein mogen.

Gind die liberalen Parteien toricht genug, auf jebe noch fo olberne Berausforberung ber Junter bin ihren Abichen bor ber Gogialbemofratie zu befunden, fo bestellen fie ben Boben, worin ein junterlicher Staatsjireich murgeln tann, fo nahren fie bie philifterhaften Borurteile gegen bas "rote Gefpenft", bas die Junter gerade an die Wand gemalt gu feben wunfchen. Gewiß darf man bon bem Biberalismus nicht verlangen, dag er mit bem Cogialissartliche Liebeablide austaufden foll, aber bas berlangt auch niemand von ihm; ber einzige, durchaus bescheibene Unspruch, ber an ihn gestellt wird, besieht barin, daß er sich doch nicht in alle. Ewigleit gum Rarren des Junfertums machen soll. Gerade jest, wo auch die Majje der Spiestdurger über die Junferwirtschaft emport ift, ware der gunftigfte Augenblid, dieser Majje flar-gumachen, daß ihr blinder Gogialistenhaß gerade der sicherste Anter des junterlichen Piratenschiffes eft. Geft biefer gunftige Augenblid wieber ungenutt vorüber, laffen fich bie liberalen Graftionen wieber durch die junterlichen Robomons taben ins Bodshern jogen, dann ebnen fie nur ben Weg gunt junterlichen Staatsftreich. Dem junterlichen: Alar gum Gefecht! wagen die Liberalen nur die Parole entgegenzuschen: Unflar im Befecht!, und damit werden fie abermals unter die Raber tommen.

Es fei benn, daß fie fich noch beffern, wogu fie gludlicherweife noch Beit haben. Sit es ihnen ein unabweisbares Bergensbeburfnis, die alten Tienden über die "sozialdemotratischen Utopien" usw.
nochmals vom Stapel zu lassen, so mögen sie es nach ihrer Derzens-fußt tun; wenn ihnen diese Schlagtworte wohl tun, uns tun sie nicht weh. Aber sie sollen endlich einmal sein, was zu sein sie sich ja mit besonderer Borliebe rühmen, nömlich praftische Real-politifer; fie follen offen belennen, daß fie ahne die Gilfe der Arbeiter das Junkertum nicht bezwingen können, und fie sollen beshalb biefe Bilfe, die fie bintenberum boch gerne annehmen, nicht öffentlich mit allem stitlichen Bathod verleugnen. Das ift eine unehrliche und eine unweise Politik, weil fie bas "rote Gespenft" heranguchtet, bas die Junfer als Sauptireiber für ihre Debjogd brauchen. Und wie alle halbichlächtige Politif wurde auch diese bamit enben, daß bie Liberalen die Beche gu begahlen

tonferbatib ober freitonferbatib nationalliberal zu nennen liebt, jauf Jahre ben Beg hatten berbauen tonnen. Gie bat langie bor gewissen Mag felbst den Borurteilen" Rechnung tragen, in bem Junfertum "flar gum Glefecht" gemacht. Gie ift gu einem taffifden Bahlbundnis mit bem Liberalismus Bereit, um Die Macht des Junfertums gu brechen, aber fie tit auch bereit, ihre Fflicht gu tun, wenn der liberale Unverfiand ihr ben Beg rufiger, wenn auch elwas langfamer Entwidelung versperrt und fie auf feine Zwangsmagregel ergreifen wird. einen halsbrecherifden, allein um bieles fürgeren Wog brangt. Gie wünfcht feinen junferlichen Staatsftreich, benn wogu Die Blatter ber Gefchichte, Die bon abuliden Schandtaten ichon über und über befubelt finb, noch mit einem neuen Frebel bebeden? Beboch fie ffirchiet ibu noch weiniger, als fie ihn municht, benn fie weiß, bag er, wenn er icon einmai fommen foll, ihre Rraft weit ichneller und ftörfer entwideln wirb, als unter normalen Umftanden möglich

Das ift immer fo gewesen, und es tann auch niemale anders fein; beshalb falutieren wir gern ben junferlichen Schlachtruf: Rlar gum Gefechi!"

Wir wollen hoffen, daß das erfreuliche Refultat Rempten - Immenfiedt zu folder Marung beitragt. Das Bentrum bat einen Git verloren. Andere tonnen folgen, und die bevorstehenden Reichstagswahlen werden fich gu einer ichweren parlamentarischen Riederlage ber Reaftion geftalten, menn ber Liberalismus nur biesmal feine Bflicht tut. Db es tun wird? Rur bie Tat tann es zeigen. Bir aber fepen, bon der immer machtigeren Bolfsftromung getragen, unbeitrt unfere ftolge Sahrt fort, bem Biele ber Freiheit entgegen !

Bethmanns Elertanz.

Das Abgeordnetenhaus baite am Dienstag einen großen Tag" ober richtiger gefagt, es hatte ein großer Tag werben tonnen, wenn die preugische Bourgeoifie nicht längft aller Ideale bar mare. Ber fich erinnert, wie die Gemuter aufeinanderplagen, wenn es gilt, um ein paar Bfennige mehr ober weniger golle gu feilichen, ben muß ein Gefühl ber Befchamung befchleichen angefichts ber Urt und Beife, wie hohe ibeale Guter auf bem Altar bes fcmarge blauen Blods geopjert werben.

Geben am Montag hatte Bere b. Beihmann Sollweg verbreiten laffen, bağ er - übrigens gum erftenmal in ber laufenben Geffion - im Junterparlament ericheinen und über bie Stellung der Ro gierung gum Mobernifteneib und ihr Berhaltnis gu Diom fich auslaffen werbe. Die Jolge war ein Sturm auf Die Eribanen, aber entläufdit gogen bie meiften Buforer balb wieber bon bannen. Scharfe Auseinanderfemungen gwijden bem Bentrum und ben Liberalen gu horen, waren fie herbeigestrontt. Und was bernahmen fie ftatt beffen? Gin Liebeswerben ber Ronferbativen und ber Megierung um die Gunft bes allmächtigen Zentrums, ein formliches Loblied bes Reichefanglers auf bie Rurie, ja beinahe eine Verherrlichung Romd.

Radidem als erfter - fo gebührt es fich in Breugen - Ronig Debbebrand unter einem Doch auf die Bilbungsfreundlichkeit ber Regierung und auf die preugische Rultur den Modernisteneid in ben Bereich feiner Betrachtungen gezogen und ben Standpuntt des Kultusminifters gebilligt hatte, erhob fich herr b. Bethmann Hollweg zu feiner mit einem fo gewaltigen Aufwand an Reflame angefündigten Rede. Genau fo wie fein Bert und Meifter v. Denbebrand, fo fuchte auch Beihmann in feiner gottgewollten Abhangigfeit angfillich febes verlebende Bort gegen bas Bentrum gu bermeiben. Er weiß nur allgugut, wie febr er auf diefe Bartei angewiesen ift, und deshalb bemubte er fich, auf bie fortgefehten breiften Berausforberungen bee Rurie in möglichft milbem Tone gu antworten. Ob bem Anfehen Prougens bamit gebient ift, bleibe dahingestellt. Er bedauerte gwar, daß ber Papit sich vor Erlaß felner befannten Defrete nicht mit ber preugifden Regierung ausgesprochen bat, aber es liegt ihm fern, ber Sturte irgenbwelche bofen Abfichten unterzuschieben, im Gogenteil, er ift nach wie bor übergeugt, baß ber Papit ben Frieben will. Deshalb foll bie gange Sache auf fich beruhen. Das einzige, wogu fich die preußische Regierung entichloffen bat, ift, bag fatholifden Geiflitden, bie ben Mobernifteneib geleiftet haben, fein Unterricht im Deutschen und in der Geschichte mehr neu übertragen werben foll.

Angefichts diefer Mebe folug auch ber Bentrumsredner, Abg. Dittrid, ber in fruberen Jahren fo fraftig vom Leber gieben fonnte, auffallenb milbe Gaiten an. Er ift gang mit bem Reichisfangler einverftanben, nur hatte er gewünfcht, bag er bie fatholis fcen Fafultaten energifder berteibigt batte. Run, vielleicht ber-fieht herr b. Beifmann ben Bint und holt bas Berfaumte noch

Ginas fritifder ale bie bes fonfervatiben Bufrere war bie Mebe bes Mationalliberalen b. Campe, ber mit Recht bem papitlichen Stufil Schanfelpolitif botwarf und Diftranen ihm gegenüber für angebracht bielt. Aehnlich außerte fich Abg. b. Karborff (ff.), ber givar einen neuen Rulturfampf für ein Unglud exflarie, aber einen faulen Frieden mit Rom ale noch folimmer bezeichnete.

Nachdem noch Mog. Fund (Op.) icharf gegen ben Papit Stels lung genommen und Mog. Ginchel (Bole) die Frage bes Modernifteneibes für eine innere Ungelegenheit ber tatholifden Rirde ertlatt hatte, in die der Staat fich nicht eingumifchen habe, wurde die Beratung auf Mittwoch vertagt.

Verfungen und vertan.

Barie, 6. Mars. (Cig. Ber.) "Bergeiben Gie, wir find bas radifale Rabinett" - in Diefen Borten lagt fich die Ertfärung gufammenfaffen, womit fich das Minifterium Donis heute bem Parlament borgeftellt bat. Gie ift furg und tut fich etwas darauf gugute, mit einer unverkennbaren Spipe gegen die aufgedunfene Stilubung, die Briand bas leute Mal von feinen Gefellen bat anfertigen laffen. Aber wenn fich der Meifter des Stils darin zeigt, was er weife verschweigt, fo ift das lakonische Dokument der neuen Regierung nicht meniger bon ber Meifterichaft entfernt, benn es schweigt bochft unweise just dort, wo es hatte reden mußen. Diese Erflärung ist von einer — man möchte sagen — potenzierten Leere. Aber gerade dieser Berzicht auf jegliche Bestimmtheit, diese vollkommene Ausgewaschenbeit ist ein furchtbares Bekenntnis. Der Radikalismus, repräsentiert in seinen verschiedensten und begabtesten Barlamentariern, erklärt: "Ich kann nicht mehr" und bittet die kapitalistische Bourgeoisie, den Berlust seiner Manneskraft zur geneigten Kenntnis zu nehmen. "Ich bin Schnod, der Schreiner, und kein Löwe." Das Programm des Herrn Monis ist anscheinend mit dem Radiergummi bergestellt. Die neuen Minister haben ihre Beratungen offenbar damit ausgefüllt, einander alle Wendungen, die bei ben Gemäßigten Aergernis erregen konnten, wegzuwischen. Co daß auger den Cliches von der Dringlichfeit des Budgets, hätten; wie ehebem die Kosten des Cozialistengesches, so wurden der Erhaltung der Allianzen und Ententen, der Friedenssie die Kosten eines künstigen Staatsstreichs zu tragen haben.

Sie und nicht die Sozialdemokratie, die längst über das Maß übriggeblieben ist daß die Megierung in der Frage der Einhinausgewachsen ist, werin ihr junkerliche Staatsstreiche auch nur fommensteuer "den Traditionen, Gewohnheiten und in einem werden misse, Herr Bote der Frage der Singeständnis

kinausgewachsen ist, werin ihr junkerliche Staatsstreiche auch nur

ber der Bahlreform überhaupt feine Initiative greifen und gegen die Gifenbahngefellichaften, falls fie fich nicht von dem guten Beispiel der Regierung befehren laffen und die Gemagregelten freiwillig wiedereinstellen wollen,

Die Erwartungen, daß die radikale Bartei doch endlich ben Bersuch machen würde, mit ihrem demokratischen und fogialen Reformprogramm Ernft zu maden und dabei an die gange Linke, die Gogialiffen inbegriffen, gu appellieren, ift abgetan. Wohl hat Monis nicht gleich Briand die Sozialiften ausdrudlich aus ber "republifanischen Familie" ausgeschloffen, aber er hat den Bourgeois der demofratischen Allians die gemunichte Bernhigung gegeben, daß fie teine Erneuerung des Combismus gu befürchten haben. Die Zaftit jener Rapitaliftenblatter, Die, ftatt die nenen Manner bon bornherein zu verdammen, ihnen zuredeten, ihre schönen Talente nicht in der undankbaren Gesellichaft der Sozialisten au bergeuben, bat fich erfolgreich erwiesen. Die sanften Lodungen des "Zemps" waren stärker als Jaures fürmische Singabe. Monis hat heute bei ben fapitaliftijchen Barteien Gnade — oder genauer — eine bedingte Begnadi-gung gesunden. Der "Blod" aber stäudt in alle Winde. Der heutige Tag kündet der Arbeiterklasse neue schwere Kämpse an, in denen sie wiederum den Staat als Exekutor ber Befitenden fich gegeniiber feben wird. Aber er ift ein gliidlicherer Zag für fie, denn er fichert fie bor ber Rudfehr alter Junfionen.

Das Abftimmungerefultat.

Barie, 7. Marg. Die Mebrheit, Die in ber geffrigen Sibung der Deputierlenkammer der Regierung bas Bertrauen ausgesprochen hat, bestand aus einem Progressisten, 30 unabhängigen Gozialiften, 44 Angehörigen ber bemofratifchen Linken, 93 ber rabitalen Linten und 141 Gogialiftifd.Rabitalen. Die Minber. helt bestand aus 18 Angehörigen der Rechten, 26 Mitgliedern ber Action liberale, 10 Unabhangigen, 57 Progressifien, einem Angeborigen ber bemafratifden Linfen, einem Gogialiftifd-Rabitalen und einem unabhängigen Cogialiften. Der Abstimmung ent-halten haben fich 2 Mitglieber ber Action liberale, 5 Unabhangige, 15 Progressisten, 21 Angehörige ber bemofratifchen Binfen, 12 ber radilalen Linken, 1 Cogialiftifd-Rabitaler, 1 une abhangiger Sozialift und 70 geeinigte Sozialiften.

Der Rixdorfer Wahlrechtsranb

gab wieder einmal Anlag gu einer Berhandlung, die geftern bor bem Begirteansigus in Boisbam flattfand. Befanntlich hat ber Begirtsausicus turglich bie Rigborfer Gemeindewähler lift e für 1910 ale ungultig erflart, weil fie aufgestellt war auf Grund einer fallden, bem Gefet bireft wiberfprecenben Unwendung bes anderthalbfachen Steuerdurchidmitts. Geftügt auf diefe Enticheidung bes Begirteausichuffes haben unfere Rigborfer Barteigenoffen Rlage erhoben gegen die Gultigleit ber im vorigen Jahre auf Grund ber ungültigen Lifte bolljogenen Ctabtberordneten mable n.

Dem gefunden Menichenberftanbe ericeint es felbisberftanblich, bat, wenn bie Bablerlifte ungalltig ift, auch die Babl nicht gultig fein fann. Doch ber Rigborfer Magiftrat und mit ihm bie Mehrheit ber Stadtverordneten bertritt ben Standpunft, daß eine auf Grund ungultiger Liften bollzogene Bahl beshalb noch lange nicht ungultig fein brancht, ba ja im Gefes bofimmt werbe, bag bia Anfechtung ber Bablerlifte teine aufichiebenba Birfung auf bie Bahl habe. - Reditsanmalt Dr. Babrenb, ber die Ringer bor bem Begirloausichus bertrat, führte bemgegenfiber aus, unabhängig bou bieler rein formellen grage muffen bie Wahlen icon beshalb für ungültig erflärt werben, weil fie nicht auf Geund ber gefestichen, fondern auf Grund einer bom Rigberfer Magiftrat frei erfundenen Ginteilung ber Bablertlaffen suftande gefommen finb. Es liegt ein fdwerer Berftog gegen bas materielle Bahlrecht bor, also muffen bie Bahlen für uns gultig erflärt werben. Aber noch ein anderer Grund fpricht gegen bie Giltigleit ber Bahlen. Die Einfommensteuergesennbelle bom 26. Mai 1000 gibt bem Steuergabler, ber eine gewiffe Ungabl bon Rinbern bat, bas Recht, in ber Steuer eine, begiebungameifo mehrere Stufen berabgefest gut werben, boch muffen, wie bas Gefeit ausbrudlich beftimmt, bei ber Bilbung ber Bablerabteilungen bie bollen Steuern, alfo ohne ben auf Grund bes Rinberprivilegs erfolgten Abgug in Unfat gebracht werben. Gegen biefen Grundlat ift bei Aufftellung der Bifte ebenfalls berfiogen. Denn ber Magiftrat bat ben Bableen, bie Anipruch auf bas Rinberprivileg haben, nur bie Staatoftenern voll, bie Gemeinbesteuern aber verflirgt angerechnet. Ginige Bahler, Die biergegen Ginipruch erhoben, find nachträglich auch mit bem bollen Gemeindesteuerfat eingestellt worben. Zaufende aber, bie feinen Ginfpruch erhoben, find burch bas Berfahren bes Magiftrats in ihren Rechten beeintrachtigt. Wie bie Rlager behampten, find auf biefe Beife etwa 80 000 ER. Cemeindes fteuern gut wenig in Anfan gebracht worben.

Der Begirteausidus tom noch nicht gu einer Enticheibung. Es tonne babingefteat bleiben - fogte ber Borfigenbe - wie fich ber Begietenusichuf zu ber Frage ftellen werde, ob die Unguftigfeit der Lifte auch die Ungultigfeitserftarung der Bahlen zur Folge haben muffe. Es fei bringend erforbertich, daß alle Streitpunfte diefer Sache fo weit wie möglich aufgeflart werben, bamit nicht bei Aufftellung neuer Liften neue Gefinde gur Anfechtung gegeben werben. Dem Rigborfer Magiftrat wurde bes-halb aufgegeben, innerhalb 4 Boden eine Aufftellung eingureichen, aus ber hervorgeht, welche Berichiebung burch bie bon ben Rlagern geforberte Anwendung bes Rinberprivilege in ber Bablerlifte ein-

trefen tpilrbe.

Politische Aebersicht.

Berlin, ben 7. Mars 1911.

Der Berfauf bes Tempelhofer Felbes.

Aus dem Reichstage, 7. März. Daß der Ber-fauf des Tempelhofer Feldes an die Gemeinde Tempelhof bon der Meichstagsmehrheit gutgebeißen werden würde, stand nach den Borgängen in der Budgetkommission fest. Als die Sache heute im Reichstage zur Sprache kam, war also nur noch eine Darlegung der Parteten über ihre

Stellungnahme zu der Frage pi erwarten. Es handelt fich ba bekanntlich um zwei Fragen: 1. Sat ber Rriegeminister überhaupt bas Recht, ohne Genehmigung bes Reichstags fiskalische Grundstüde zu verlaufen und 2. ift bei dem Bertauf das öffentliche Intereffe in genügender

Beife beobachtet worden.

Die beiden freisinnigen Abgeordneten Dobe und Wie mer hatten fich bie Darlegung des Standpunktes

einher mit gedampftem Trommelllang. Wohl beshalb, weil man fich in ben Kreisen des Berliner Magistrats der Hoffnung hingibt, burch neue Berhandlungen mit dem Kriegs. ministerium und der Gemeinde Tempelhof doch noch irgendwelche größere Berndschitigung der Interessen Berlins gu erwirken. Reale Grundlagen für eine folche Illusion befteben allerdings nicht im allermindeften. Das zeigte auch wieder die weitere Berhandlung.

Ramens des Bentrums iprach Serr Ergberger der Regierung die volle Zustimmung zu ihrem Borgeben aus. Er wurde babel von dem Ronfervativen Berrn v. Richt. bofen in dem jest allgemach ichematisch gewordenen Gleich-Tlang der beiden Regierungsparteien unterftugt.

der Genone Fricher brachte dann Leben in den bis dahin recht ichleppenden Gang der Berhandlungen. Er wies die reaktionäre Rechtsauffassung, daß die Zustimmung des Reichstags nicht ersorderlich sei, durch den Hinweis auf das Gesetz zurück, das die Etatisierung resp. die nachträgliche Genehmigung solcher Berkause sorie fordert. Dann zergliederte er eingehend das Berhalten des kriegsministeriums bei den Berkandlungen das ben von Erft Genoffe Gifder brachte dann Leben in ben bis Berhandlungen, das von rein siskalischen Gesichtspunkten aus das Geschäft beirieben und das Interesse der Bolks-gesundheit und Bolkswohlsahrt dabei völlig außer acht getaffen habe. Dabei fei der Berliner Stadtverwaltung gegen-iber auch nicht mit der Offenheit verfahren worden, die fie hatte erwarten dürfen.

Der Rriegsminister b. Seeringen suchte fich gegen biefen Bormurf zu verteidigen, ersparte fich aber sonft eine eingehende Darlegung seiner rechtlichen Auffassung und eine Rechtfertigung seines Bersahrens, da ihm die Zu-stimmung der Reichstägsmehrheit schon vorher auf dem Bräsentierteller entgegengebracht war. Er glaubte sich nach der beliebten Bequemlichkeitsprazis der Herren Staats-sekretäre damit jeder ernstlichen eigenen Bemühung ent-hoben. Auch der nationalliberale Herr Weber seite sich aum Ueberfluß noch für die ministerielle Rechtsauffaffung ins Beng, was ben Staatsfefretar Bermuth ju ber Behauptung veranlagte, der Reichstag habe fich damit ein-

berftanden erflärt.

Biergegen proteftierte entidieden Genoffe Bedebour, der dann hauptfachlich die allgemeine politische Bedeutung des Berlaufs und seiner Borgeschichte erörterte. Er wies darauf hin, daß die Unzulänglichkeit, die bei der Berliner Stadtverwaliung im Berlauf der Berhandlungen bei der Eingemeindungsfrage und bei den Berlaufsberhandlungen autage getreten ist, wesentlich darauf zurückgesührt werden müsse, das Areiklassenwahlsplem mit dem Hansbesitzervröileg das Auskonmen einer weitsichtigen Stadtverwaltung bindere. Der Berlauf des Tompslichter Berlauf hindere. Der Berfauf des Tempelhofer Feldes werde aber ebenfo wie die Berfaacherung anderer im fistalischen Besit befindlicher Ländereien die Wirfung haben, das Bertrauen ber Bevölferung in die patriarchalische Fürsorge der Re-gierung für das Bolfswohl gründlich zu zerstören. Wit einer furzen Erwiderung Biemers ging die

Debatte gu Ende.

Mm Mittmoch beginnt ber Boftetat,

Rwedverband Groff-Berlin.

Die Bivedverbandstommiffion hat am Montagabend ihre Beratungen fortgeseit. In ber Generalbebatte regte ein tonfervativer Rebner an, ben Zwedverband Groß-Berlin mit berfelben Autonomie auszustatten wie ben allgemeinen Bwedverband, Antrage nach Diefer Richtung behielt er fich für fpater vor. Die Regierung recht-feriigte ihren Standpunft mit bem hinweis barauf, dag fie bei bem borliegenben Gesehentwurf deshalb mehr in Gingelheiten eingehen mußte, weil es fich bier um gang fpegielle Brede handelt. Gin Rebner ber Borifdrittlicen Bolfspartei fritifierte nochmals Die Benachteiligung ber Gtabt Berlin, Die % bes gejaniten Steuer. folls aufbringe, aber nur 16 ber Bertretung habe. Die Bolge tonne fein, daß wefentlich auf Roften Berlins und gegen ihren Billen ber Reichshauptstadt für ihrer Meinung nach unerhebliche Zwede unüberfehbare Laften aufgeburbet twerben. Das einzig richtige fei eine Bemeffung ber Bertreiung aller Glieder nach der Ginmobner-

In der Spezialdebatte, ble hierauf begann, wurde gunachit bie Frage bes Berlehremefens gur Gröcherung geftellt. Rad ber Borlage foll bie "Regelung bes Berhaltniffes gu öffentlichen, auf Schienen betriebenen Transportanfialten" gu ben Aufgaben bes Berbanbes geboren. Bon berfchiebenen Griten murbe eine andere Faffung borgefchlagen; u. a. beantragte bas fogial-Demofratifde Mitglied, auch bie Autoomnibuffe gu berudfichtigen er ichlug beshalb vor, zu fagen Regelung des Berbaltniffes zu öffentlichen Transportanstalten, zu deren Betrieb eine Zustimmung der Gemeinde erforderlich ist". Bon größerer Bedeutung war ein Antrag, der ben Gemeinden bas Enteignungsrecht gegenüber Bribatbahnen geben will. Gowohl ber Untragfieller als auch ber fogialbemofratifche Bertreter betonten, bag auf andere Beife eine Lafung ber Groß-Berliner Berfefrefrage par nicht möglich fei. Chenfo erffarte ein nationalliberales Mitglieb, daß er dem Gedanken des Antrages spinpathisch gegenüberfehrspolitif bes Zwedverbanbes burchfreugen, und beshalb muffe Die Dioglichleit gegeben fein, folde Bahnen gu erwerben. 3m Gegenteil hierzu erflarte ein tonfervatiber Rebner, bag er für feine Berfon für Die Ginführung eines Zwanges gegen Bribat-· bafinen nicht gu haben fet, benn bas mare ein Gingriff in bas Gigentumerecht aus reinen 3medmäßigfeitsgrunden und nicht que Rotwenbigleit, und das fei bebenflich, Achalich außerte fich ein Mitglied ber Fortidrittlichen Bolfspartei: er für feine Berfon wunfde nicht, bag bem Berbande bas Exprepriationerecht gegen-Bafnen folle man nicht bon ber Band weifen, aber man burfe andererfeits nicht Bribatbainen unter allen Umftanben bon born herein ausschliegen. Sonft wurde ber Bertehrsverband allmablich auf ben Beg geraten, alles nur burd öffentlichen Betrieb gu gofialten. Much bie Bertreter ber Rogierung wiberfehten fich ber Ausstatiung Des Berbanbes mit einem Enteignungsrecht; Bribatbabnen burften nur infoweit übernommen werben, als ber Ber-Sand fie freiwillig fauft ober ale die Erwerberechte ber Gemeinden auf ihn übergeben.

Beiter wurde noch die Hebernahme und ber Bau bon Ranalen fowie bon Brobingialchauffeen auf ben Berband angeregt.

Bu einer Abfrimmung fam es noch nicht.

Die nachfte Gibung findet am Freitagabend ftatt.

Die Wahlparofe.

Die billige Berficherung der "Boft" ift natürlich ganglich ohne Bedeutung. Immerhin follte ihre Rotig Herrn Pfemfert Beranlaffung fein, mit genaueren Angaben herausguruden, wenn er barüber berfügt

Die "Deutschen Radrichten" haben auch etwas erfahren und zwar aus "untrüglicher parlamentarischer Quelle". Diese Quelle stimmt mit der "Post" darin überein, daß feine Ablentung auf ben außeren Geind geplant fei. Dagegen behauptet fie, daß die Gerüchte "bon Konferengen gweds Dichtung einer Baflparole" berechtigt find. Es hatten unverbindlidje Befprechungen givifden Barlamentariern und Regierungsleuten ftattgefunden. Ueber ben Inhalt teilt bas

herr v. Beihmann hollweg ift eifrig und unermublich in ber Berfolgung bes Gebantens, aus feiner bisher verungludten Sammlungspolitit eine gludlichere Babiparole zu maden. Und Sammlungspolitit eine gläcklichere Bahtparole zu machen. Und zwar hängen diese Bestrebungen unmittelbar mit der Frage zusammen, od eine Herdstischen des Reichstages statt-sinden soll oder od es etwa doch besser wäre, mit einem Estat zu schließen, d. h. den Reichstag au fzu lüsen und mit einer aus der Reichstagsauslösung gewonnenen Barole in die Wahlschaft zu ziehen. Deutlicher: Der Reichstanzler denst sich die Sache so, daß vor Toresichluß des Reichstanzler denst sich die Sache so, daß vor Toresichluß des Reichstanzler denst sich die Sache so, daß vor Toresichluß des Reichstanzler denst sich die Sache so, daß vor Toresichluß des Reichstages trgend ein neuer Gesepentwurf eingebracht werden soll. z. B. eine Renauslage des gesährdeten Bridatbeanntenversicherungsgeiches (?). Geht die Linke darauf ein, so gibt es eine Herbstessischen gest die Linke darauf nicht ein, so wird ausgesöst, und die Wegierung sann darauf binweisen, daß "man den Ausban der Sozialbersicherung im oppositionellen Lager so tvenig wolle, wie die Finanzresonn. Wit einer solchen Linken könne auch die frömmste Reglerung nicht in Frieden leben."

Die "Deutschen Rachrichten" versichern, daß ihre Westung unthentisch sei, können aber nicht erfennen, wie auf diese

authentifch fei, tonnen aber nicht erfennen, wie auf diese Beije eine taugliche Baffe gegen den "inneren Feind" zustande tommen foll. Wir auch nicht!

Der Umtofdimmel im Falle Bermann.

Am 27. September 1910 ward der Arbeiter Sermann von zwei Schutleuten in der menichenleeren Biclefftrage burch Gabelbiebe niedergestrecht und fo ichwer verwundet, daß er an den Berlezungen starb. Jest, nach mehr als 5 Monaten seit der Lat sind die Mörder noch nicht sestgestellt. Die Polizei, die fie in ihrer Mitte hat, tann fie nicht finden, die Staatsamvoltichaft, die beteuert hat, daß fie die Tater gern ermitteln

möchte, ist bislang nicht in der Lage dazu gewesent Aber man glaube nicht, daß etwas bersäumt ist. Die Polizei hat sich um die Witwe des von zwei ihrer Beamten Getöteten zwar noch nicht gekümmert, ober da die From an die Stadt Berlin auf Grund des Tumultgesetes Entchadigung sanipriiche gestellt hat, so ist sie vernommen worden und zwar schon am 20. Februar! Mund fünf Monate nach der Bluttat! Und dabei hat man ihr nahegelegt, zuzu-geben, daß ihr Mann, den die Sorge um seinen Sohn aus dem Saufe getrieben bat, aus Rengier auf die Strage

Geld hat die bedauernswerte Frau noch nicht erhalten und soll fie ausgeinend aus öffentlicher Raffe auch nicht erhalten. An und für fich ist es freilich schon ein Unding, daß die Stadt Berlin wegen der Untaten der fraatlichen Bolizei zahlen foll, auf die sie keinerlei Einfluß hat. Aber bas be-ftimmt bas Geset so. Dieses samose Geseh aus den fünfziger Jahren sieht lediglich Entschiedungen sür Berletzte, nicht aber sin Sinterbliebene Getöteter vor. Anschiedung daß Bürger von Boliziten totgeichlagen werden könntenl Wegen dieser Lück im Gesei wird als die dem Frau von ber Stadt Berlin nichts bekommen. Daß lie aus Billigen von der Stadt Berlin nichts bekommen. Daß lie aus Billigen

reiterudfichten gablen foll, tann man angefichts ber Cachlage kaum verlangen. Die moralische Berpflichtung dazu hätte der Stoat Preuhen. Ob die Regierung sich rühren wird? Auf alle Fälle ist es standalös, dah die endgültige Erledigung der Sache so lange Zeit in Ansbruch ninnnt, so daß die Witne, wenn ihr nicht ben anderen wirden.

Bittive, wenn ihr nicht ban anderer, privater Geite Silfe fame, längft berhungert fein fonnte,

Wie aber fieht es mit der Ermittelung der Marder? Wenn der Amtoidimmel dabei ebenjo ichnell trabt, wie in der Ent-schädigungssache, so ist es kein Bunder, daß die Täter die Spuren gemächlich verwischen konnen!

Bublt der Berr Oberftaatsamwalt Breug fich nicht gedrungen, über Stand und Gang der Untersuchung einmal ber Deffentlichkeit Mitteilung zu machen? Bon der Bolizet dürfte ja in dieser Hinsicht nach der ungehenerlichen Kaiser-geburtstagsrede Jagows nichts zu erwarten sein! Zumal den Herrn Bolizeipräsidenten jest offenbar ganz andere Affären in Aniprud nehmen.

Die Scharfmacher gegen ben Guttvurf ber Brivat-

Rieberichlag in folgenber Refolution:

The Ausschuft des Zentralverbandes deutscher Industrieller ift nach eingebander Erbrierung des Entwurfs eines Versicher Industrieller ift nach eingebander Erbrierung des Entwurfs eines Versichen geschafter Erbrierung des Entwurfs eines Versichen geschafter In bezug auf den gur Durchschung gesommen, das eingeschletzen Industriellen der geschafterung eingeschlegenen Weg mie in bezug auf wichtige Eingelheiten schweren Bedenken. Wer nuterliegt. Vor allem bedauert er, das ed nicht gelungen ist, die Ibbiumg dus dem Wege eines weiteren Ausdaues der Judaldenversichterung auf sinden. Alle diese Bedenken, die in einer kurzen Denkschrift der geschen sollen, lassen eine Ueberziturzung in der Kennal die Ohrseige verseht halte, hat sein Erdart und der Deputierte, sieden gesprochen.

Marokko.

Der Aussichuft des Geschenkungsen sattsinden Geschenkungsen gebauteren gestätt, er gesche Geschenkungsen Wille erstättigen Geschenkungsen sattsinden Geschenkungsen

Die Scharfmager wouen als die Sage auf geraume zeit det tagt wissen. Und irie die dan zuständiger Seite freilich prompt dementierte aber deshald doch sehr glaubhafte Meldung der "Mein.-West, Itz gezeigt hat, twonach eine Borlegung des Ent-twurfs an den jehigen Neichstag nahezu ausgeschlossen sei, da eine böllige Umarbeitung statissuden solle, haben sie Aussicht, ihren Billen gu befommen.

Wie die Regierung vor den Juntern fufcht.

Eine Epifode, die das Sorigfeitsverhaltnis gwifchen Re-

weiter fortgeführt werden folle. Seine politifden Freunde wurden eine folde Mahregel mit Energie be-

Die Untwort, bie ber Minifter Breitenbach Beren

v. Pap pen heim erteilte, und die in goldenem Rahmen ausbewahrt werden sollte, lautet:
"Ferner erlläre ich, daß irgendwelche Borlehrungen für die etwaige Fortsehung des bar einem geschlossenen fissalischen Walde endenden Kanals über Hannober hinaus nicht getroffen werden. Ich habe sogar abgelehnt, daß im Dien Hannobers auf Staatssolien eine Schenke hergestellt werde, die allerdings zur sachgemäßeren Ausgestaltung eines städtischen Ofthafens zweckbienlich sein würde. bienlich fein würbe.

Es folle auch ber Schein vermieden werden, als wurde ber Anfang einer Ranalfortfegung mittelbar gefordert.

Toller kann's wahrhaftig nicht wohl kommen. Zutreffend bemerkte der fozialdemokratische Redner im Abgeordnetenhause am bergangenen Freitag dazu: Meine Herren, das ift so fcon, bas ich baraus wirklich kein anderes Wort finde als: die Regierung frist Ihnen schon aus ber Sanb.

Die Reicheberficherungeordnung foll fertig werden,

Mus bem Reichstage wird ber "Berliner Borfengeitung" ge-melbet, die Regierung habe die Absicht, nach Erledigung ber Etaisberatung im Meickstage die zweite Lesung ber Reichsversicherungsordnung vornehmen zu lassen. Es solle deshalb versucht werden, zwischen den Fraktionen des Reichs-tags ein Einvernehmen über die geschäftliche Behandlung dieser Borlage au erzielen.

Widerlegter Agrarierichtwindel.

Die agrarische und die Zentrumsprosse Badens haben immer wieder mit lautem Geldrei verkändet, durch die Einfuhr frangösischen Biebs fei der gesamte badische Biebs fiand verseucht worden. Dagegen stellt seht die badische Regierung in der amtlichen "Narlsruder Zeltung" sest, daß bis hente tein einziges aus Frankreich gekommenes Stud Schlachwich mit der Seuche dehastet war, daß dagegen Schlachtschmit der Seuche dehant dehand die Geuche in Baden eine geschlendt haben; ert dedurch bade sie im Lande geschlendt gefdleppt haben; erft badurch habe fie im Lande großere dusbreitung erlangt."

Aluf Roften ber Städte.

Bei ber Beratung bes Gtate für bie Brobing Brandenburg trat in ber Montag ftattgefundenen Togung bes Brobingial. landtages recht deutlich in Ericeinung, weshalb die Berricher in der Brobing fo febr barauf achten, daß leiftungofabige, um Berlin liegende Gemeinden in der Brobing bleiben und nicht nach Berlin eine gemeindet werben. Der Grund ift fehr einfach. Die in der Brobing mobnenben Ritter guto befiber wollen mog lichft wenig an die Brobing gablen und bas tomen fie nur, wenn bie um Berlin liegenben Gemeinden um fo ftarfer biechen. Der Oberburgermeifter von Char-tottenburg wies nach, daß 65 Brog. aller Probingialftenern bon den fünf großen Borartgemeinden aufgebracht werden. Millionen find für Chauffeebauten ausgegeben worden, obwohl die Borortgemeinben ihre Chauffeen aus eigenen Mitteln bauen.

Rittergutsbefiger bon Todom . Bettus meinte, wenn bie Bororte auch 65 Brog, aller Probingialftenern aufbrachten, fo ftellten fie auch bas gröhte Kontingent jur Fren- und Krankenpflege. Demgegenüber wies ber Oberbfiegermeifter bon Charlottenburg baraufbin, bag bie Bimohme ber Beren auf bem Lande großer fei

als in Berlin und ben Cororten.

Mon erfieht hieraus, daß auch die Berren Agrarier in ber Brobing Brandenburg es berfteben, fic bon anderen Leuten die Laften abnehmen zu laffett.

Gin Gofehentwurf über bie Reifeloften ber Rofonialbeamten ift bem Reichstage gugegangen.

Frankreich.

Die Bangerichiffe.

Baris, 7. März. Die Kammer nahm heute vormittag die Debatio über den Ban der bei den Kamzerichiffe wieder auf. Justin Godart (Sozerad.) schlug vor, einen Artisel einzusigen, der es verdietet, Bestellungen für die Vanzerschiffe an Firmen zu vergeben, die in ihrer Direkton, Berwaltung, juristischen Abreitung oder Kontrolle Parlamentarier haben. Descafse erwiderte, das Juterssie der Landesvereibigung und die Nowvendisseit schnell zu handeln, zwängen dazu, die deiste Frage der Inkompatie. Eilität der Parlamentarier ansauschlieben. Gleichwohl wurde der Zusapntrag Godart mit 200 gegen 202 Stimmen ang eu om m. en. (Beitall.) Die Vorlage wurde sodann im ganzen mit 460 gegen 74 Stimmen angenommen.

Portugal.

Der Ronflitt mit ben Bifchofen.

Die Scharsmacher gegen den Entwurf der Privatbeamtenversicherung.

Der Zentralverband deutschen Industrieller
hat in stundenlanger Sitzung über die Bersicherung der Pridathat in stundenlanger Sitzung über die Bersicherung der Pridatbeamten beraten. Die Aegierung hat zu den Bersiungen
zwei Oberregierung kräte entsandt, die die Austräge
der Scharsmacher entgegenzunehmen hatten. Sie sanden ihren
Riederschlag in folgender Resolution:

Doorio, 7. März. Die Priefier, welche den Sixten.

drief der Bischie und die entweden waren,
wurden von ben Staatsanwalt gesührt und einem Berhör unterwurden von den Staatsanwalt gesührt und einem Berhör unterzogen. Der Gauberneur kellte an die Regierung das Ersuchen,
den Viscoper von Oporto auszuweisen, da er die
Priefier zum Ungehorsan und zur Aufreizung des
Rolles veransasse.

Clirkei.

London, 7. März. Dem Renterschen Gureau wird aus Zanger von gut unterrichteter Seite bestätigt, daß die Stämme in der Unigedung den Bod im Aufruhr begriffen sind und niemanden gestatten, die Hauptstadt zu verlassen oder von auswärts her zu betreten. Der Gultan hat Mahallas gegen sie gesandt, doch sind Berichte eingegangen, wonach zwei von diesen schwere Mißerfolge gedadt hätten. Biele Mannschaften seien getötet und vertvundet worden, auch hätten sie ihre Artillerie verloren.

Aus der Partei.

lleber bie Gemeinberatomaffen in Reng f. 2.

Bur Frage des Hern Pjemsert in der "Affian", ob dem Meichstanzler befannt sei, daß in "vertraulichen Beschenden Meichstanzler befannt sei, daß in "vertraulichen Beschenden Molecularier" die "Absenfung auf den äußeren Peind" als Wahlenfung auf den äußeren Peind" als Wahlenfung erwogen worden sein die "Vost" ersahren haben, daß "an worden sein Weichstanzler Herner haben, daß "an worden sein Weichstanzler Kuill die "Vost" ersahren haben, daß "an ber Abgeordnete b. Pappell an den Winister gerichtet:

den Psemserstäden Kudlassung erwogen werden.

Gine Episode, die das Hörigkeinsberhältnis zwischen, der kin der Kandidalen zwei stenden, der Kandidalen zwei gereigten, der kandidalen zwei stenden gewählt. In der Abgeordnete den Vosten der Abgeordneten den Vosten der Abgeordneten der Abg

Gewerkschaftlichen. Christliche Organisationsgründerei.

Bie die Saupimacher der verschiedenen Organisationen Benfrums Gnaben "Sand in Sand" arbeiten, babon Hefert folgenber Brief einen intereffanten Beweis:

Berband ber fatholifden Arbeitervereine ber Ergbiogefe Roln Dr. Dito Miller, Diogefanprafes.

DR. Blabbach, ben 3. Januar 1911. Sern Balbes Gefgaftsfielle bes driftlichfogialen Metallarbeiterberbandes

Bon herrn Treffert betomme ich Ihren Brief betreffend bie Grundung einer gahlftelle ber driftlichen Ge-werlichaften und eines Arbeitervereins für Bracheln. Es ift mal, wenn ich mich recht erinnere, einer bon Bracheln bei mir gewesen und hat über die dortigen Berhältnisse gesprochen. Da haben wir und in dem Sinne verständigt, soweit ich mich erinnere, daß Bracheln bem Arbeitandigt, soweit gesprochen. Da haben wir und in dem Sinne verständigt, soweit ich mich erinnere, daß Bracheln dem Arbeiterverein Erkelenz unterstellt werden sollte. Damals muß aber kein Bikar dort gewesen sein, weshalb ich diesen Vorschlag wohl gemacht habe. Zest ist ja ein Vikar dort. Run wird sicherlich wohl in Bracheln die Gründung eines Arbeitervereins möglich sein. Sie mössen num aber vorher sowohl mit dem derrn Pjarrer wie mit dem Vikar sich darüber verständigen. Benn beide damit ein-verstanden den sind, so steht ja der Gründung prinziviell nichts im Bege. Es ist mir lieb, wenn Sie Freitagmorgen, bevor Sie nach Bracheln kommen, eben in M.-Gladbach bei mir in meiner Brivatwohnung, Stausensten. 34, vorsprechen wollten. So weit ist ja Erkelenz von M.-Gladbach nicht entsernt. Bir könnten uns dann noch näher besprechen. Daß von bier ein Redner dorthin geht, wird wohl nicht mehr gut möglich sein.

Dr. D. Maller.

Das Schreiben bestätigt die alte Tatsache, bag als Gründer und Draftzieher der christlichen Gewerkschaften die Geistlichkeit fungiert. Ber zur München Gladbacher Zentrums-Zentrale schwört, hält auch zu den christlichen Gewertschaften, falls diese sich wieder für das Zentrum und seine Politit ins Zeug legen. Ohne Geistliche hätten die christlichen Gewerkschaften schon längst ausgespielt. Wie erft werden die Geistlichen für die christlichen Gewerkschaften eintrefen, wenn diese sich erft den Besehlen des Papstes und der Bischose angepaßt haben.

Berlin und Umgegend.

Achtung, Banklempner! Der sogenamte Allgemeine Refall-arbeiterverein hat durch Anschlag an dem Litighsfäulen bekannt-gegeben, daß der Unterzeichnete zu einer "Bereins versamm. Inng" des Allgemeinen Betallarbeitervereins zu Mittivoch, den 8. d. M., eingeladen ist. Auf die darauschin erfolgten vielsachen Anstragen unserer Kollegen sehe ich mich veranlaht, öffentlich zu er-klären, daß ich der Einladung des Allgemeinen Bereins nicht folgen werde. Mit dem Berein sann ich mich sachlich nicht ver-ständigen, solange der Berein die Vermittelung von Streisbrechern gewerdsmähig betreibt.

Adolf Cohen.

Gine Lohnbewegung ber Bader.

Sind bie Bader und Ronbitoren Berlind und ber Bororie bereit, in biefem Jahre in eine Lohnbewegung einzutreten? - Dit biefer Frage beschäftigten fich zwei große öffentliche Baderversamm lungen, bie geftern, Dienstag, fiatifanden, - am Radmittag bei Freger in ber Roppenftrage, am Abend im Gewertichaftsbaus, trobin besonders bie Konditoren und Tagesbader eingelaben waren. Der Gauleiter Depicolb referierte in beiben Berfammlungen, die außerordentlich ftart besucht waren. Der Referent schilberte die Rampfe, die der Berband bereits um eine Berbefferung ber Lage ber Badergefellen geführt hat. Den Beftrebungen bes Berbandes ift es zugleich gelungen, einen großen erzieherischen Gin-fluß auf die Arbeiter in den Budereien auszuüben, fie aufzuklaren über bie Blane ber Innung und ber Gelben, fo bag große Maffen der Aufgeflärten fich bem Berbande angeschloffen haben. Daburch ift es möglich geworden, weitere Forderungen aufzustellen, benn bie Lage ber Badereiarbeiter bedarf bringend einer Berbefferung. Der Lohn ber Berliner Bader ift feit bem Jahre 1906 nicht nur nicht erhöht worden; er ift in ben letten Jahren unter bem Drude ber Arbeitalofigfeit noch merflich gefallen. Die Forberung bes wöchentlichen Rubetages hat ber Berband immer energischer erhoben, bon ber großen Maffe ber Badereiarbeiterichaft unterftunt. Dieje und andere Forderungen find aber ohne ichweren Rampf nicht burchaufeben, und bie Badergefellen find gu einem Rampf entichloffen, bas geigte ber reiche Beifall, ber bem Referenten guteil murbe, als er erflarte, bag bie Bejellen bie bisherigen Berhaltniffe nicht langer ertragen wollen, fonbern einen Rampf mit frober Buberficht aufnehmen merben.

Der alte Zarif lauft am 1. Dai ab, und bie Badermeifter Det alte Tarif läuft am 1. Mai ab, und die Badermeister eusten zu einem großen Kampf; sie wollen den Gesellen den heftig-sten Biderstand leisten. Diese aber fühlen sich start genug, ihre Forderungen durchzusehen. Mit Stolz wies der Referent darauf hin, daß der Verdand, der 1902 erst 125 Mitglieder zählte, und 1904, das der Verdand, der 1902 erst 125 Mitglieder zählte, und 1904, das der Verdand und Berhandlungen mit dem Gerbande der Schneider ein-stangestellt. Es waren Forderungen gestellt, aber die Firmen wollten hin, daß der Verdand, der 1902 erst 125 Mitglieder zählte, und 1904, das der Verdand und Berhandlungen mit dem Gerbande der Schneider ein-stangestellt. Es waren Forderungen gestellt, aber die Firmen wollten dien, sinderen nur mit ihren Arbeitern und Arbeiterinnen persönlich Lassen, sondern nur mit ihren Arbeitern und Arbeiterinnen persönlich or dem damaligen Rampf, 726 Mitglieder, jest auf mehr als

4000 bliden fann, die feft gu ihm fieben.

Folgende Refolution murbe in beiben Berfammlungen an-

genommen: "Die heutige Berfammlung erlärt: Angesichts ber burch eine von ben Badermeisterbertretungen begunftigten reaftionaren Gesehgebung aufs hochste gesteigerten Berteuerung aller Geschgebung aufs höchste gesteigerten Berteuerung aller Lebens bed ürfnisse, entspricht der seit einer ung aller Lebens bed ürfnisse, entspricht der seit fünf Jahren nicht mehr erhöhte Minimallohn von 23 M. den teuren Zeitverhältnissen in keiner Beise. Den Familien der Arbeiter in Bädereine kann billigerweise nicht zugemutet werden, daß sie wegen der politischen Eünden der Bädermeister, die die Wuchergesebe, die Steuer und Finanzvorlagen mit verschuldet haben, an ständiger Unterernährung leiden sollen. Roch sind es Tausende, die im Bädergewerbe unter dem kulturwidrigen Koss und Logisdwage beim Arbeitgeber in menschenunwürdigen Berhältnissen dahindegetieren, denen ein Familienleben entweder ganz versagt oder deren Familienleben durch diese Austände zerhört wird. —Ständige Rachtarbeit, gegen deren Beseitigung sich die Büdersinnungen mit allen Ritteln sträuben, lasiet schwer auf den Arbeitern des Bäderberuses. Dadei ist es die große Mehrzahl derselben, denen kein ein ziger wo die nit ich er Rube-t ag vergönnt ist, trohdem diese alte Kulturforderung von allen mamhasten Männern der Wissenschaft und Boltswirtschaft gerade für die Arbeiter des Väderberuses im Interese ihrer Gesundheit, als dringendes Gebot der Rotwendigseit erläut worden ist. Sieden Kächte pro Wäcker zu arbeiten, ist das Los der in Bädereien Beschäftigten. Bielen Bädermeistern dunkt das noch als zu wenig Ausbeutungsfreiheit.

Die gesamten Losin, und Arbeitsverhöltnisse der Arbeiter in

feben, um die Bewegung gu einem erfolgreichen Ende gu führen."

Die ftreifenben Schilberanmacher und Belfer fanben fich am Dienstag erneut zu einer Bersammlung im Getversichause aufammen, um sestzustellen, ob über weitere Fortschritte berichtet werden konnte. Der Sestionsseiter teilte mit, daß weitere fünf Firmen den Bertrag unterzeichnet haben. Unter diesen fünf besinden sich drei Firmen, die dem Berein "Berliner Schilderfabristanten" angehören. Die Zahl der Streisenden dat sich demnach um weitere 18 Mann verringert, so daß gegenwärtig noch zirka 32 Answeiser und helser im Streik stehen. Ferner wurde von der Streik leitung bekanntgegeben, daß einige Firmen telephonisch Mitteilung gemacht und die Erklärung abgegeben hätten, daß sie ebenfalls bereit seien, den Tarif zu unterzeichnen und daß der Vertrag im Laufe des Tages noch eingesandt würde. Sämtliche Annacher und Helser, die zu den neuen Bedingungen arbeiten, hie kan roter Brede bes Ausweifes Berechtigungsfarten erhalten, bie bon roter Farbe sind. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, sie dont toter folche Karte logitimieren zu können, gelten als Arbeitswillige und sind dei Firmen tätig, die als Bestreifte gelten. Die Streikenden ersuchen die Berliner Arbeiterschaft, sowie die Herren Geschäftsinhaber, doch darauf achten zu wollen, daß bei ebentueller Ausstübrung von Arbeiten die Betreffenden sich legitimieren, um festguftellen, ob fie gu ben Tariffaben arbeiten,

Achtung, Schuhmacher! Die bei ber Firma Beifer u. Co., Reue Königirage 39, befchäftigten Kollegen hatten, ba bie Rohn-fabe bei ber Firma gum großen Teile niedriger find als in anderen Leberschultvarenfabrisen, einen neuen Lohntarif unterbreitet. Wiederholte Verhandlungen, welche guleht unter Mitwirfung von Bertretern beider Verdände geführt wurden, zeitigten auch nicht entfernt ein zufriedenstellendes Resultat, so das die Kollogen nicht umfin konnten, die Ardeit einmutig niederzulegen. Die Firma ist baber bis auf weiteres gesperrt. Bentralperband ber Schuhmacher Deutschlands.

Ortsvertvaltung Berlin.

Achtung, herrenmaßichneiber! Wegen Streit und Lohndiffe-renzen bei der Firma Mag Chrlich, Alexanderplat (Afchinger-haus), berhängen wir hiermit über biese Firma die Sperre. Die Orisberwaltung.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen ber Aftiengefellichaft für Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Aftiengeselischaft für Anitinfabrikation nahmen in zwei start besuchten Bersammlungen Stellung zu der Antwort der Direktion auf die Winische des Arbeiterausschusselsenzung ber Arbeiterausselschusselschusselschusselschusselschusselschusselschusselschusselschusselschusselsenzung der Arbeiterausselschusselsenzung beitabeiten und kanntzungen Lebensc mal lehnte nun die Direktion jedwede Zulage rundweg ab mit der Motivierung, die Verteuerung der Lebensmittel hätte nicht zugenommen, die Arbeiterfrauen sollten nur nicht zwiel Auf treiben. Welch ein Hohn! Die Entrüftung der Arbeiterschaft war gewaltig. In der Verzammlung jür das Areptower Wert referierte Bent in, in Rummelsburg Sewelow vom Fabrikarbeiterberdand. Die Medner legten dar, daß nur durch eine straffe Organisation etwas erreicht werden könne. Das sei um so nötiger, als die Löhne nur 45 dis 48 Pf. pro Stunde oder 24 dis 26 M. pro Woche betragen, gewiß kein hoher Lohn für die giftige und gesundheitsschädigende Arbeit. Die Aftiengesellschaft wäre mohl in der Lage, höhere Löhne au achlen, wie folgendes beweise: Die Gesellsdaft schloft am 1. Aa-Arbeit. Die Altiengesellschaft ware wohl in der Lage, höhere Löhne zu zahlen, wie folgendes beweise: Die Gesellschaft schloh am 1. Januar 1905 auf die Dauer von 50 Jahren einen Interessengemeinschaftsvertrag mit der Anilinfabrik in Ludwigshafen und den Elberselber Fardwerken. Die Selbständigkeit der Bertragschleigenden wird dabei ink keiner Weise derbignöbeit der Bertragschleigenden wird dabei ink keiner Weise derbührt. Der Keingewinn der drei "Goldmacherstrmen" wird am Jahresschlusse zusammengeworsen und so verteilt, daß die beiden Kiesen je 43 Proz., der Keinere Zwerg 14 Proz. des Gewinnes erhalten. Der Gesamtreingewinn der drei Gesellschaften betrug im Jahre 1909 28 507 122 R. Davon erhielten die Aktionäre der deiden Großbetriebe zweimal 8 640 000 Paark, die Aktionäre der Anilin" in Treptow 2 520 000 R., in Summa wurden 19 800 000 R. Dividende verteilt. Außerdem erhielten eine Handvoll Aufsichtskräte 2 471 344 R. Tantiemen, wodon auf Treptow 174 814 R. entfallen. Die Zahl der Beamten und auf Treptow 174 814 M. entfallen. Die Zahl der Beamten und Arbeiter der Aftiengesellschaft für Anilinfabrikation ist rund 2650. Erzielt wurden 3 275 339 M. Neingewinn im Laufe des Geschäfts-jahres, das ist pro Kopf der Beschäftigten 1296 M., eine Summe, die Rehrzahl der dort beschäftigten Arbeiter nicht einmal als Vekresteln kakannet. Das ürd gemis gufreizende Rohlen. Die Jahreslohn befommt. Das find gewiß aufreigende Zahlen. Die Bersammelten nahmen benn auch eine Refolution an, in der fie fich verpflichten, sich der gewertschaftlichen Organisation anzuschließen.

Aditung, Tapezierer! Folgende Werkstätten find für Leder-ardeiter gesperrt: Weigt, Friedrichstraße 16; Reckling, Oromienstraße 108. Für Magazinarbeiter: Birnbaum, Flieder-straße 4; Nothe, Er. Frankfurter Straße 88; Werner, Char-lottenburg, Scharrenstraße 10.

Deutides Reich. Streit ber Ronfettionearbeiter und Arbeiterinnen in Derford.

unterhandeln.

Der Streit ber Ladierer in ben Ablerwerten (vormals D. Rleber) in Frantfurt a. D. ift beendet und bamit auch bie ano. Klever) in Frankurt a. M. ist verwet und damit auch die angedrohte Ausschaft ung beseitigt. Die Ladierer forderten eine Erhöhung der Akkordlöhne, der Ansangs und allgemeinen Stundenlöhne. Neder die Regulierung der Akkordlöhne wurde gleich mit der Firma eine Einigung erzielt, wegen den Einstellungs und Stundenlöhnen kam es aber zum Streik. Aun wurde eine Eini-gung auf der Basis erzielt, daß die Firma die Stundenlöhne fämtlicher Ladierer um 2 dis 6 Pf. erhöht. Am Montag wurde die Arbeit wieder ausganommen. bie Arbeit wieber aufgenommen.

Lohnbewegung im Zwidaner Rohlenrevier.

In drei überfüllten Bersammlungen nahmen die Bergleute des Zwidauer Robienreviers nach Referaten der Genosien Cachie und Krause Stellung zur Knappichafistaffenreform. — In einer anschließenden, start besuchten Ronferenz wurde beichlossen, Lohnforderungen einzureichen. — Im Lugau-Delsnitzer Revier werden die Bergleute in turzem ebenfalls zusammentommen.

Der Streit ber Jugenblichen in ber Textilinbuftrie in Dul. haufen i. Elf. hat am Montag auch in ben letten zwei ber beteiligten Sabriten durch bedingungslofe Biederaufnahme ber Arbeit fein Ende erreicht. Bei Drenfus-Lant u. Gie. wurden acht erwachsene Arbeiterinnen, die an dem Rampfe teilgenommen hatten, burch Enilaffung gemagregelt.

Ausbeutungsfreiheit. Die gefamten Lohn- und Arbeitsberhältnisse der Arbeiter in den Badernien Berlins und der Umgegend sind daher völlig uns halber geworden; sie schreien Herlins und der Best gehorden; sie schreien formlich nach Abänderung.

Daher beschließt die heutige Bersammlung:

Es sind so schnell als möglich alle Borbereitungen zu treffen, um eine zeitgemäße Berbesserung der Lohn- und Arbeitsbedins in den Mittagsstunden die Filiale (Ligarrengeschäft) 25 Minuten

Drie Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling, 7. März. (M. A. B.) Die Pest geht in der Mandsung eiterschaft in den Angelen gestellt der schließt.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling, 7. März. (M. A. B.) Die Pest geht in der Mandsung eiterschaft in den Angelen gestellt der schließt.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling, 7. März. (M. A. B.) Die Pest geht in der Mandsung eiterschaft in den Angelen zu einer bestimmten Zeit schließt.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling, 7. März. (M. A. B.) Die Pest geht in der Mandsung eiterschaft.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling, 7. März. (M. A. B.) Die Pest geht in der Mandsung eiterschaft in der Mandsung eiterschaft.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hatte im Anstellungsvertrag mit einem Feling.

Die Firma Juhl hattellungsvertrag mit einem Anstellungsvertrag mit einem Anstellungsvertrag mit einem Anstellungsvertrag mit einem Anstellungsvertrag mit einem Anstellungsvertr

gungen in ben Baderesen in die Wege zu leiten. Das Bureau lang geschlossen zu halten habe, damit er ungestört sein Mittagessen ber Bersammlung wird, mit dem Necht der Selbsterganzung, als einnehmen sonne. Das Landgericht Berlin erachtete das für eine Lohnsommission eingeseht und mit den notwendigen Borarbeiten Gewährung einer angemessenen Mittagspanse", wie sie § 139c der betraut. Die Bersammelten versprechen, alle Kräfte daran zu Gewerbeordnung für solche laufmännische Angestellte vorsieht, die die Mittagegeit über in den Geschäfteraumen verbleiben muffen. herr Juhl, der wegen Helbertreiung des § 189c angeflagt war, wurde deshalb freigesprochen.

Das Rammergericht bermarf biefer Tage eine hiergegen ein-gelegte Rebifion ber Staatsanwaltichaft, weil in biefem Fall jener Begriff ber Gewährung einer angemeffenen Mittagspaufe richtig gewürdigt worden fei.

Aus der frauenbewegung.

Staatliche Jugenbfürforge und die weibliche Jugend! Unter bem Litel "Jugendpflege" beschäftigten burgerliche Blatter fich mit bem neuen Broblem, weil das Rultusministerium 1 Million Mark zum Bwede ber "Jugenbpflege" und gegen bie "fittlide Berwilberung ber Jugenb" im biesjahrigen Etat eingestellt hat. Bas es mit bem dringenden Bedürfnis der preufisichen Staatsregierung, die angeb-liche fittliche Berwilderung der Jugend zu steuern, auf fich bat, ist ja zur Genüge durch die gehäffige Belämpfung der freien Jugendorganisation bewiesen. Man nuß schon mit dem geistigen Stockschundsen kleinbürgerlicher Klatsch- und Sensationsblattleser behaftet sein, um den Braten nicht zu riechen. Sagt doch der Erlaß mit unversennbarer Deutlickseit u. a.: "Bur Erziehung zur Gottessfurcht und zur Stärfung der Heimat- und Baterlandsliebe ..." — Daß die Million unmüt verpeulvert weben wird, braucht nicht besonders gestiedt und werden der Verlagen der Verlagen und Baterlandsliebe ..." fagt gu merben. Benn bie Berbetrommel unferer Dachtbaber noch jo laut bummft, nichts wird die arbeitende Jugend an der Erfenntnis

fo laut bunnnst, nichts wird die arbeitende Jugend an der Erkenntnis ihrer Klassenage hindern. Weh Geistes Kind dieser Erlas des preußischen Kultusministeriums ist, geht aus seinem weiteren Wortlaut hervor, der bestimmt: Die Förderung der Psiege gilt nur für die schulentlassene männliche Jugend. Für die schulentlassene weibeliche Jugend dürsen Kittel daraus nicht verwendet werden.

Unsere weibliche Jugend wird sich zu trösten wissen ! Weiß sie doch ohnehin, daß sie in unserer Regierung keine Freunde siehen hat. Daß die Freunde der Jugend nicht in den staatlich gesorderung Bereinchen siehen, das die Meglerung mit ihrer Besämpfung der proletarischen Jugendorganisation gezeigt. Wer eine Bewegung läht sich weder mit Federstrichen noch Urteilssprüchen aus der Weltschaffen.

Letzte Nachrichten.

Bur Oberbürgermeifterwahl für Berlin.

Unter bem Borfit des Stadtverordnetenborftebers Michelet trat am Dienstagabend der Stadtverordnetenausschuß zur Borbereitung der Wahl eines Oberbürger-meisters zusammen. Rach furzer Beratung wurde zunächst das Gehalt für den Oberbürgermeister auf 36 000 M. festgesett. Dann wurde einstimmig beschlossen, dem Plenum der Bersammlung die Biederwahl bes Oberbürgermeisters Rirfchner auf 12 Jahre vorzuschlagen.

Amneftie für Militarperfonen,

Münden, 7. Mars. (28. I. B.) Der Bringregent hat aus Anlag feines 90. Geburtefestes benjenigen Militarperfonen im Bereich ber baberifden Militarverwaltung, gegen welche bis jum 11. Marg einfolieflich Strafen im Disgiplinarwege berhangt worben find, Diefe Strafen, foweit fie bis gum 11. Marg noch nicht vollftredt fein werben, er laffen.

Die Ctatsbebatte in ber Duma.

Petersburg, 7. Marg. (B. A. B.) Die Reichsbuma sehte heute die Generaldebatte über das Budget fort. Es sprachen hauptsächlich Bertreter der Opposition, die aussührten, der glan-gende Zustand der Staatswirtschaft stehe nicht im Einklang mit dem Buftanb ber Bollewirtichaft und befonbere ber Landwirtichaft, bie viel gu wunfchen übrig laffe. Die freie Barichaft ber Staatstasse gebe der Regierung eine kriegerische Stimmung, wie aus den letten politischen Ereignissen, der Kaiserbegegnung zu Botsdam und dem China gestellten Ultimatum zu ersehen sei. Die Regierung häuse die Barschaft nicht aus, um kulturelle Bedürsnisse zu befriedigen, sondern um die Wehrkraft Rußlands wiederherzusstellen und die Amurbahn zu dauen. Dabei sei die Bedölkerung steuermüde. Das Anwachsen des Audgets laste einzig auf den Schultern der Bauern. Bertreiter der außersten Rechten meinten, der Bessimsmus der Linken sei ebenso undegründet wie der Optimismus des Finanzminissens. Der Finanzmet wie der Optimismus des Finanzministers. Der Finanzmen günstig eingingen, die Ausgaden nur mäßig anwüchsen und die Eilsequellen des Reiches sich unzweiselhaft wehrten, was immer eine neue Beledung der Bolkswirtschaft bedeute. Es sei allgemeine Regel, daß man an einen inneren friedlichen Ausdaunung gesschützt sein. taffe gebe ber Regierung eine friegerifche Stimmung, wie aus ben fchütt fei.

Bur Brandfataftrophe im Ring.Theater.

Betersburg, 7. Marz. (B. S.) Die gabl ber in Bologoje Berbrannten foll 182 betragen. Bon vielen Leichnamen findet man nur einzelne Stude. Biele Menschen, die alle Angehörtgen verloren haben, verfielen in Bahnfinn,

Attentat auf Boligeibeamte.

Barichau, 7, Marg. (B. S.) Auf belebter Strafe murben beute awei Bache ftebenbe Boligiften in Anwefenheit von Ounberten von

Anfgehobenes Tobesurteil.

Leipzig, 7. Marg. (B. T. B.) Das Reichsgericht hat bas Urfeit des Schwurgerichts Beuthen aufgehoben, durch bas ber Brubenarbeiter Karl Bajor jum Tobe verurteilt worden war. Bajor hat am 20. Februar 1910 in Dombrowska einen Bächter ermordet. Die Ausbedung des Urteils erfolgte wegen Ablehnung eines Bes weisantrages.

Larmigenen im belgifden Barlament.

Bruffel, 7. Mars. (2B. I. B.) Die Deputiertenlammer mar heute ber Chanplay wufter Szenen. 218 bei ber Beratung einer Interpellation über bie Magregelung einer Lehrerin, Die ihrem Orden abtrunnig geworden mar, ber latholifche Deputierte 23 qu. wermans fagte, meiftens legten bie Ronnen bas Orbenoffeib ab, um unabhangiger leben gu tonnen, entftand infolge bes Broteftes ber gefamten Linten ein unbefdreiblicher farmenber Muftritt, bei bem ber Gogialift Qubin ben Rebner anfpie. Ginem Antrag, bag bie Rammer bem Deputierton Bauwermans einen Tabel anofpreche, miberfehte fich ber Minifterprafibent, blieb aber mit feinem Broteft in ber Minberheit. Unter großer Erregung murbe die Sigung gefchloffen.

Minifterwechiel in ben Bereinigten Staaten.

Bafbington, 7. Marg. (B. T. B.) Der Rachfolger bes bom Amte gurudgetretenen Staatsfelreiars bes Innern ift Batter 2. Bifber aus Chicago.

Berantto, Rebafteur: Dans Beber, Berlin. Inferatenteil verantw.; Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormaris Buchbr. u. Berlageanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW. Diergu 3 Beitagen u. Unterhaltungebl.

Zur Steuerdebatte.

Mit bem Genoffen Bernftein ift ber Genoffe Sirich ber Anficht, das Gerede von dem Eingriff in die Gelbstbermaltung fei übertrieben. Er verlangt aber, daß menigftens berfucht werde, auf dem Wege der freien Bereinbarung gu einer Regulierung ber Steuerverhaltniffe gu gelangen. Gein Eingeständnis, daß das allerdings ein mußiges Beginnen wit werde, erlaubt mohl, auf eine weitere Distuffion über Diefen Bunft gu bergichten. Wie es mit ber Gelbitberwaltung in Birklichteit bestellt ift, hat Genoffe Bernftein genigend erörtert. Der weitere Einwand bes Genoffen Sirich, daß man keine Steuern auf Borrat bewilligen konne, hat nur icheinbare Berechtigung. Die Balancierung des Etats mit 100 Proz. Zuschlag ist in verschiedenen Gemeinden nur möglich bei grober Bernachlässigung sehr dringender sozialer Aufgaben und bei einer Schuldenwirtschaft, die einer arbeiterfreundlichen Kommunalpolitit auf lange Zeit hinaus die allerichwerften Bemmniffe bereitet. Die auf Grund bes Sausbesitzerprivilegs in den Gemeinden dominierenden Saus- und Grundbesiter treiben nur Interessenpolitik. Sicherung der Grundrente! Das ist ihr Sauptglaubensbekenntnis. Und diese Leute agieren mm als Wahrer der Selbstverwaltung! Sie, die jeden Eingriff in die Gelbftverwaltung, wenn er gegen die Sozialdemofratie fich richtet, und wenn er nur den Geldbentel der Sausbefiter icont, nicht nur ruhig bulden, sondern gar noch berteidigen, ibielen fich nun als Schubengel ber Gelbstberwaltung auf. 3ch bin nicht naib genug, das als wahres Motiv gelten zu lassen, was in Wirklichkeit nur — Borwand ift. Die Hausbesitzer fowohl als auch die Richtbefiger mit hobem Gintommen wehren sich gegen den Steuerzuschlag, weil sie nicht gerne in die Tasche greisen wollen. Die Grundrentenempfänger wehren sich insbesondere, weil sie wissen, daß jede andere Steuer leichter abgewälzt werden tann als die direfte Steuer bom Ginkommen. Die Aufbringung ber Mittel für öffentliche 3wede burch die Einkommensteuer ift wegen ihres progreffiven Charafters auf alle Falle die für die arbeitende Bevölferung vorteilhaftefte Form ber Steuererhebung. Die Grund- und Gebäudeftenern, Bafferabgaben ufm. werden im allgemeinen leicht und ichnell auf die Mieter abgewälzt, formell bezahlt sie der Hausbesitzer, in Wirklichkeit sind die Mieter die Lastenträger. Aber das ist bei der vorliegenden Frage nicht einmal das wichtigste. Den Mietern, vornehmlich in den bon "Dreitausendmarkmannern" nicht ftart begliidten Gemeinden, droht ein Mieteaufichlag, wenn es nach ben Bunichen der plotlich aufgetauchten Berteidiger der Gelbitverwaltung geht. Die Stadt Berlin ift gewiß in berborragendem Dage berantwortlich für die berfahrenen Berhältniffe in Groß-Berlin, jest aber ift fie bon hüben und brüben das Objett fleinlich engherziger Conderintereffen. Man rechnet damit, daß Berlin mit einem Zuschlag von 100 Proz. nicht länger mehr wird auskommen können. Geht die Stadt über diefen Cat hinaus, dann hoffen die umliegenben intereffierten Gemeinden, die bei 100 Prog. fteben bleiben, auf weiteren, vielleicht noch ftarferen Bugug bon Tritt bas ein, bann werden in ben Borortgemeinden auch bald die Mietpreise fteigen; gang ficher wird das in ben öftlichen Bororten der Fall sein. Die Sausbefiger hatten einen boppelten Borteil: fie ersparten die dirette Steuer und fie fonnten dagu noch höhere Mieten erzielen! Wahrung der Gelbsiberwaltung, sondern nadtes Bortemonnaie-Intereffe ruft die Saus- und Grundbefiter fowie deren Gefolge gegen die Erhöhung des Steuerzuschlages auf den Rampfplat. Die Arbeiterschaft wird fich aber mobl dafür bedanten, am Strange der Privilegierten gu gieben die in den Kommunen alle sozialen Forderungen, wie g. B. jüngst wieder die Einführung einer Arbeitslosenbersicherung, Bilb. Duwell. fanatifch befampfen.

Kleines feuilleton.

Der dinefifde Sader. Dag ber Facher in China fein Lugus. gegenstand, fein Spielzeug ber bornehmen Damenwelt ift wiffen wir alle icon aus ben Bilbern, womit man mandmal in löblicher pabagogifcher Abficht unfere Rinberibeln fcmudt. Es wird beshalb für manchen eine Mrt Burfidberfebung in die liebe Rindergeit bedeuten, wenn er an der hand einer kleinen Studie von fremden — japanischen — De. b. Brandt (Orientalisches Archiv, II 911) etwas Näheres über dom aber dat er seinen alte gerkinst und die Bedeutung dieses von unserem Standpunkte dem aber hat er seinen alte gwar recht schonen, aber auch recht entbehrlichen Gegenstandes lichseit fast total verdrängt.

Schmetterlingsichläger", "Fliegenberjager", Binderzeuger", Besichtsichirmer", "Jahredzeitberanderer" — nennt ber Chinese ben Sacher in feiner figlirlichen Sprache. Daburch allein wird ichon bie Sichtigfeit diefes Gegenstandes gefennzeichnet. Und es gibt tatfachlich eine Brafibentenglode, indem er durch Schlage auf den Tifch bie nicht vollig verleidet haben. Aufmerfiamfeit feiner gerftreuten Borer belebt. Der gacher ichut die Braut auf dem Bege jum Saufe ihres fünftigen Gemahls bor ben indisfreten Bliden der Reugierigen, und wenn fich auf der Strafe amei Berjonlichfeiten gleichen Ranges begegnen, fo übernimmt ber Racher die Rolle eines fchirmenden Erlofers. Rach ben Regeln ber Gillette muffen in folden Fallen beide herren fich aus ihren Trag-frühlen bemühen, um fich nach allen Borichriften ber umftanblichften fühlen bemuhen, um nich nach allen Borichriften der umftändlichsten Beremonie gegenseitig zu begrüßen Wenn aber die Diener im Augenbild der gesährlichen Begegnung ihren Herren die großen Schirmfächer vor das Gesicht halten, dann ist alles in bester Ordnung. Die herren haben sich nicht gesehen, folglich brauchten sie die Eitlette nicht zu befolgen. Eine schöne Sitte, die wohl manchem preußlichen Beamten einen sillen Seufzer nach dem Fächer entsoden

Reichstag.

141. Gigung. Dienstag, ben 7. Marg 1911, nachmittags 2 Uhr.

am Bunbesratstifd: v. Seeringen, Bermuth.

Bweite Beratung bes Militaretate. Achter Tag.

Die Beratung beginnt mit bem Titel ber Ginnahmen "Erlofe aus bem Bertauf bon Grundfinden".

hierzu liegt eine bon ber Fortichrittlichen Bolfspartei beantragte Refolution bor, ber Reichstangler moge im Intereffe einer groß-zugigen, ben Forberungen bes öffentlichen Bobles entsprechenden

Bebauung bes Tempelhofer Felbes

Bestrebungen gur Berfiandigung amif den ben Be-teiligten und Berlin unterftuben, unter ber Boraussetzung, bag ber Raufpreis fur bas Tempelhofer geld bem Reide nicht berfürgt wird.

Die Bubgettommiffion beantragt, ber Reichstangler moge babin wirfen, bag ber Raufpreis für bas Tempelhofer Belb burch die Art ber Bebauung bem Reiche nicht verffirgt werde

Auberdem wünicht die Rommiffion, daß bem Reichstag balbigft ein Gefegentwurf über bie Ginnnhmen und Ausgaben bes Reiches und über den Rechnungohof vorgelegt werde.

Mbg. Dove (Bp.): Berichiedene angesebene Staatsrechtslehrer 3. B. Laband, siehen auf dem Standpuntt, daß der Bertaufs-bertrag über das Tempelhofer Feld zu seiner Rechts-gistigkeit der Genehmigung des Reichsinges bedarf. Preilich wider-spricht die bisherige Praxis diesem Standpunkt; doch hat es sich auch noch nie um fo bedeutenbe Objette gehandelt. bat die Kommiffion die zweite Resolution gefaßt, bamit die Materie o bald als möglich gefehlich geregelt wird, damit wir ein Mitbestimmungsrecht erhalten; denn dann wird nicht lediglich das fis-kalische Interesse mahgebend sein, sondern auch das gesamte öffentliche Interesse, besonders auch das der Kommunen, gedührende Berücksichtigung sinden.

Abg. Dr. Wiemer (Bp.): Die erste Resolution der Kommission, der Kauspreis des Tempelhoser Feldes soll dem Reiche nicht versürzt merden liebt a fiene Thren ein Aber har ber Crutikeldung der

werden, flogt offene Euren ein. Aber bei der Enticheidung der Frage, wie das Belande gebaut werden foll, miffen die öffentlichen Intereffen gewahrt werben, es burfen nicht nur fistalifche Intereffen maggebend fei. Der Bertrag, ben die Deeresberwaltung abgeichloffen bat, entspricht ben öffentlichen Interessen nicht. Der dem Bertrag zugrunde gelegte Bebauungsplan lagt zu wenig Gelande frei. Deshalb haben wir unfere Rejolution eingebracht, um deren Annahme (Brabo ! fints.)

wiren. (Bravo! Unid.)
Abg. Erzberger (3.): Die Auffassung, daß jeder Berkauf von Reichseigentum der Genehmigung des Reichstags unterliegt, ist unshalten ar und wird auch vom Kollegen Dobe nicht mehr anfrecht erhalten. Dem Berkauf an sich des Tempelhojer Feldes haben alle Parteien zugestimmt. Die Frage spiht sich schließlich dahin zu: Ist das Feld zu teuer oder zu billig verlauft worden? Daß es zu billig verlauft worden? Daß es zu billig verlauft ist, wird von feiner Seite behauptet. (Heiterfeit.) So bleibt nur die Frage übrig: wurde daß Keld zugumiten der Stadt Bleibt nur die Frage übrig: mußte das Feld zugunsten der Stadt Berlin zu billigerem Preise abgelassen werden? Ich glaube, die Frage auswerfen, heiht sie ver neinen. (Sehr wahr! rechts und im Jentrum.) Es war der Stadt Berlin nicht zu verdenken, daß sie die Angelegenheit des Tempelhoser Feldes als Boripann für die Eingemeindung Tempelhos bennyte; aber es lag keine Veranlassung für ben Kriegsminister bor, fich und bie fistalifden Intereffen biefer Gingemeindungsbeftrebungen unterzuordnen. Barum bat fich Berlin früher fo gurudhaltend und ablehnend gegenüber ben Bunichen ber Vororte auf Eingemeind nes verhalten? Die engherzige Berliner Politik ift u. a. auch vom Kollegen Dr. Sude fum in der "kommunalen Prazia" zutreffend geschildert worden. Auf dem Präsentierteller ist 1903 Berlin die Eingemeindung des Tempelhoser Feldes angehoten worden und Berlin hat nicht einmal eine Antwort für nötig gehalten. (Dort!) Benn Berlin jetzt, sagen wir einmal, 15 Williamen der Gemeinde Tempelhos bietet, dannit bie Bedauung des Tempelhofer Zeldes im Sinne des Derrn Biemer "großzigig" borgenommen wird, so wird fein Mensch etwas dagegen haben, auch der Kriegsminister und der Reichs-kanzler nicht; aber wir haben feine Beranlassung, wie die freisinnige Mesolution es wünscht, den Reichstangler aufzusordern, in solchem Sinne tätig zu fein, wir mussen die Initiative hierzu der Stadt Berlin überlatien. Mehrfach ist auch der ben Reichstangler Rame Saberland genannt worden. Run, das ift zweifellos ein geichaftigewandter Mann, und wenn Berlin einen Dberburger meifter fucht, follte die Stadt herrn haberland nehmen (heiter-

Die dinefifde Geidichte ichreibt bem Sacher ein febr bobes Ceine Erfindung wird fogar in bas Jahr 2007 b. Chr. gurfidverlegt. Man braucht biefer dinefifchen Chronologie feinen dernabertegt. Den beinden au ichenken. Jedenfalls aber muß man annehmen, daß der Fächer tatfächlich eine echte Bollsersindung ist, die vor undordentlichen Zeiten in Ehina Wurzel geschlagen hat. Merkwitzdig genug ist es, daß die ersten chinesiichen Fächer Schirmiächer und nicht Faltsächer gewesen sind. Der Faltsächer ist eines fremden — japanischen — liebrunges und kam nach China durch foreanifche Bermittelung erft in berhaltnismäßig neuerer Beit. Geits bem aber hat er feinen alteren Ribalen bant feiner großeren Sand-

MIs Material gur Berftellung ber Facher benutt man Seibe, Solg, Gifenbein uim, verfertigt. Much andere feltenere Materialien finden Berwendung; bunte Bogelfedern, grüngoldene Kaferstligel-beden erfreuen mandmal die Augen der chinesischen Schönen beim Anblid ihrer teuren gacher. Die Fächer werden bemalt und be-ichrieben; mitunter benuht der erfinderische chinesische Kausmann den Keinen Chinesen ohne Fächer. Bom Tagelöhner die zum Kaiser Undlich feinen Chinesen ohne Fächer. Bom Tagelöhner die zum Kaiser und beiment jeder dei den derschiedensten Gelegenheiten ichinen Fächer, der auch bei den berkaiedensten Gelegenheiten ichinen Fächer, der auch bei feiner Jeremonie, an denen heine bestauntlich genug hat, sehlt. Die Phantasse eines Gelegenheiten der Gerinderische Kinglichen Fächer, um darauf seine plumpe Restame breitzumalen. Die teuren Fächer aber, der der der Geringe Abbildungen Geropäers ist nicht imstande, alle Gerwendungsmöglichseiten des hinesischen Fächers auszudenken. Der Diener segt damit die Lischen, der Verlegischen Fächers auszudenken. Der Diener segt damit die Lischen Kunsslichen Kalerei. An ihnen kann sich das Ange eines zeden Kunsslichen Kunsslichen

Rapoleond Herz — ein Hammelherz. Im Barifer Inbaliden-dom steht eine Urne, die das Derz Rapoleond I. umichließen soll, aber ichan mehrsach ist die Frage ausgeworfen worden, ob diese Annahme der Wirklichkeit entipricht. Eine französische Zeitschrift veröffentlicht in diesem Zusammenhang ein seltsames altes Dolument, das die Bekundungen von Flor D'Square enthält. Darin wird von einem alten englischen Erzie namens Charles Tomah Carswell berichtet, der als Affischent an der Einbaljamierung von Napoleons Körper teilnahm. Nach der Ausfage diess britischen Augenzeugen ist das wirkliche derz Napoleons den Natten bon Longwood zum Opfer gefallen. Während Napoleon gezeichnet wurde, unterdrachen die Aerzte ihre Tätigkeit und begaben sich ins Nebenzimmer. Als sie des Totengemach wieder be-Genso mannigsalig sind die Arten, wie und wo man seinen Facten, jahen die Aerzte mit Entsetzen, daß das bereits aus dem Fächer trägt. Der Beamte trägt seinen Faltjächer in dem hoben Körper entsernte Herz auf der einen Seite von Ratten angenagt werden und ber Jack und der Tagelöhner stedt seinen Man fürchtete einen Standal und um den Schwierigsbinten unter den Kragen der Jack und hinten unter den auf der Unter den auf der Entselle und bei Eriff nach hinten unter den auf der Entselle und bei Eriff nach hinten unter den auf der Entselle und der Eriff nach hinten unter den auf der Entselle und der Eriff nach hinten unter den auf der Entselle und der Eriff nach hinten unter den auf der Entselle und der Eriff nach binten unter den auf der Eriff nach hinten unter den auf der Eriff nach binten unter den auf der Eriffen und der Eriff nach binten unter den auf der Eriffen und binten unter den anfeben, fam Caremell auf den Griff nach hinten unter den auf-haldgeöffneten Zächer mit dem Griff nach hinten unter den auf-ben Bopf, der unt den Griff nach hinten unter den auf-gezollten Zopf, der um den Kopf gebunden ist. Auf diese Weise ge-gezollten Zopf, der um den Kopf gebunden ist. Auf diese Weise ge-währt ihm der Fächer Schutz gegen brennende Sonne und blendendes Handler und ichnitt desien gerz heraus. Was heute in sener Urne Licht. Beim Festgewande wird der Fächer, in einem Futleral gestedt, ruht, auf die die Vereibrer Appoleons mit andächtiger Bewunderung

feit), bann werben bie Bertrage Berlind vielleicht günftiger fur bie

Abg. Frir. v. Richthofen (L.): Für mich unterliegt es teinem ifet, bag ber abgeschlossene Bertrag pribatrechtlich gultig und offentlich rechtlich einwandfrei ift. Meines Grachtens ift bon feiner Seite illohal verfahren worden; die Stadt Berlin hat aus fehr begreislichen Gründen gezögert — weil eben noch nicht Alarbeit über bie Eingemeindungsfrage herrschte; aber dem Kriegsminister ist auch nicht zu verdenken, daß er in dieser Zeit des Zögerns Berlins mit dem anderen Kontrahenten abgeschlossen fat, es lag das im Interesse des Reichs. Der Redner erklärt, daß seine Premide die Resolution der Freisinnisen ablehren des Lagenderen der Berlinsten ber Freifinnigen ablehnen, bagegen benen bet Rommiffion gu-

Abg. Fijder (Cog.):

Die etatsrechtliche Frage ist eine juriftische, und wenn ein Laie fich ba einmischt, läuft er Gefahr, bag bie Juriften, bie fich selbst nicht einig find, ihn bon rechts und links gergaufen. Daber will ich mich nicht in die juriftische Frage einlaffen, fondern fie mir mit dem gefunden Denichenberftand betrachten. Der Reichstag hat alle Einnahmen zu beranschlagen und zu genehmigen; bann verstehe ich nicht, wie die Berträge, aus denen die Einnahmen fließen, nicht zu genehmigen sein sollen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Das hieße ja, das ganze Etatsrecht des Reichstags in die Luft stellen, er würde dazu begradiert, don den Berträgen lediglich Kenntnis zu nehmen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Deshalb mußte der Kansvertrag über das Tempelhofer Feld

bem Reichstage gur Genehmigung

vorgelegt werben. Falls ber Reichstag unferer Meinung guftimmt und die Einnahmen, weil der Bertrag nicht unter Bahring der öffentlichen Intereffen geichloffen ift, in den Etat nicht einftellt, fo würde das ja andernfalls zu unhaltbaren Ronfequengen führen. fo wilebe bas ja andernfalls zu unhaltbaren Koviequenzen führen. Im vorigen Jahre hat nein verftorbener Freund Singer in der Budgettommission verlangt, der Reichstag misse verhüten, das der Kriegsminister ohne Lustimmung des Beichstags Berträge abschließt; damals hat die Budgetsommission dieser Aussalung zu ge stim mit und im Anstrage des Kriegsministers hat der Oberst von Zastrow ertlärt, es sei auch nicht beabsichtigt, Bertäuse oder Berträge ohne Genehmigung des Reichstages abzuschließen. (Hört! hört! dei den Sozialdemotraten.) Deute erflärt der Kriegsminister, er habe nur gemeint, ohne gumdsähliche Austimmung des Reichstages sollen Bertäuse von Teilen des Tempelhofer Feldes überhaupt nicht stattsuden. Aber door Teilen des Las man's anders. Herr Erzberger bisligt den Stand-Las man's anders. herr Erzberger billigt ben Stand-puntt bes Kriegsministers, daß ber Bertrag an die Genehmigung bes Reichstages nicht gebunden fei. Barum hat er benselben Stand-puntt nicht bem Kolonialfekretar Dernburg gegenüber innegehalten. Damals bat er bafür gefanpft, bag bie

Bertrage por ihrem Abichlug bem Reichstag vorgelegt werben. (Abg. Erzberger [B.]: Das war etwas anderes !) Gewiß, es ist immer etwas anderes, wenn Sie Ihre Meinung andern. (Heiterfeit.) Damals wie heute waren es Bertrage. (Abg. Erzberger: Damals waren es Konzessionen!) Mahgebend war damals wie heute für uns, daß aus den konzessionen und Berträgen sich Einnahmen für das Reich ergeben. (Lebhastes Sehr richtig! links.) Im vorigen Jahre hat Herr Erzberger erklärt, das Tempelhoser Feld soll nicht den Gesellschaften überantwortet werben, fondern der Stadt Berlin und nur unter biefem Befichtspunft ift die Refolution des Reichstags guftanbe gefommen, die von dem Berkauf nur unter der genkgenden Wahrung der öffentlichen Interessen spricht. Herr Erzberger sagt. Berlin hat die Eingemeindung Tenwelhofs früher versaumt. Die Frage sieht nicht so, wie Herr Erzberger sie darstellt. Aber ich sage ebenfalls, wenn Berlin 1901 eine weitssichtige Berwaltung gehabt hatte, so ware es Bflicht ber Stadt gemefen, Die Gingemeindung vorzunehmen. Bu-

ftimmung.) Aber was hat bas mit ber hentigen Frage zu tun? (Sehr mahr.) Im Anfang verlangte Betlin die Gingemeinbung als Bedingung bes Kaufs und ber Kriegsminister erflärte, bafür forgen gu wollen. Spater verlangte ber Rriegsminifter, die Frage ber Gingemeindung von der des Kaufs zu trennen, weil sie ihn nichts anginge; jedenfalls hatte er sich überzeugt, daß er doch nichts anstichten tomme. Bon diesem Zeithunkt an hat Berlin die Berhandlungen nicht mehr unter dem Gesichtspunkt der Eingemeindung gesichtt. Hierand erklärt sich also die ablehnende, geradezu

feindfelige Baltung bes Rriegeminifters

gegen Berlin nicht. Der Kriegsminister hat zwar in der Budget-tommission erklärt, er habe gegen Berlin teine seinbselige Haltung eingenommen. Es war gut, daß er das erklärte, denn sonst hätte jedermann das Gegenteil geglaubt. (Deiterkeit.) Dem Berliner Magistrat habe ich hier nicht zu verteidigen, aber man muß doch

unfdulbigen Sammels, ber bamals für bas edite Berg Rapoleons den Marthrertod erlitt.

humor und Catire.

Die Bollsberfammlung. In einer fleinen preugischen Grengftabt wurde bie Frau eines Topfermeisters auf bem Deimwege bom Marft plöglich von heftigen Geburtetvehen überrafcht. Anftatt einen Bagen ju nehmen, versuchte fie ihre noch ziemlich weit ge-legene Bohnung zu Bug zu erreichen. Go tam es, bag bie legene Bohnung zu Buh zu erreichen. Go tam es, bah die bedauernswerte Frau auf offener Straße Drillinge gebar. Man schaffte die Schwertrante in das nabe Krantenhaus, wo sie einige Tage zwischen Leben und Tod hin und ber Als Material zur herstellung ber Sacher benutt man Seibe, penbelte. Den Merzten gelang es indes, die Gefahr abzuwenden. Balmblatter, Papier; Die Griffe und Platten tverben aus ladiertem Als die Fran wieder gejund war, wurde fie auf das Bolizeiamt gitiert und eingehend fiber ben Sall vernommen. Drei Tage nach biefer Bernehmung erhielt fie ein Strafmandat von vierzig Mart wegen Abhaltung einer unangemelbeten Bolfsversammlung (. Simpliciffimus".) freiem Simmel . .

Dresden. "Nee, was man's den Berlinern hier bequame macht! Jeht jährt zum Rosengawalier a Extra-Schlaswagenzug. Bei der Ankunft in Dräsden wärd geweckt, bei der Ankunst in Berlin wärd geweckt un nach Schluß der Borstellung ward ooch geweckt!" ("Lustige Blätter".)

Motigen.

— Reue Dramen. Bon unferem Mitarbeifer Ernft Brecgang wurde eine dreiaftige Burledte: "Gabriello, der Fischer", am Beimarer Hoftheater aufgeführt. Das übermütige Stüd, das reich an Intrigen und Berwechselungen, an Listen und Scherzen ist, fand eine sehr beifällige Aufnahme.

- Antonio Fogaggaro, einer ber befannteren italienis ichen Dichter bon beute, ift im 69. Lebensjahre in feiner Bateritadt Bicenga (Rorditalien) gestorben. Fogaggaro ift in erster Linie ale Romanidriftiteller beachtenswert. bes fleinburgerlichen Italien, bas patriotifch und fatholifch zugleich ift. Mis Runftler und Gobn ber Rleinftadt hat er bie Liebe gu bem Meinen, Die Andacht ber Berfentung in bas Ginfache und Brimitive. Seine beiben besten Romane, "Die fleine Welt von fruber" und "Die fleine Welt von heute", schildern bas Italien ber letten nationalen Befreiungs- und Ginheitstämpfe und bas moberne Stalien, beibe gefeben aus ber Berfpettibe bes Ronfer-Da ber moberne Ratholigismus enghergig und berv. Montholon zu entgeben, som Carswell auf den Einfall, das Derz folgungssüchtig ist, geriet santgolizismus engherzig und ber-Napoleons durch ein anderes zu erichen. Man schlachtete einen folgungssüchtig ist, geriet sogar der fromme Jogazzaro in Kon-Hannel und schnitt dessen Herz heraus. Was heute in sener Urne als Kampfruf des Modernismus ausgelegt wurde, sam auf den ruht, auf die Verehrer Rapoleons mit andächtiger Bewunderung Indez. Der Dichter unterwarf sich und sat in seinem lehten bliden, ist nach der Aussage des Dr. Carswell nur das Herz senes Roman "Lepla" Buße. aufchlagen. Berlin macht man den schlerppenden Gang der Ber-handlungen zum Bortvurf. Dabei hatte der Kriegsminister Berlin erflärt, die Frage musse ruben, dis der Berlauf des Ausmarichgeländes geregelt sei. Tropdem trat Berlin am 22. Juni wieder an den Kriegsminister heran und hat dann volle 10 Monate auf Antwort warten missen. (Hort hört! linfa.) Ellerbings fagt ber Ariegominister, er habe inzwischen an Berlin telephoniert. (Große heiterfeit.) Aber Mitte Juni 1900 batte der Minifter fich bereits mit den Bedingungen von Tempelhof einverstanden erflärt, (Hört! bort!) während er Berlin gegensiber gesagt hatte, erst misse die Frage des Berkaufs des Aufmarsch-gelandes geregelt sein. (Erneutes Hört!) Bon Anfang an hatte Berlin die Forderung gestellt, mit anderen Kanfern sollen leine Abmachungen getroffen werden, ebe Berlin nicht Stellung gemonumen und

bas ift bem Bürgermeifter Reide wiederholt gugefichert

tvorden. Um 11. April 1910 ichrieb ber Rriegsminister an Berlin, Berlin folle Mitteilung erhalten, wenn ber Abschling ber Berhandlungen beborfieht. Das ist boch gang etwas anderes. Zehn Monate hatte man Berlin auf Antwort warten lasien, und dann wurde ihm gur Enticheibung über ein 100 Millionenprojeft eine Frift von gwolf Tagen gestellt. (hort! hort!) Man fagt, ber Minifter mußte abfoliegen, bamit noch in diesem Etat eine genugende Summe für ben Untauf bes llebungeplages in Bosien ericheinen könne. hierfür hatte Berlin am 20. April ben Anfauf bes Exergierplages an ber Schönhaufer Milce angeboten, und barauf hat es niemals weber ichriftlich noch minblich eine Antwort erhalten. (hort! hort!) Um 27. August erhöfte Berlin fein Angebot um eine Million, und baburch, fagt ber Kriegsminister, ist das Bertrauen ber Militarvertvaltung gur Stadt Berlin geschwunden, (Lebhaftes hort | hort | nnd heiterfeit.) Er antwortete aber unterm 30 August der Stadt Gerlin, er babe den Generalmajor Staabs beauftragt, sich zu weiteren minddichen Berbandlungen zur Berfügung zu stellen und am Abend desselben Sages, an welchem er das schrieb, hat er auch die Bollmackt gegeben, ben Kausvertrag mit Tempelhof abzuschtießen. (Lebhaftes Hört! lints.) Freilich, juristisch ist der herr Kriegs-minister nicht sahbar, denn in demielben Brief an Berlin hat er zugesigt, meine Entschließung bleibt sedoch insbesondere über den Zeitspunkt des Abschlusses bollig frei. Das deckt den Herrn Kriegsminister awar juriftifd.

nicht aber moralifc.

(Lebhafie guftimmung lints.) Bas hat benn ben Kriegsminifter jum Abichluft mit Tempelhof gedrängt ? In ber Deffentlichkeit fagt man, es fei ber weitreichenbe Ginfluft ber hinter ber Deutschen Bank ftehenben

Bobenfpefulanten mit bem Fürften Fürftenberg an ber Spine.

Her Gelegenbeit gegeben, gegen das volksverwüstende Treiben der Bobenspekulanten einen vernichtenden Schlag zu führen. (Lebhaite Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Die Konserva-tiven, die Antisemiten, das Zentrum sind ja nicht müde geworden, gegen den Bodenwucker in Berlin zu eisern, sie verlangten geweinmütige Wohnungspolitik, Erichwerung der Erundskildsipelusation, der Reichelaugter erstätte im Jahre 1908, es seine das gwar in erfter Linie Angelegenheiten ber Kommune, boch wibme er ben bahin gerichteten Beftrebungen feine bauernde Auf-merklamleit, um auch feinerfeits gur Bolung ber fcwierigen Frage beigutragen. Sier mar Belegenheit bagu gegeben. Bas aber bat herr v. Bethmann Dolliweg, ber ja auch preußlicher Minister-profibent ift, bazu getan? Er hat es gebuldet, daß in bemfelben Augenblic, wo bas Lempelhofer gelb verlauft wurde, für ben Kreis Teltow eine Bauordnung eingeführt wurde, die ben

Ban bon fünffiodigen Mietotofernen

möglich macht, (Bort! hört! bei ben Gog.) Notilrlich baben alle Spelusanten auf bas Tempelhofer Relb fpelusiert, und die Blute ber Ration, die Ebelften und Beften, haben ihren Einfluß ausgesibt, um bier auf Roften ber Allgemeinheit ihren Beutel zu fullen. Die Hohenlohe, die Gendel w. Donnersmard und wie fie alle heigen, find heute ja nicht blog Industrieritter, fonbern auch

bie wilbeften Banwolfe

(Lebhaftes Cehr wahr l), und die latholische Vollspartel, das Zenfrum, will den fatholischen Magnaten nicht auf die Hühnerangen treten, Man sogt, es ist ja auch an eine Gemeinde, an Tempelhof, verlauft. Aber Tempelhof ist doch nur

Shilbhalterin für Die Brivatgefellichaften.

Es ist ein öffentliches Geheinnis, daß, wenn die Banken nicht hinter den Terraingesellichaften judnden, wir längst einen Bankrach hätten. Die Terraingesellichaften seiten alles darau, um auch das Tempelhofer Feld in ihre Manen zu bekommen, und natürlich sind sie darau interessiert, daß dort nicht billig gedaut werde. Es ist auch der Name Da der land dort nicht billig gedaut werde. Es ist auch der Name Da der land dort nicht billig gedaut werde. Es ist auch der Name Da der land der Modellen der Gestehnschaften der Gestehnschaften der Arminisse als Stadtverordneter und Bitglied des Gestehnschaftusse auch in dieser Frage benupt, um die öffentlichen mit seinen privaten Interessen zu verquiden. Ich sehe nicht an zu erlären, daß Hert Habe Aeigung zum Kauf des Tempelhoser Feldes, nicht mehr darum gekinnwert, umd erst im Anzil 1909, als seisstand, das die Eingemeindung nicht zustande kommen werde, habe er für die Deutsche Bank ein Angebot gemacht und dem Bertehrsaussigung davon Ritteilung gemacht. Damit sind meine Schlußsfosgerungen und Behaupungen in der Indgestommission binfällig geworden. Tempelhof dat nicht gekauft, sondern ist mir der Strohmann für die spelnschen Gant mit Tempelhof näher anzusehen. Die Gesellschaft genehmigt wird, wenn die Gemeinde Arphalterungsgeardeten ausguschten dasst darbt nacht gesten Unternehmer übertragen ander Gesellschaft genehmigt wird, wenn die Gemeinde Afgebliterungsgeardeten ausguschten dasst darbt wacht. Eechbaster Siert färet bereiten ausguschten dasst darbt wacht. Es ift ein öffentliches Gebeimnis, bag, wenn bie Banten nicht binter der Gesellschaft genehmigt wird, wenn die Gemeinde Afphaltierungs-arbeiten auszusäbren hat, nuch fie fie dem Unternehmer übertragen, welchen die Deutsche Bank namhaft macht. (Lebhaftes Hört!) Bivei, breitausend Duadratruten stehen der Gemeinde zur Verfügung, aber an die Tembelhoser Chaussee darf sie kein öffentliches Gebäude feine Banbeidränfungen feleigen, wohl aber darf bas die Deutiche Bant. Die Deutiche Bant ift ja als

bie größte Banfpetulantin in gang Berlin

befamt, und fie batte bas Geichaft über ben Ropf bon Berlin nicht machen tonnen, wenn ihr nicht ber weitreichende Ginfing ihrer Ber-bindung mit bem Fürften Fürftenberg zu hiffe gefommen ware. Er ift ja einer ber hauptlowen biefer Attiengesollschaft und hat es ver-ftunden, Taufenbe von Quadratenten unverfäuftlichen Landes beim Teltowtanal in Die Bau- und Terrainafriengefellichaft einzubringen. (Sort! fort!)

Das öffentliche Intereffe verlangte ben Bertauf an Berlin.

Der Rriegominifter aber, weit entfernt, folden Gefichtspunften Ginfing auf feine Entidliegungen gu geftatten, handelte nur nach bem Grundfage: Eu Gelb in beinen Beutel. Gein Bordem Grundsage: Du Geld in det nen Bentell. Gein Borginger, Detr v. Einem, richtete 1906 eine Dentschrift an das Reichsamt des Innern, in der er auf die erschreckende Abnahme der Retrutenzahl in Berlin hinwies. (Hört! hott bei den Sozialdemokraten.) Und woher kommt diese Abnahme? Doch bon dem

fdauberhaften Wohnungswefen,

bon bem Schlafgangerunwefen.

Sie feibet an einem Kardinalfehler: fie enthalt eine Anerkennung bolung dienen werden. Deshalb forgte Berlin nicht weiter für Erbes Berlaufes, die wir auszufprechen ausbrucklich ablehnen. (Leb- holungsplage. Das war aber ein Fehler, denn es ftellte fich jest hafte Buftimmung bei ben Sozialbemofraten.) In ber Refolution beist es, bag feine Berminberung bes Raufpreifes eintreten foll, Damit ift diese Resolution ber Forischrittspartei un fogialer, ale ber Bertrag gwijchen Tempelhof und ber Deutschen Bank, ber bei ebentueller Menderung bes Bebanungsplans eine Derabsehung bes Raufpreifes vorfieht.

Bir haben es bier nicht nur mit Gegenwart und Bergangenbeit, sondern auch mit der Zukunft zu tum. Binnen weniger Jabre wird für einige Dupend Städte der Kauf von Festungsgesanden aktuell werden. Sollen auch da allein siskalische Gesichtspunkte maßgebend sein?

Man fagt und: Berlin tann ja auch trop bes Bertaufs bes Felbes an Tempelhof allerband gugunften bes neuen Stadtteils tun. Soll vielleicht Berlin Milionenopfer bringen, um die Gewinne des deren haberland au erhöhen? (Lebbatte Zuftimmung bei den Sozialdemofraten.) Mir der forschrittlichen Resolution ist nichts getan. Der Reichstag nuß andere Schritte inn, um sich den Einstluß auf die Bebautung des Tempelbofer Feldes zu sichern, der ihm im Reichsinteresse gebührt. Denn an der

Gefundheit einer Dreimillionenftabt

hat bas Reich nicht minber Intereffe ale Berlin felbft. (Bebhafter

Beifall bei den Sozialdemoltaten.)
Ariegouhuister u. Dereingen: Der Borredner hat von Einflüssen mancher Art gesprochen und babei den Ramen des Fürsten v. Für fe en berg genannt. Ich erkläre ganz ausdrücklich, das das driegoministerium in feiner Weise von irgend welchen au her-amtlichen Einflüssen in seiner Arte von den und Lassen bestimmt wirb. - In teiner Beife ift bon ber Seeresverwaltung gugeftanden worben, bag bem Reichstag fiber bie Aufnahme ber Berfaufsiumme in den Etat heraus eine Mitwirfung bei der Berauherung des Tempelhofer geldes gemährt werden folle. — In erfter Linie wurde das Tempelhofer Felde verlauft, um die Wittel für die nötigen neuen liebungspläpe zu schaffen. — Der Militärverwaltung siebt fein Urteil über Borguge und Rachteile ber verichiebenen Bebauungeplane bor, die Militarverwaltung hatte den Bert zu tagieren und befah nicht bas Recht und nicht die Berpflichtung, zugunsten der an fich gewiß begrugenöwerten Gartenstadibewegung Reichsgelber zu opfern. Die Militarverwaltung tann auch nicht der Gemeinde Tempelhof, die bom 1. April ab Befigerin ber mestlichen Salfte bes Tempelhofer gelbes ift, anordnen, einen bestimmten Bauplan eingubalten. - Den Bertreg Tempelhofe mit ber Deutschen Bant tenne ich nicht; aber foviel ich zempelhofe mit der Leutschen Gant tenne in ningt; aber zobel ich weiß, pflegen alle Gemeinden, auch Berlin, solche Geschäfte durch Bermittelung von Bauken abzuschließen. — Was den östlich en Teil des Zeited Benebuhrer Feldes derrifft, so ist diese Frage noch nicht spruchreif. Borläufig gestatten militärische Kückschen nicht die Beräußerung dieses Teiles. Er ist 420 Heltar groß, und schon diese Tatsläche zeiges, eine wie grotesse llebertreidung in der Bedauptung liegt, daß der Militärsisches mit der Beräußerung des westsichen Tempelhofer Feldes dem Süden von Berlin die Lunge gerauch habe.

Der Kedner vertracht sich dann in längeren Kudistrungen gegen Der Redner verwahrt sich dann in langeren Andsührungen gegen die Beschuldigung, gegenüber der Stadt Berlin un fa ir vorgegangen zu sein. Nicht das Artegsministerium sei hinterhaltig versahren; ganz im Gegenteil; der Magistrat von Berlin sei hinter dem Rilden des Ariegsministeriums in Berhandsungen mit Banken getreten, um biefe gu berpflichten, nicht anbere Gemeinben bei ber Erwerdung bes Tempelhofer Beldes gu finangieren. (Gort! bort!) Diefe Tatfache fei allerbings erft nachtraglich burch bie Dentschrift bes Magiftrate dem Kriegsminifterium belannt geworben. — Borelige Witteslungen von den Berhandlungen mit Tempelhof dem Berliner Magistrat zu machen, batte das Kriegsministerium allerdings seine Beranlassung. Das Kriegsministerium dat mit Gerlin eine Engelsgeduld gehabt. (Lebhafte Zustimmung rechts und im Jentrum. Große Heiterseit lints); es ist nicht hinterhältig vorgegangen; es hatte aber die Juteressen des Krichs zu wahren und zu Solz. nicht die der Stadt Berlin. (Lebhastes Bravol rechts und im Bus der Dertinum) Bentrum.)

Abg. Dr. Weber (natl.): Gin Gefet, wie die Kommission es wünsch, über die Regelung der parlamentarischen Genehmigung von Berkaufen von Reichseigentum ist eine de in g en de Not wen dig teit. Unfraglich liegt hier eine bedenkliche Lüde vor. Aber wie die Sachen heute liegen, ist die Beränzerung des Tempelhoser Feldes so wie sie erfolgt ist, rechtlich einwandsfret. Wir heben dies ausdrückten lich berbor, damit aus mierer Bufinmmung zu ber fortschriftlichen Reigerungen gezogen werbeen. Selbitrebend barf auch ber öftliche Teit bes Tempelhofer Felbes nicht unter bem Preis verlauft werben; aber wenn die Stadt Berlin bereit ift, bet ber Gelegenheit sittanzielle Opfer im Interesse ber Bollsgefundheit zu bringen, so ist es eine schone Aufgade des Beichstags, bes Reichstanglers und bes Rriegeminifters, Diefe Beftrebungen au forbern, gunal in ber Sat Die Bohnungeverhaltniffe Berlins bringend Beffering beiichen.

Reichsichanielreiar Wermuth wendet sich gegen die Einwände, die gegen die Rechtsgültigkeit des Verkauss des Tempelholer Feldes erhoben worden seine. Daß die Wilitärberwaltung etausrechtlich völlig einwandsfrei gehandelt habe, tonne nicht bestritten werden. Abg. Dr. Arendt (Mp.) schlieht sich den Ausführungen des Staatssefreiars an. Der Kriegsminister hat völlig einwandsfrei gehandelt. (Ledhaster Beisall rechts.)

hier bem Ariegsminifter bafür geworben ift, daß er bei biefer gangen Transaltion die

Rechte bes Reichotages miffachtet

hat. (Lebhaftes Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Ich profestiere auch dagegen, daß der Reichstag den Standpunkt versucht hat, es so barzustellen, daß der Reichstag den Standpunkt diligt, daß die Regierung solche Verkräge ohne Zustimmung des Reichstages schließen kann. Das war nur die Aufgalung einzelner Abgeordneten. Anch ein vorläufige Textschaft, wenn ein äußerer zwingender Grund dazu vorliegt, was sier nicht der Fall ist. Im Gesetz sind Grundstüde mit allerlei beweglichen Wateriallen zussammengesaßt; bei diesen kann der sosortige Verkauf drüngend notwendig werden, nicht aber dei Grundsstüden. Daraus, daß der Reichstag ein Recht früher nicht geltend gemacht hat, kann nicht geschlossen werden, daß es auch jeht nicht geschen darf; sehr nuch es geschehen wegen der Solksgesundsett. (Lebhasies Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) derr Erz der ge r hat ja recht, wenn er höhnisch über die Berliner Stadiverwaltung herzieht. Läht man nur das sistalische Interesie gesten, so hat der Artegörningier die Berliner Stadiverwaltung herzieht. Läht man nur das sistalische Interesie gesten, so hat der Artegörningier die Berliner Stadiverwaltung gründlich reingelegt. Betrachtet nan die Sache rein kanfmännisch, da hat der Artegörninsier sich dagegen geschütz, daß nal ein Derndurg an seine Stelle gesetzt werden nung. Aber der Standpunkt der geschäftlichen Gerissenbeit hat. (Bebhaftes Sehr richtig! bei ben Cogialbemofroten.)

Stanbpuntt ber gefchaftlichen Geriffenheit

darf nicht geltend gemacht werden gegenüber öffentlichen Korporationen, und mit Becht tann die Berliner Stadtverwaltung fagen, fie fonnte nicht borausseden, daß der schleppende Geschäftsgang vom Chef der Willitärverwaltung benutt werden würde, um sie übers Ohr gu hauen und hinters Licht zu führen. (Sehr wahr! links.) Der Kriegs-Der Verkauf ist, so wie er statigefunden hat, ein Berkauf ist, so wie er statigefunden bei ber Krau eines Stadien in beite Berkauf ist daßen (Bravo! verket.) Die Berkiner Gtadiverwaltung hat denen wir auf dem unterschieden Boden stehen, in sich den Rundgelangen der knie eine Kulter gehabt, mehre ich nicht, daß er sich dazu einen Stadien in wie erstält haben. (Bravo! verket.) Die Berkiner Gtadiverwaltung hat denen wir auf dem Tenfelden Boden stehen, in sich eine Berkinden gen der knie einen Kulter den knindstehung erstält haben. (Bravo! verket.) Die Berkiner Gtadiverwaltung hat denen wir auf denen denen denen wir auf denen wir auf denen denen denen denen denen de

amerkennen, daß, wenn Berlin auch mehr geboten bätte, der Kriegsminister nicht eiwa an Berlin verlauft hätte, sondem dies Gebot
nur benutt hätte, nur von dem anderen Kontrahenten mehr heransgleiche und allem, was damit zusammenhängt. (Lebhafte Zugleichen und allem, was damit zusammenhängt. (Lebhafte Zugleiche Linitation und steel weitschie der Berlin
strette und geheime Bahlrecht für die Kontrummen eintreten. (Lebaufglagen. Berlin macht mant den schlenden Gang der Berhandlungen zum Borwurf. Dabei hatte der Kriegsminister
Berlin erklärt, die Frage müsse ruhen, bis der Berlauf
den Kriegsminister
Berlin in den Gansbestgerprivileg geziert ist. Wer eine weitsichtige
gleiche Kriegsminister
handlungen zum Borwurf. Dabei hatte der Kriegsminister
Berlin erklärt, die Frage müsse ruhen, bis der Berlauf
des Ausmarschgeländes geregelt sei. Tropdem trat Berlin
Die forischriftliche Resolution ist für uns unannehmbangt. (Lebhafte Zuden Gansbestgerprivileg geziert ist.
Ben eine weitsichte Zukaberwaltung haben will, muß für das allgemeine gleiche
Stadtberwaltung haben will, muß für das a beraus, daß für ben Bishis

nur fistalifde Intereffen

nafgebend sind; das Reich sucht nur Geld einzusaden und balt tein Stild Land gurück sur die Ersüllung der öffentlichen Interessen, namentlich nicht im Interesse der Bollsgesundheit. Bir berlangen, daß im Interesse der Bollsgesundheit wenigsens der öftliche Teil des Tempelhoser Peldes unter keinen Umftänden verkauft werden soll oder doch böchstens von Berlin unter der Bedingung, bag bas Belande gu einem öffentlichen Bart ober Spielplan das das Gelände zu einem öffentlichen Bart oder Spielplag eingerichtet wird. Der Kriegdminister iagt freilich, er deutt nicht an den Gerkauf des öftlichen Teiles des Tempelhofer Feldes. Höffentlich wird sein Rachfolger nicht hiervon dasselbe sagen, was er von der Erstärung des Oberst der Agstrow in der Ludgettommission sagte: Es war nicht iv gemeint. (Sehr gut bei den Sozialdemokraten.) Auf feinen Fall war der Berkauf im August 1910 so dringend, das der Reichstag nicht der um seine Austimmung ersucht werden konnte. — Die Resolutionen werden wir abselwen mit Ausnahme derzeingen, die klare Rechtsverhöltnisse ichaften will. Bir werden dassur forgen, das das Volk verhaltniffe ichaffen will. Bir werben bafür forgen, bag bas Boll barüber aufgeflart wird, daß von ber gegenwartigen Regterung unb ber gegenwärtigen Reichstagsmeliebeit bie Intereffen bes Bolles ben fistalifden Intereffen aufgeopfert werden, und wenn diefe Borstommiffe bagu bienen, bag im Bolle gegen biefes Shftem eine

entfchiebene Emporung ausbricht und daß das Bolt dafür forgt, diese Mehrheit bei ben nachsten Bahlen hinwegzusegen, io ist boch etwas Gutes fur die Zu-tunft erreicht. (Lebbaftes Bravol bei ben Sozialdemokraten.) Kriegsminister v. Seeringen: Ich weise mit Entschiedenheit die

Unterftellung gurud, bag meine Berwaltung irgend jemand über bas Dbr gebauen bat. Rochbem jeht alle Rarten offen liegen, febe ich ja, bag Berlin megen ber leibigen Gingemeindungofrage nicht borwarts tommen tounte ; borber mußte man im Ariegeministerium ber Meinung fein, bag Berlin nicht borwarts tommen wollte. Das Briegeministerium ift Berlin gegenüber jederzeit entgegentommend getveten.

Mbg. Wiemer (Wp.) polemifiert gegen bie Mubführungen ber Ab. geordneten Ergberger und Dr. Arendt; besondere Borteile habe

Berlin für fich nie verlangt. Damit ichlieft bie Distuffion. Die fortidrittliche Refolution wird abgelebne, die Refolutionen ber Kommiffionen twerben

angenommen. Der Reft bes Gtate wird bebattelos bewilligt.

Bei ben Betitionen gum Etat beantragen die Abgg. Mbrecht u. (Cog.), Die Betitionen ber Arbeiter bes Breslauer und bes Ben. (303.), Leipziger Belleidungsamts, den Betrieb der Belleidungsamter in vollem Umfang aufrecht zu erhalten bezw. zu erweitern, bem Reichs-langler zur Berudfichtigung zu überweifen, ftatt als Material nuch bem Antrage ber Kommiffion. Unter Ablehming bes Antrages Albrecht wird ber Antrag

ber Rommiffion angenommen.

Die neue Militarvorlage über bie Frietensprafengftarte bes Seeres wird in britter Lefung bebattelos angenommen, ebenfo in gweiter Lefung ber Etat bes Reichemilitärgerichte.

hierauf vertagt fich bas Saus auf Mittwoch 1 Uhr (Boftetat.) Soluh 8 Uhr.

Hbgeordnetenhaus.

43. Sigung bom Dienstag, ben 7. Mara. bormittags 11 Uhr.

Um Miniftertifd: b. Bethmann Sollweg, b. Trott

Muf ber Tagesordnung fteht bie zweite Beratung bes Rultudetate.

Bei ben "Dauernden Ausgaben", Dit. "Miniftergehalt", findel

eine allgemeine Besprechung statt.

Abg. v. Hehrebung ftatt.

Beg. v. Hehrebung ftatt.

Ein gewaltiges Stück geistiger Arbeit

und geistigen Fortidritts stedt im kultusetat. Um bly Mistionen
ist der Etat erfreusicherweise wieder verstärkt worden. Mehr als

zwei Mistionen sind davon den Eiementarichulen zugute gelommen.

Der Fürforge für unsere schulentlassene Jugend ist der Fonds

von über einer Mission bestimmt. (Bravol rechts.) Das erfillt punkt auf dem religiösen Gebiete und ist insofern Gache des betreffen den Kultus. (Sehr richtig! im Jenkrum.) Aber es werden doch auch ftaatliche Interessen und die Interessen des anderen Teiles der Gewölkerung dadurch berührt. Eine gewisse Einschränkung ist ja von kirchlicher Seite erfolgt, aber es bleibt doch noch eine Einwirkung auf staatliche Interessen als möglich übrig. Der Minister hat neulich erklärt, daß, wenn sich aus diesen konfessionellen Anferderungen Rachteile für die betr. Staatsbeamten ergeben, ber Staat icugenb finter ihnen fteben werde. Das bei werben meine politifchen Freunde ben Blinifter burchaus unter-ftugen. Richt für richtig tonnen wir es aber halten, wenn von anderer Geite barüber binausgehende Forberungen aufgestellt worden find, babin, bag ber Minifter ohne weiteres alle Berjonen, bie ben Antimobernifteneid geleiftet haben, ganglich bon ber Fafultat fern kalten oder als Lehrer an staatlichen Anstalten, adgesehen bom Keligionsumtericht, and in Deutsch und Gleichichte ausichließen solle. Das scheint uns zunächst wenigstens über das Liel hinauszuschlichen. (Sehr richtig! rechts.) Wir würden dann sonsequenterweise dazu gelangen müssen, geradezu die Gestimmung der Lehrer zu untersuchen und eine solche Gestummgestenden wir verlenden wir eine folde Gestummigs. riecherei wollen wir nicht. (Belächter linfs.) Bollen Sie bas, bann nuffen Sie es auch tonfequent burchführen. Wir aber halten ben Standpunft ber Regierung für ben richtigen. Der Minifter ben Standpunkt ber Regierung für den richtigen. Der Minifter trägt auf diefem Gebiete eine große Berantwortung, benn jeder faliche Schritt tann gu Konflitten führen, die wir im Intereffe bes Staates aufs tieffte bedauern wurden. Sollte es allerbings nötig werben, ebangelijde Intereffen gu fouben, fo merben wir es nicht au uns fehlen laffen. (Brabo ! techts.) Die Cadje bat aber noch eine anbere Ceite, bas ift das gange Borgeben ber Anrie. Da muß ich namens meiner Freunde aussprechen, bag bie ber-

eine Friedens zu liegen ichien, und wir hatten geglaubt, bag bie Buriidweisung desien, was da geschen war, dagu dienen würde, eine größere Zurudhaltung auf feiten der Kurie zu bewirken. Aber an icheinend ist doch diese Mahnung nicht von der Bedeutung gewesen, die wir erwarteten. (Sehr richtig ! links.) Die kurie kann doch die preugifden Berhaltniffe nicht mit denen Frantreichs ober Spaniens bergleichen. Breugen bat eine gemiicht-tonfeffionelle Bevolferung, ba barf man und nicht Dinge mochen, bie bie Ronfessionen und da darf man und einke Dinge mowen, die die Konfesionen mit Wistrauen und schließlich mit Feindschaft ersüllen. (Lebhafte Bultimmung rechts und links) Wir haben doch auch eine Gesandtschaft am pahstlichen Stuhl (Furuf links: Leider), und man kommt allerdings zu der Empfindung, daß der Wert dieser Justimition einigermaßen in Frage gestellt ericheint (Sehr richtig! Links), wenn sie nicht zur Ausgleichung und Berständigung auf diesem ichwierigen Gediete dient, wozu sie doch in erster Links der Karten ist. (Gehr richtig ! linfs.) Bir tonnen im Intereffe bes Friedens mir wünichen, daß eine berartige Pragis fich andern moge. daniber feinen Zweisel lassen, daß wenn die ftaatlicherseits zu schügenden Interessen von der Regierung mit derielben Rube und Besonnenheit, ohne Schärfe, aber auch ohne jede Schwäche (Bravo!) wahrgenommen werden, die Regierung der Unterftitzung aller meiner politischen Freunde sicher fein kann. (Lebhafter Beifall rechts.)

Minifterprofident von Bethmann Bollmeg : 3ch will an Die Und. führungen anfnublen, die der Borreduer am Schluffe über bie Belrete ber Aurie gemacht hat, die jeht im Mittelpunfte der Erbeterung fiehen. Man mag gu firchlichen und ftaatlichen Fragen fo oder fo stehen, man mag Grotestant oder Satholif fein, man mag Freund des Staatsbirchentums fein ober die Trennung bon Staat und Alrche erfreben, niemand wird es leugnen, bag burch bieje Defrete eine tiefe Bewegung in Deutschland entstanden ift. (Seft richtig!) Gie hat eingeseit bei den Bestimmungen bes Antimobernifieneides. Diese Bestimmungen berühren das Berhaltnis des eingelnen Ratholiten gu feiner Rirche. Erachtet es die fatholifde Sirde in ihrem firchlichen und religiofen Intereffe fur notwendig, ihre Diener unter biefem Eibe zu fiellen, fo ift das lediglich ihre eigene Angelegenheit. (Sehr richtig! im Zentrum.) Diese grundlähliche Auftaliung beiggt aber nicht, daß der Staat über die Folgen hinvegieben könnte und milite, welche sich daraus für das friedliche Rebeneimanderleben der Konselstonen ergeben. (Sehr für das feierliche Revenennanderteben der könfesticht ergeden. (Seit richtig!) Es fragt fich für ums, ob es notwendig und zwecknähig war, diese Defrete für Deutschand zu erlassen. (Sehr richtig!) Lut katholischer Seite muhte man damit rechnen, daß die Bindung, welche im Antimodernisteneid liegt, dem edangelischen Empfinden besonders fremd ist. (Sehr richtig!) Ich will es vollständig dahin- gesiellt fein lassen, ob dieser Eid ir gend etwas Benes en ihält. Die Zatsache aber, daß in ihm grundlegende tonfeffionelle Untericiede getriffermagen auf eine Formel, und gwar eine fatrojantte Eidesformel gebracht find, war nur zu geeignet, tonfessionelle und Glaubensgegenläge neu zu beleben. (Gehr mabr ! lints.) Ihre praltifche Birfung ubt die Bewegung, bie baburch entstanden ift, aus auf die Stellung ber fatholischen Falutaten bei ben Universitäten und auf den weltlichen Unterricht. ben vereibigte Geiftliche an unferen boberen Schulen erteilen. 3d muß es aber mit allem Nachbrud aussprechen, bag abgefeben bon biefen prottifchen Bufammenbongen tonfeifionelle Empfindungen unb Berfilmnungen niemals gur Grundlage politischer Entichliehungen twerben fommen. 3ch bin in der Breffe der Anficht begegnet, der Gestoffensgwang des Anfimodernijteneides fei fo ftart, daß auch der Staat tvissendstwang des Ankimodernisteneides sei so start, das auch der Staat dagegen protestieren milie; man hat sogar gemeint, er sei mit den Grundrechten der preußlichen Berfassung unvereindar. Das krist natürlich nicht zu. Wer kotholischer Geinlicher werden win, hat sich den Bedingungen seiner Kuche zu unterwersen. Ob er Gestlischer werden will, ist seiner Arche zu unterwersen. Ob er Gestlischer werden will, ist seine Sache, niemand zwingt ihn dazu; wird er es aber, so begibt er sich eines Teiles seiner Freiheit, und sein Artisel der Verfassung untersagt es, derartige Freiheitsbeschränkungen zu übernehmen, sie seien denn im Gesetz selbst verdoren. Ich des siehen des diese Dekrete auf die Berziehung untersagt des Staates zur Kirche hervorsorusen haben. Keben den Bestimmungen über den Antimodernistengerufen haben. Reben ben Beftimmungen über ben Untimoberniftentommen noch die Bestimmungen über die Kommunion ber eid sommen noch die Bestimmungen über die Kommunion der Kinder und über die Amotion der Geistlichen in Betracht. Die Kurie hat es nicht für zwedmäßig gebatten, sich bor dem Erlah dieser Debrete mit uns barüber auszusprechen. (hörtl hörth Fordern sommten wir das nicht, aber es hätte geschehen sollen. (Sehrrichtig!) Gleich-wohl konnte der Kulinsminister det der ersten Lesung des Etats der Unficht Unabrud geben, bag bie Freiloffung ber Univerfitateprofefforen und Gymnafiallehrer bon bem Antimodernifieneibe ein Angeichen für ben Bunfc ber Aurie ju fein icheine, Die Schwierigfeiten ju bers meiben, Die fich gerabe bei biefen Berfonen ergeben. Der unmittele bar barauf veröffentlichte Brief bes Papftes an ben Karbinal gifcher bar darauf veröffentlichte Brief des Gapstes an den Kardinal zischer war zwar keine gewollte Brüstierung der Regierung, denn er war einen halben Monat dorher geschrieben, aber er war doch geeignet, die bestehende Erregung zu sie gern, (Bustimmung) und hat einen Teil der Amahmen, don denen ber Kultusminister ansgegangen war, als irrig erwiesen. (Sehr richtig!) Mir Recht hat man gefragt, welche Stellung die Megierung gegensiber dieser Haltung der Kurie eingenommen habe! Ich habe durch unteren Gesanden beim Batisan den Kardinal-staatssefreitär auf die Erregung ausgenerstan gemacht, die durch den Untimodernisteneid bervorgernsen worden ist. Ich habe ihm die einzelnen Suntte bezeichnen kossen, wo Konstitte mit dem denen ber Kultusminister ausgegangen war, als irrig erwiesen. (Sehr richtig!) Mit Recht hat man gefragt, welche Stellung die Abg, Fund (Bp.): Und interesser die ganze Situation mehr Megierung gegenstber dieser Haltung der Kurie eingenommen habe! Ich habe durch unseren Gesanden beim Aatland den Kardinalstateiteiteit auf die Erregung aufmertsam gemacht, die durch den Mutimodernissenich herborgerusen worden ist. Ich babe ihm die eingelnen Halten, wo Konstitte mit dem Genate einstreten kömiten. Ich habe auch der Kurie seinen Kweisel darüber gelassen, daß ihr die Berantwortung für begiest darüber gelassen, daß dassen die Keisal und dassen, wie die Keisal und dassen, wie die Keisal und dassen, wie die Kollegt, nach Aitein der Gesetzeich und allein die Kusgabe obliegt, nach Aitein wied von weiten evangelischen Kreisent der der der Konstituten und Vergen zu such allein die Kusgabe obliegt, nach Aitein wied von weiten evangelischen Kreisert der darüber der Statisch der Vergung nach die Gehr wahrt links.) In ganz fatholische Kringe, Abg, Fund (Bp.): Und stweise, ob die seine Kange, dunge, dunge und Wegen zu suchen, wie die Folgen der Erregung nach Möglichkeit abgeschwächt werden könnten, und wie dei der weiteren angesehen. (Sehr wahr! links.) In gang tatholischen die im Jahre 1908 erfolgte Ansisherung der Ansishtrung der Dekrele Kollischen mit dem Staate zu von Staate zu suchen sieder gagen und der Gregorie und die Konstite und die Ko Möglickeit abgeschwächt werden könnten, und wie bei der weiteren Andsührung der Defreie Kollisionen mit dem Staate zu vermeiden sind. (Beljall.) Die Kurie hat mir darauf geantwortet, daß sie weit davon entsernt sei, irgend welche Konsliste mit dem Staate zu suchen, sie aber auch nicht vorausssehe. Ich sinden, sie aber auch nicht vorausssehe. Ich sinden, sie aber auch nicht vorausssehe zu schlicken das die gewissernahm optimissische Arregung wieder ganz ausgelöicht werden könnten, zu weit geht. (Lehhafted Selpt richtig! links) Run ist gesordert worden, das die Regierung die Wohnahmen der Kurie mit scharfen Gegenmaßen weider kand werden das der genmaßen den erwidert. Als solche sind genannt worden Auf bedung der kennig verwisser der sind genannt worden Auf bedung der theologischen Patultäten, Ausschung des weltlichen Unterrichts durch die Chmnasial. Iehrer, Ausschlichen Wennicht der Gesandischlichen Wentschlichen uns der der Gesandischlichen Wennicht der der weiter Gesandischlichen weiten Ausschlichen weiten Stutien werden der Kansten und der Kirche am Bertältnisses zwischen unserem Staat und der Kanste am Serzen liegt, und ich die konn durchtungen, das dies der inderzeugte Wunschließ swischen unseren Staat und der Kirche am Serzen liegt, und ich die fet davon durchtungen, das dies der inderzeugte Bunsch und Bellie des Papites ist. Aber dieser Weise weiter Bedenken hervorrusen mösten wie diesense der Deutschließen welche Kräfte dieser Weberlowen zurückzischen sie der in Deutschlein welche Kräfte dieser Verderund zurückzischen sie der in den Kuschlen erwieße ans den die der inden lieber der kanten eine den Kuschlen der Arbeiten der dieser Bedenken hervorrusen müllen (Sehr richtig! rechts.) Auf das Weise der inden lieber der der kanten lieber der der Verderund zurückzischen zu aber in Deutschlen der Weise der indentie den Alleiten der ist die der indentie den Regen den der Alleiten der ist die der indentie den Regen den der kanten der den Kenten erwische der Wielen welcher Kräfte diefer Widerlyrund zurückzuschiften ist, kam ich nicht unterlachen. Neber den Rayen, den die Achtlichen Faluliatien haden.

Bur Hebung des Kaliadiates 950 000 M. (200 000 M. zur kebung den eiter Angen, den die Achtlichen Faluliatien haden.

Bur Hebung des Kaliadiates 950 000 M. zur kebung den eiter Angen, der die auflichten Gerlinden Wertung der Kaliadiates ind die Good M. zur Kebung des Kaliadiates ind die der Hebung der Kaliadiates und 450 000 M. zur Kebung des Kaliadiates ind die der Hebung der Kaliadiates und des Colleges in den Wundesplaaten und 450 000 M. zur Kebung der der hebe Kaliadiates ind die der Hebung der Kaliadiates ind die Kaliadiates ind die Kaliadiates ind die Good M. zur kebung der Kaliadiates ind der Kaliadiates ind die der Hebung der Kaliadiates ind die der Hebung der Kaliadiates ind die der Hebung der Kaliadiates ind der Kaliadiates ind die der Hebung der Kaliadiates in

profanen Schulfachern erteilt haben, biefen nun nicht auch nach Leiftung des Modernisteneides erteilen fonnen follten. Doch werden wir darauf bergichten, Geistlichen, welche den Gid geleistet haben, ben Unterricht 3. B. im Deutschen, in der Geschichte neu zu übertragen (hort!), und in abnlicher Beise wird der Staat auch bei der Uebertragung anderer Staatsamter in Bufunft eine gewiffe gurudbaltung üben muffen. Die Gefandtichaft beim Bailan bat bas Abgeordnetenbaus wieberholt beidaftigt. Bismard, ber fie aufgehoben batte, hielt es für gwedmäßig und nüglich, fie wieder einzusehen. hauptiachlich wird gegen die Gesandtichaft mit dem Grunde gefanpft, bağ es ihr nicht gelungen fei und nicht gelinge, die Rurie bon Magregeln abzuhalten, bie uns unangenehm find, ober Magnahmen berbeizuführen, die unieren Bunichen entiprechen. Benn nach biefem Bringip gehandelt werden sollte, dann mußten wir leider noch manche andere ausbeben. (Heiterleit und Zustummung.) In der Lat hat und die Gesandtschaft wiederholt gute Dienste geleistet. Zugeben muß ich allerdings, daß in letzter Zeit die Aurie zwecke Informationen über die deutschen Berhältnisse nicht densenigen Aussen mationen über die deutschen Verbältnisse nicht densenigen Ruyen and dem Bestehen der Gesandrichaft gezogen hat, den wir gern gewünscht hätten. (Hört! und Zustimmung.) Im gegenwärtigen Augenblick aber diese Gesandrichaft aufzuheben, würde nicht im Staatsinteresse liegen. Bir können nur mit einem kihlen Kopfe über die gegenwärtigen Zustände hinwegkommen, wenn wir in oller Kihle unsere Wahregeln ergreisen und wenn wir dabei an der Hosstung seischalten, das es sich um einen dorübergehenden Zustand bandelt. Die Vorsellung, daß die Regierung vor einer ernsten Auseinandersetzung mit Kom auch mit Rücksich auf die politische Stellung des Zentrums zurückwiche, ist irrig. Alle Karteien werden dem Baterlande keinen größeren Dienst leisten können, als wenn auch aus dieser Debatte flar hervorgeht, daß es uns all en um die Aufrechter haltung des Friedens zu un ist, und das wiesen Frieden wahren, so lange es ohne eine Rinderung seiner weientlichen Interessen und seiner Würde gescheben kann. (Lebhaster Beisall rechts.) (Lebhafter Beifall rechts.)

tann. (Lebhafter Beifall rechts.)
Abg. Dittrich (g.): Das es nicht in der Absicht der Kurie gelegen hat, der Regierung Schwierigleiten zu machen, hat der Herr Ministerpräsident zugegeben. Der Modernisteneid war eine notwendige Washnahme gegentlider Gestrebungen, die sich gegen die Grundlagen des Christentums richten. Der Größe der Gesahr entsprach die Schärfe der Rassnahme. Der Eid enthält nichts Reuss, er bedeutet lediglich eine Einschärfung der alten satholischen Aufsellung. In über wissenschaftlichen Tärigseit behindert der Eid die satholischen Brosessoren nicht. Aber auch der edangelische Kevologe ist an gewisse Borandsschungen, an die Erundsähe der Heologe ist an gewisse Borandsschungen, an die Erundsähe der Heologe ist an gewisse Borandsschungen über die Erstscherechtigung der latholischen Fasultäten müssen uns tief verlegen. (Sehr ertschied) im Zentrum.) Der Zwed der Mahnahmen der Kurie ist lediglich die Erbaltung der Grundlagen des Absprahmen der Kurie ist lediglich die Erbaltung der Brundlagen des Absprahmen der Kurie ist lediglich die Erbaltung der Brundlagen des Christentums. Daran nung ein driftlicher Staat das größte Interesse haben. (Lebhafter Beisall im Zeutrum.)

Beutrum.)
Alg. Dr. v. Campe (natl.): Die Erflärungen bes Ministerpräsidenten besteidigen uns durchaus. Beionders sind wir mit der
Erstärung einverstauden, daß Geistliche, die den Modernisteneid geleistet haben, nicht mehr in Deutsch und Geschichte
unterridten sollen. In der ganzen Frage des Modernisteneides ist von Rom aus dadselbe Schautelspiel gerieben worden,
wie bei der Borromäus-Engystisse und Preußen muß endlich
dafür sorgen, daß dies Spiel mit der preußischen
Regierung aufbört. (Lebhasse Zustimmung links.) Wie
die Entwidelung der Geschichissserichung von der satholischen
Kirche wirslich unterdunden wird, beweist der Hall des Prinzen May
von Sachsen. (Sehr richtig! links.) Wir sehen in dem heutigen
Vorgeben Roms eine Mächt bekandelt, mit der man gar nicht zu verhandeln brancht. Bir wünschen der Megierung ein
paar recht sesse vie Bismardiche Kürassserieselt, damit sie fest auftritt, und wenn es auch einmal Seutrum.) mit fie fest auftritt, und wenn es auch einmal fliret und bebt bis über bie Berge binaus. (Bravo! bei den Rationosliderasen.) Das Problem der Trennung von Kirche und Staat rückt näher. Bird der Krieg und aufgedrungen, müssen wir bereit sein. (Bravo) links.)
Abg. v. Kardorff (ff.): Wir begrüßen die eruste und seste Stracke den Erinsterpräsidenten und hoffen, daß sie auf die Diplomaten der Kurie den ersorderlichen Eindruck machen wird. Disher ist ja der

biplomatiiche Erfolg Brengend bei ber Aurie fein febr großer ge-wefen. (Geft richtig!) Die bier gepflogenen Erörterungen werben hoffentlich bagu beitragen, bag wir um eine Bertiefung ber tonfeisionellen Gegenfate berumtommen. Einen faulen Frieden aber, ber barin besteht, bag die Regierung immer gurfidweicht, wollen wir nicht. Im Batison wird man hoffentlich einseben, daß die Bollitt ber letten Jahre nicht im Interesse ber Katholiten in Breugen liegt.

links.) Es wird bei uns auch in dieser Beziehung erst anders werden, wenn wir ein freies Bahtrecht haben. (Bravo! links.) Abg. Suchel (Bole): Die Hetze gegen den Modernisteneid entsspricht der Tendenz: "Auf gegen Rom!" Bor allem wir in den polnischen Produkten unter den Protestantisterungsbestrebungen gu leiben. Gie (gu ben Rationalliberolen) follten bor ber eigenen Zar febren und mehr Baritat üben. (Bravo! bei ben Bolen.)

Hierauf vertagt bas Haus die Beiterberatung auf Wittwoch 11 Uhr. (Schluß 4 Uhr.)

Parlamentarisches.

Ans ber Budgetfommiffion bes Reichstages.

Die Kommission trat am Dienstag in die Beratung bes Etats bes Reichsamts bes Innern ein, die sofort eine umfangreiche Debatte über bie Rallindustrie und bas Kalisundisat brachte. Die Sozialbemofraten legten folgende Besolution bor: Den Reichebei Gozialiematienen eine Aeichstage eine Denlichtift über die Ent-wicklung der Kalimbustrie und der in ihr bestehenden Arbeiter-verhältnisse vorzulegen. Weiter lagen folgende Anträge Spek vor: Bur Hebung des Kaliabsabes 950 600 M. (200 000 M. zur fosten-freien Untersuchung von Kalisalsproden, 300 000 M. zur Gebung des Kaliabsabes in den Bundesstaaten und 450 000 M. zur Gebung

Wir mußten schon im borigen Jahre zu unserem in manchen Kreisen herricht, daß es bedeuslich sei, den Unters aussprechen, daß und in der Borromaensseine sin der Borromaensseine sin der Borromaensseine sin der Borromaensseine stati werden gebunden bie in herr Lebertätigleit durch den Antimodernisteneid gebunden liegen ichien, und wir hatten geglaubt, daß die Zurüdssein, was da geschen war, dazu dienen würde, eine seine kaliproduzenten befonders schulbehörden den Unterricht in sieden geglaubt, daß die Zurüdsseinen befonders schulbehörden den Unterricht in für die neben den Bentrumsrednern besonders schulbehörden den Later der Schulbehörden d

Staatofefretar Delbrud und Sanbelsminifter Chbow berteidigten es fehr lebhaft, daß die burch Abgaben erhobene Gumme wieder ben Raliwertbesitern guflieft; Delbrud bequemte fich aber ichliehlich bazu, einen genauen Nachweis ber Verwendung im nach-ten Jahre zu geben. Lebhaft bestritt es der Staatssefretär, daß durch das Etatgeseh eine andere Verwendungsmöglichkeit bestebe, als sie im § 27 des Kaligesehes vorgeschen set. Konservative und nationalliberale Rebner unterftubten ihn in feinem Bemuben. Abg. Arendt brackte eine Resolution ein, nach der die Regierung im nächsten Jahre eine Spezifizierung der Einnahmen und Ausgaben in den Stat aufnehmen solle, serner sorderte er, daß von
den 4,8 Millionen im Jahre 1911 1,2 Millionen nicht ekrausgabt
werden sollen. Der zweite Teil der Resolution wurde mit dem Hindelse besämpst, daß das Kaligeseh durch die Zurücksaltung von
1,2 Millionen durchbrochen werde. Staatssekretär Delbrück hatte
sich für diese Resolution ausgesprochen. Die verstündige Debatte wurde bann abgebrochen und foll am Donnerstag fortgefest

Hus Industrie und Bandel.

Cenfationelle Bahlungsichwierigfeiten.

Die Bantfirma Rarl Reuburger, Die als Ronnnanditgefellichaft auf Aftien betrieben wirb, ift in Rablungeidwierigfeiten geraten. Sie bat am Dienstag ihre Borfengefcafte bom Tage borber nicht erledigt, Effetten weber geliefert noch abgenommen. Auch ift ein bon einer Grogbant prafentierter Bechfel nicht eingeloft worben. Welche Rreife ein Ronturs ber Firma gieben tonnte, tann man baraus ermeffen, bag fie außer ihrem Sauptgeichaft in Berlin noch 85 Provingfilialen unterhalt. Die Gefellichaften, in beren Auffichts. rat die Firma Menburger eine Rolle ipielt, wie g. B. Elberfelder Baplerfabriten, Bereinigte Dampfgiegeleien, Simoniusfde Bellulofefabrifen, Stettin-Bredower Bementfabrit und andere erlitten teils weife ftarfe Stursfturge. Bie berlautet, find Berhandlungen aufgenommen torben, um eine Liquidation ber Firma gu ermöglichen. Demuach barf man wohl bamit rechnen, daß ihr auf irgend eine Beife bas fcmergitillenbe Salsband umgelegt wird und einige Großbanten ihren Geichaftstreis bebeutenb erweitern.

Der Holzfrach.

Die Sandelspreffe beröffentlichte im Geptember bes Borjahres einen Aufruf ber Bereinigung am Berliner Golghandel beteiligter Firmen", ber fich mit den vielfachen Zahlungseinstellungen bon Solgegefchaften befahre. In der Erflärung des Solghandlervereins wurde folgendes ausgeführt:

"Der Berliner Pfahholzhandel ift während des Sommers biefes Jahres von erneuten Zahlungseinstellungen beimgefucht worden. Die Firmen Schönfelb u. Weichert, hemten u. Schale, worden. Die Firmen Schönfeld u. Beichert, hemten u. Schale, Morin Dobrin und E. heene find in Konture gegangen, und namentlich die Gläubiger der letztgenannten drei Firmen stehen trostlosen Konsursmasien gegenüber. Aus den Areisen unserer Bereinigungsmitglieder werden wir ausmerksam gemacht, daß inmitten des Konsursversahrens und inmitten von Feststellungen, die stratrechtliche Berfolgung bezweden, sich die Inhaber jener Firmen beeilen, neue Unternehmungen in Form von Gesellschaften mit beschräuser Laternehmungen in Form von Gesellschaften mit beschräuser Laternehmungen in Form von Gesellschaften mit beschräuser Vollung zu errichten. Sie haben ihre Polzläger von den Konsursberwaltern gegen dere Bezahlung zurückgetauft, und auch bereits neue Holgeinsause vollzsiehen, wen der Firma Schäuser wird und mitgeteilt, daß Weichert, von der Firma Schönseld u. Weichert, wegen Wechselssäusung steckselsstellt, die Firma Hensen u. Schale hat in underantwortlicher Weise eine siberaus große Schuldenlast kontrahiert. Kach dem Borausgegangenen bezweiseln wir, daß die Anhaber jener Kirmen die lich die Gläubiger ber letitgenannten brei Birmen fteben troftlofen gegangenen bezweifeln wir, daß die Inhaber jener Firmen die moralischen und geschäftlichen Fähigleiten besten, um ordnungs-gemäß und erfolgreich weiter zu wirten. Bur Wahrung des durch berartige Bortommnisse ericultteeten Ansehens des Berliner Plats holghandels gibt die Gereinigung in Bahrnehmung der ihr ander-trauten Interessen hiermit allen Solglieferanten, Solgberbrauchern und Solggenten bieses gur Kenntnis und bittet fie bemgemäß, ihr ferneres Berhalten jenen und abulichen Rengrandungen gegenuber

beteiligter Firmen bie ben Aufruf erlieg, gehörte im Frühjahr 1910 auch Frang George, ber Inhaber eines bedentenden Berliner Oolggeschäftes, bas jest in Zahlungsschwierigkeiten geraten ist. Derr George burfte beute sein Urteil über die Situation im Dolzhandel etwas geanbert baben. Bei uns besteht mabrlich feine Reigung, bie Geschäftsbaudhabung ber follierten Bolgfirmen gu verteibigen ober zu beschönigen, aber bie Darftellung ber Bolgbandlervereinigung gibt ein burchaus fallches Bilb bon ben Urfachen ber vielen Bu-

ammenbriide.

sammenbriche.
Am leyten Mittwoch wurde bekannt, daß die Holzbe ar beit ung sfirm a Grün u. Hett wig in der Enersenauitraße, die sich in der Hauptlache mit Baulieferungen befaste, ebenfalls in Schwierigkeiten geraten sei. Ans den Angaben sider die Lage der beiden Firmen ist der Jufammenhang der zahlreichen Insolvenzen im Holzhandel mit der Bestaltung des Berkiner Terrain- und Baumarkes ganz besonders zu ersehen. Sie der allgemeine wirtschaftliche Kudgang einkrat, begann der Riedergang im Berliner Baugewerbe, durch den nerennstit aus der Durch den Allenaufe in Wertschaft gesonen wurde Kergemag auch ber Solzhandel in Bittleidenichaft gezogen wurde. Ber-

über eine zu starte Kreditgewährung in der Fachpresse geslagt, aber nicht gogen Einräumung übermäßiger Kredite an die Kunden der Holzhändler, sondern an die Holzstimen durch die Geoßbanken. Dem Krach der Firma Cohn folgten Unich die Größbanken. Dem Krach der Firma Cohn folgten Unich die einer bedeitenden Steitiner Firma, wenige Bochen darauf stellten auch zwei angesehene Danziger Firmen ihre Zahlungen ein. Roch zahlreiche Zallissements waren im Holzhandel zu verzeichnen, besonderes Aussehen erregte der Krach der Firmen Julius Brühl fr. und Eurt Balentin G. m. b. D. infolge der riefigen Berbindelichkeiten diesen bestendennagen. Runmehr versicherten die Handelsblätter auf Grund von Informationen aus Holzhandelrsteisen, daß ient eine Beruhdung eintreten werde, da man die unsoliden Eles blätter auf Grund von Informationen aus Holzhändlerkreisen, daß jest eine Beruhigung einereten werde, da man die unsoliden Elemente nun gründlich ausgeschaltet habe. Richt longe darauf bes gannen die Insoldenzen von neuem; die Ruhholzhandlung H. A. Schröber in Berlin geriet in Bahlungssichwierigleiten, bald auch stellten die in dem Aufrufder Hotzeit, bem den u. Schafe, Morip Dobrin und Dene Ereknigung erwähnten Firmen Schönfeld und Dene ihre French und dasse, Morip Dobrin und Dene ihre Fahlungen ein. Son weiteren Berliner Firmen des Holzhandels und der Holzbearbeitung, die zahlungeunschie wurden, sind noch die Ruhholzbandlung Mag Staerk und die Holzbearbeitungsfabrik Ernst Düde zu erwähnen. Diese Liste kann leineswegs auf Bollitändigkeit Anspruch machen, wobei noch zu berrückstigen ist, daß auch auswärtige Firmen der gleichen Branche

finden, daß die beteiligten Firmen Bauunternehmern wohl oder entfeht worden war. Bei der Strafgumeffung fei erwogen, daß ber fibel größere Aredite geben nuften, um überhaupt Geschäfte gu Ammetigate Doct aus einer erblich befalleten Namilie ftammt

Rach einer beispiellosen Bauspekulation in ben Jahren bor 1906 ftellte fich ein Stillstand der Bautätigleit ein, der zu noch viel beftigeren Erschütterungen, aber wahricheinlich auch zu einer schnelleren Gesundung des Baumarktes geführt hatte, wenn nicht die an der Terrainspelulation beteiligten Banten aus eigenften Intereisen mit ihren großen Mitteln den Markt gehalten hätten. So er-Närt sich, daß die Bodenpreise nicht nur auf der alten höhe blieben, sondern darüber hinaus noch gesteigert werden konnten. Diese Stei-gerungen der Bodenpreise bei den trostlosen Baumarktverkältnissen fomnten die Banken und die von ihnen vorgeschobenen Terraingesellschaften burchsegen, weil die Mehrzahl der Terrain-läufer aus mittel- und bielfach ftrupellofen Bauunternehmern besteht, die nichts zu ristieren hat, aber bei einem Umschlage der Konjunttur etwas zu gewinnen hofft. Unter diesen Umständen wird bie Bebauung bon Terrains ju einem hagardfpiel, bei bem bie Banten und ihre Strohmanner, bie haufig mifteriofen Geldgeber und Finangierungsinstitute infolge raffinierter Musnutung der Shpothelengesengebung nichts verlieren. Die Lieferanten und Sandtverfer muffen die Beche begablen.

müssen die Zecke bezahlen.

Um die hineingestedten Gelder zu retten, haben Lieferanten, wenn sie noch über eigene Wittel ober Kredite versügen, sich nicht selten dazu enticklossen, haufer zu übernehmen und fertig zu bauen. Vatürlich hofften sie Grundstücke vernweiten und dann verlausen zu können. Sie rechneten damit, ihre Gelder in Kürze wieder flüssig zu haben. Aber die Stagnation auf dem Zerraine und Baumarkt warf diese Erwartung nur zu oft über den Haufen; den Geschäften blieb dauernd ein erheblicher Teil des Betriedssapitals entzogen, neue Kredite mußten in Anipruch genommen werden, und dann stieß der Berlauf auf erhöhte Schwierigsfeiten. So erweisen sich die Zusammenbrücke im Holzhandel als Folgen der seit 1906 berschlieckterten Konjunktur sehr start verschärft durch die Wirkungen der Aussperrungswut des Scharsmachertums.

Bankfrach. Jest hat der Aufsichtsrat der Bereinsbank in Frankfurt a. D. beichloffen, den Konkurs der Bank anzumelden. Rach Schätzung des Aufsichtsrats beläuft fich die Unterbikanz auf ungefähr 6 Millionen Mark, to daß das gesamte Aktienkapital und bon den Depositen etwa 50—60 Proz. als verloren gelten.

Gerichts-Zeitung.

Mettor Bod. In ber Straffache wiber ben Reffer Bod und ben Lehrer Rnofel murben bie letten Beugen geftern bormittag bernommen. Die medizinischen Sachberftandigen Medizinalrat Dr. Doffmann und Ctabbargt Dr. Stier gaben dem Bernehmen nach ihr Gutachten babin ab, bag ber Angeflagte Bod nach alle bem, was in ber Berhandlung über feine moralifche Qualifitation und über feinen Berfehr mit ben ihm unterftellten Gebulerinnen fowie uber fein mehr als sonderbares, in Schlüpfrigfeiten geradezu schwelgendes Berhalten britten Berfonen gegenüber gutage getreten, als ein minderwertiger Mann anzusprechen fei. Die Sachverftanbigen waren barin einig, baß § 51 bes Strafgefesbuches nicht anguwenden fei, aber einer ber befannten Grengfalle bier vorliege. Staatsanwalt Braut glaubte, wenn auch eine Ungahl bon Fallen aur Freifprechung führen mußten und nur in funf Fallen bie Schuld bes Angeflogten Bod nachgewiefen fei, bon milbernben Umftanben bei biefem feine Rebe fein fonne, obgleich biefer Lehrer ber Jugend nach bem Gutachten ber mediginifchen Sachberftandigen als minberwertig gu gelten habe. Ran durfe boch nicht bergeffen, baß es fich bier um einen Mann hanbele, ber eine Reihe bon Jahren Borfteber einer Mabdenfdule gewesen fei und fich nicht gescheut habe, eine mehr als lage Moral gu befunden und ben feiner Obhut anvertrauten Schülerinnen fich in unanständiger Beife gu nafern, anftatt ihnen ein Borbild gu fein. Der Staatsanwalt beantragte gegen Bod 2 Jahre Budithand unb 5 Jahre Ehrverluft, gegen ben Angeflagten Anofel Freifprechung in brei Fallen und Berurteilung in zwei gallen gu 1 3abr Gefängnis. Für Rnofel pladierte Justigrat Wronter auf bollige Freisprechung, ba nach feiner Meinung auch in den beiden bom Staatsanwalt aufrechterhaltenen Fallen eine Schuld Rnofels nicht erwiefen fei. Der Berteidiger wies auf bas Bebenfliche bin, Musjogen von Rinbern für bare Dunge gu nehmen und fuhrte aus, daß es fich in ben beiden Fallen nicht um Berbrechen gegen § 178 3, fondern folimmften Salls um Beleidigungen handeln fonne und bezüglich diefer es an einem Strafantrag fehle. Die Rechtsanwalte Abramespt und Dr. Alfred Salomon glaubten, bag ber Ungeflagte Bod auch in ben funf gallen, in benen er fich in ber bon ber Unflage behaupteten Beife an Schulerinnen vergangen habe, nicht beftraft werben fonne, ba auf ihn boch wohl ber § 51 bes Strafgefebbuches anwendbar fei. Der Angeflagte Bod verficherte in einem Schluf. twort, daß er unichnibig und fich nicht bewußt fei, fittliche Ber-fehlungen begangen gu haben. Benn die gegen ihn aufgetretenen Schülerinnen bas Gegenteil bezeugt hatten, fo fei bies auf ihre blühenbe Phantofie ober auf Beeinfluffungen bon britter Seite gurudguführen.

Die Beratung bes Gerichishofes bauerte nur furge Beit. Das

Urteil

lautete gegen Anofel auf Freifpredjung, gegen Bod, ber in swet Fallen bes vollenbeten, in einem Falle bes verfuchten Gittlichteits. verbredjens für ichulbig befunben murbe, auf 1 3ahr 3 Monate Gefängnis unter Anrednung von 6 Monaten Untersuchungshaft. Seiner Schwefter und feinem Bruder berfette er eben-Bod wurde ferner gur Belleibung öffentlicher Memter auf Die falls mehrere tobliche Stiche. Rach feiner Zat legte Dauer bon 3 Jahren für unfabig erflart, ber gegen ihn erlaffene Saftbefchl wurde aufgehoben. Beguglich bes Angeflagten Anofel fpater heimfehrenden Bruder geweckt und ber Boligei überbielt ber Gerichtshof auch in ben beiben gallen eine Schuld im Ginne des Eröffnungsbefchluffes nicht für nachgewiefen. Allerbings habe Anofel an ben beiben Mabden, die in Diefen Fallen in Frage ftanden, unfittliche Sandlungen begangen, er fei aber nicht beren Sehrer gewesen, die Madden feien auch, wie der Gerichtshof für festgestellt erachte, icon über 14 Jahre alt gewefen. Unter biefen Umftanben liege nur Beleidigung bor und es mangle an bem erforberlichen Strafantrage. Bas ben Angollagten Bod betrifft, fo fei deffen Could lange nicht in dem Umfange festgeftellt worden, wie es nach ben Rachrichten ber Zeitungen ber Fall gu fein fchien. Es fei, wie ber Borfibende ausführte, fehr viel übertrieben toorben. Die Anfloge warf bem Angeflagten Bod 15 ftrafbare Sandlungen bor, nach ber Beweisaufnahme mußte in 12 Fallen auf Freisprechung erfannt werden. Die Berührung ber Madchen, um die es fich in diefen Fallen handelt, feien folche gewesen, bei denen eine unauchtige Abficht durchaus nicht mitzusprechen brauchte, es liege auch fehr nahe, daß die Kinder unter dem suggestiven Ginfluß der Pregnachrichten erft diese unguchtige Abficht hineingelegt haben, Immerbin fei erwiesen, daß ber Angeflagte fich in brei Fallen ftrafbar gemacht habe. Die betreffenben Mabden feien feine Schülerinnen und zwei noch nicht 14 Jahre alt gewesen. Das Gericht habe die Ueberzeugung gewonnen, bag ber Angeflagte Bod eine Berfonlichfeit ift, ber folde Sandlungen wohl zuzutrauen find, denn er sei start erotisch beranlagt, habe auch sonst mancherlei un-güchtige Reden gesührt und ungüchtige Handlungen begangen, be-lossend sei auch, daß er einigen seiner Schülerinnen Bersonen zu-geführt hat, die später mit den Schülerinnen in ungüchtigen Ber-gemei Bernummte bracken in das Gefängnis des Ortes behr getreten find, und obwohl er mußte, daß einer diefer Manner ein und beraubten den einzigen bort befindlichen Gefangenen um wegen fittlider Berfehlungen im Diegiplinarmege feines Umtes feine Baricaft bon 29 Dollar. Berantwortlicher Bebalteur: Sans Beber, Berlin, Fur den Inferaienteil verantw .: 26. Glode, Berlin, Drudu Berlag: Borparts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

Angeflagte Bod aus einer erblich belafteten Familie ftammt, begeneriert und im außerften Dafe minberwertig ift. Deshalb feien ihm milbernbe Umftanbe zugebilligt worden. Da der Ungeflagte nur noch 9 Monate gu berbufen habe, liege Fluchtverbacht nicht mehr bor und aus biefem Grunde fei ber Saftbefehl aufgehoben worden.

Die "Große Glode".

Bor ber 147. Abteilung bes Schöffengerichte Berlin-Mitte wurde gestern eine Brivatliage des Theaterbireltors Sagin gegen ben Berleger ber "Großen Glode", Davidsohn, und ben verant-wortlichen Redalteur des Blattes, Balter Steinthal, verhandelt. Der Brivatsläger ift Leiter bes Theaters in Gras und bes Sommertheaters in Karlsrube und bewirdt fich um die Bacht des Reuen Königlichen Opernhauses als Nachfolger Guras. Gegen ihn brachte die "Große Glode" im Robember borigen Jahres einen schwer bedie "Große Glode" im Rovember vorigen Jahres einen schwer beleidigenden Artisel, nachdem sie schon vorher einmas einen Artisel
unter der Ueberschrift "Die homosexuellen Orgien des Theaterdirektors" verössentlicht hatte. Der Angeklagte Steinthal erklärte
sich zu einem Bergleiche bereit, da er eingesehen, daß die "Große
Glode" mit dem Artisel einen Fehlgriss getan habe. Der Angeklagte Davidschm wollte sich auf einen Bergleich nicht einlassen
und behauptete, daß er den Inhalt des Artisels erst nach der Drudlegung kennen geiernt habe. — Rechtsanwolt Münger vetonte, daß
die beleidigenden Behauptungen des Artisels absolut unwahr seien,
daß hier wieder mit der Ehre eines Menschen in der leichtsertigten
Weise umgesprungen sei und der Angeklagte Davidschn, der der
maßgebende Dirigent der "Großen Glode" sei, aus diesem Grunde nicht mit einer Geld-, sondern mit Gesängnisstrafe bedacht werden müsse. — Das Gericht sah die Unwahrheit des Inhalts
des Artisels für erwiesen an; der Angeklagte Steinthal babe sich
ja auch selbst davon überzeugt, daß die Beschuldigungen unzutressend seinen. Der Staatsanwalt in Graz habe aus eingehenden
Vorerhebungen dieselbe Ueberzeugung gewonnen und aus dem Borerhebungen dieselbe lleberzeugung gewonnen und aus dem Zeugnis des Zeugen Lamberg gehe hervor, daß ein an sich harmloser Vorsall ungeheuer aufgedauscht worden sei. Der Gerichtshof hielt den Angellagten Davidschn für den in erster Reihe Verantswortlichen, da der Angellagte Steinthal nur ein Instrument in seiner Hand getwesen sei. Der Gerichtshof erwog serner, daß, wie der Aribatsläger glaubhaft versichert habe, dessen ganze Eristenz in Frage gestellt worden sei, denn die Behörde werde natürlich Bedenken tragen, einem Wanne, dem in dem Artistel die schwerzten sittlichen Vorwürfe gemacht werden, die Konzession zu erteilen. Da diese Borwürfe geder Begründung entbehren, hat der Gerichtshof geglaubt, den Angeslagten Davidsohn zu einem Wonat Gefängnis verurteilen zu sollen, während dei Eteinthal 50 M. Geldstrafe sitz auszeichend erachtet wurde. Borerhebungen diefelbe Ueberzeugung gewonnen und aus bem

Hus aller Welt. Die Cragodie der Gräfin Crigona.

Bu ber bor einigen Tagen gemelbeten Ermordung ber italienifden Grafin Erigona burd ben Leutnant Baterno fdreibt unfer romifder Rorreiponbent:

Je mehr Gingelheiten fiber ben Tob ber Bofbame ber Ronigin, ber Grafin Trigona, befannt werben, um fo mehr tenngeichnet fich die Angelegenheit als ber Abiding einer furchtbaren feelifden Tragobie und einer gemeinen und abgefeinten Spih-baberei. Die Tragoble ift bier gang auf fellen ber Frau, die fich in einen gewiffenlofen Abenteurer Bebemann berliebt bat, nachbem ihr Chegatte fie unb burch fein gugellofes Leben fich gang entfrembet batte. Die Spigbuberei ift auf feiten bes Offigiers, ber bie furchtbare Racht, die er fiber die Sofdame ausabte, migbrauchte, um bie Ungludliche finangiell ausgubeuten. Benn bie Grafin fich weigerte, zu einem Renbeg-bous gu tommen, fo brobte ihr ber Ravallerieleutnant Baterno, ihr im foniglichen Balaft eine Sgene gu machen. Dbwohl bie Leibenfcaft ber Frau, bie fieben Jahre alter mar, als ihr Liebhaber, noch immer heftig war, hatte fie fich bewegen laffen, bas Berhaltnis abgubrechen, nicht ihres Mannes wegen, bon bem fie getreunt war, fonbern ihren beiben Tochtern guliebe. Bei bem letten Abicbied foll Graf Baterno bon feiner Geliebten 20000 Bire gefordert haben, um feine Schulben gu bezahlen. 218 fie fich meigerte, bat er die gorte und gebrechliche Fran anscheinend von binten fiberfallen, ihr einen Mefferftich in ben Ruden beigebracht, fie dann auf bas Bett geworfen und ihr einen zweiten Stich in ben Bals verfent, ber die Schlagaber burchichnitt. Für einen Widerftanb bon feiten bes Opfers fprechen berichiedene Rraymunden und Beulen am Rorper ber Fran fowie bie gang gergaufte Brifur, Hebrigens liegt ber Braf, beffen Gelbstmorbverfuch man gunacht für eine Binte halten wollte, ichwerfrant banieber.

Die Eltern und Beichtvifter ermorbet.

Eine entfehliche Bluttat verübte in der flavonifchen Ortfcaft Barasbin ein Bimmermann Sabor. Er geriet mit feinem Bater in einen Bortwechfel, beruhigte fich jedoch ancheinend wieber. Als bas Sans nachts im tiefften Schlafe lag, brang er in die Wohnung feiner Eltern ein und berfette einem folgfenben Bater mit einem großen Bimmermanns. beil mehrere Schläge auf den Ropf, fo daß der Schädel gefpalten wurde. Hierauf fließ er feiner ebenfalls ichlafenden Mutter ein Rüchenmeffer in den Ropf. fich ber Morber ruhig nieder und wurde erft bon einem

Den Michelinpreis getvonnen.

Der frangofische Flieger Renaug ist gestern glidlicher Ge-winner des Michelinpreises geworden. Gin nicht alltägliches Er-eignis, da ber Preis mit 100 000 Frant botiert war, bie nunmehr Renaug zugefloffen find. Als Bedingung für bie Bewinnung bes Preifes war borgefdrieben, baß ber Bewerber in einem Huggenge mit Baffagier von Baris nach bem 1465 Meter hohen Gipfel ber Berggruppe But be Dome im fudligen grantreich fliegen muffe. In ber Luftlinie beträgt die Entfernung bon Baris et ma 380 Rilometer.

Der Flieger Renaug berließ geftern morgen 9 Uhr 12 Min. mit einem Baffagier an Bord ben Borort Meubon bei Baris und landete um 2 Uhr 20 Min. auf dem Gipfel des Bun de Dome. Muf ber gabrt mußte Renaug bei Revers eine Smifden. Tanbung bornehmen, um neuen Bengin eingunchmen.

Auf dem Mugfelbe bon Chalons.fur. Marne legte der Mieger Rieuport mit gwei Paffagieren eine Strede bon 101 Rilometer in einer Stunde gurud und fiellte damit einen neuen Beltreford auf.

Bei folden Buftanden mare es an ber Beit, bag die Gefängnis-berwaltung fich mit einer Ginbruchsbiebftahlsberficherung ins Ginbernehmen fest, um die Gefangenen por Blunderung ficher gu

Aleine Motigen.

Grubenunfalle. Auf der Beche "Fröhliche Morgensonne" bei Bochum ging gestern ein Bfeiler zu Bruch. Durch die niedergehenden Gesteinsmengen wurden zwei Bergleute ber ich uttet. Giner von ihnen wurde ich wer berlett, der andere tot geborgen. — Gin weiterer töblicher Unfall ereignete fich auf Beche Bentrum bei Boch um. Dort ftürzte ein Arbeiter 40 Meter tief in ben Schacht hinab. Der Unglüdliche ift balb berauf im Kranlenhaufe feinen schweren Berlegungen er legen.
Die Regerleiche im Baumwollenballen. Baumwolleberlader einer

Sabrit in ber Rabe ber frangofifchen Stadt Caftres entbedten beim Deffnen eines Ballens die bereits in Bermefung übergegangene Leiche eines Regers. Es handelt fich augen-

ichenlich um einen mit großem Raffinement ausgeführten Mord.
Schwerer Eisenbahnunfall. Auf der Industriebahn im Sitertale in Ungarn löste sich ein mit gefällten Holgliammen beladener Eisenbahnwaggon am Kirchenbodenberg ab und saufte talabwärts. Bei einer schaffen Kurve entgleiste der Baggon. An der Unfallstelle befanden sich 23 Holgarbeiter. Der Baggon stürzte um und begrub von den Arbeitern 20, von den en 17 auf der Stelle getotet wurden; zwei andere Arbeiter wurden leben sgefahr.

lich verlett.
Rene Bestfälle in Obeffa. In ben letten Zogen find in Obeffa zwei Erfrantungen an Beft zu behördlicher Kenntnis ge-langt. Beibe galle nahmen einen toblichen Berlauf.



Todes-Unzeigen



Sozialdemokratischer Wahlverein für den 4. Berl. Reichstags-Wahlkreis. Landsberger Viertel.

Begirt 401b, Zeil L. Den Mitgliedern gur Racheldit, bag unfer Genoffe, ber Tildiler

Julius Winter Dansburgftrage 7

geftorben ift.

Chre feinem Unbenten!

Die Beerdigung findet am Uhr, von der Leichenhalle des Auferstehungs-Richhofes, Beihenee aus flatt.

Um rege Beteiligung erfucht Der Vorstand.

Sozialdemokratisch. Wahlverein Nieder-Barnim.

Begirt Beifenfce.

Den Mitallebern gur Rochricht, bag unfer Genoffe, ber Brauer

August Nentwig

Chre feinem Unbenten.

Die Beerbigung findet bente, tachmittags 5 Uhr, bon ber leichenballe bes fatholifchen Rirchhofe, Boerthitrage, aus fiati. Rege Beteiligung eiwartet 18/2 Die Bebirtaleien Die Begirtoleitung.

Deutscher Transportarbeiter - Verband Bezirksverwaltung Groß-Berlin.

Den Mitgliedern gur Nachricht, ig unfer Rollege, ber Drojchten-

August Raetz am 5, d. Mis. im Allter bon

Ghre feinem Unbenten ! Die Beerdigung findet am Domerslag, den 9. d. Ris, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-halle des neuen Baul-Kirchhofes, Plödenies, aus ftatt. Rege Beteiligung erwartet 66/15 Die Bezirksverwaltung.

Freier Unterstützungsverein b. d. Firma Förster & Runge.

Den Rollegen gur Renntnis,

Emil Schönfeld nach fcmerem Stranfenlager am 3. Marg verftorben ift. Bir

perben feiner ftets gebenfen. Die Beerdigung sindet bente, Mittwoch, nachmittags 3 Ubr, con der Leichenhalle des Zenfral-Fried-hofes in Friedrichsselde aus flatt. Um rege Beteiligung erfucht Der Borftanb.

Dantfagung.

Bur bie bergliche Teilnahme und bie reichen Rrangipenben bei ber Be-erbigung meines lieben Mannes

Otto Messerschmidt

fagen wir allen Freunden und Be-famiten, befonders bem Baftberein (Strafaner Biertel, Begirt 364, Ab-teilung II) unferen berglichften Dant. Familie Denferfdmibt.

Dankjagung.

Bitr bie vielen Bemeije fiberaus herzlicher Teilnahme jowie bie gaft-reichen Kranglpenben bei ber Beerbigung meines lieben Mannes

Julius Müller

fage ich allen Beteiligten, insbesonbere ben Rollegen ber Finma Bichauer meinen herzlichsten Dant. [32803 Witwe Berta Müller

Tantjagung.
Allen Genoffen, Kollegen und Freunden für die berzisiese Tellnabme bei der Berdigung meines lieben Mannes und Baters fagen wir hier mit unferen tietgetühlten Dant.
Witwe Obje nebst Sohn.

Dantjagung. Allen Bermandten, Freunden und Befannten, inobesondere bem Gechsten

Berliner fogialbemofratifden Babl perein meinen berglichten Bant für bie reichen Blumen- und Rrang-ipenbeu bei ber Beerbigung meiner geliebten Gran.

Der trauernbe Gatte Sciurich Gdert.

Bestbewährte gesunde und magendarmkranke

lufeke

Nahrung für: sowie schwächliche, zurückgebliebens Kinder.



kel's Bleich-Soda

Fabrik-Niederlage für Berlin und Vororte: Joh. Schmalor Berlin N. 4, Tieckstr. 11.

Heute, den 8. März: Zahlabend in den Bezirken Groß-Berlins.

Partei-Angelegenheiten.

In Maxienfelbe (L. B.) ift bas Lotal von Abolf Berger Rachfolger, Berliner Str. 14, ftreng zu meiden; ber jehige Inhaber herr Senns will mit ben Arbeitern nichts zu tun haben.
Die Lotaltommiffion.

Bweiter Bahlfreis, Friedrichstadt. Am Mittwoch, ben 8. Marg, bei Julius Mener, Oranienftr. 103: Bahlnacht für Buchbruder, Stereotypeure ufw. Tagesordnung: 1. Geichaftliches. 2. Bortrag des Reichstagsabgeordneten Scheidemann über "Humor in der alten Literatur". Anfang punftlich 1/212 Uhr.

Bir erfuden bie Rino . Dperateure fich ber Bahl. bt anaufdließen. Der Borftanb. nacht anzuschließen.

Erfner - Woltersdorf. Seute Mitglieberberfammlung. Es ift eine wichtige Tagesordnung zu erledigen. Der Borftanb.

Berliner Nachrichten.

Laubenrebifion.

Das ist ja eine neite Bescherung. Sat der Mensch Worte? Man war zwar vor Jahresschluß zur Revision ein paar Wale draußen in der verödeten Laubenkolonie, aber der Wind, der es seit zwei Monaten mit unserem Hinmelsstrich so gut meint, hat doch gar zu schändlich gehauft. Die Müllern, die sich sonst so leicht nicht aus dem Tusch bringen läßt, sieht ingrimmig vor ihren wie ein gestrandeler Zeppelin zusammengeklappten Laubenresten. "Komisch," sagt sie mit Galgenhumor, "det det Holz noch da is. Entweder muß et erst vorigte Nacht tassiert sind oder et sibt noch ehrliche Leute in Berlin." Na, Cante Müller, mit der Chrlichkeit ift es man auch windig. Allwinterlich schleppen aus den Laubenkolonien bose Menschen fort, was nicht niet- und nagelfest ist. Geht mal da driiben die Schulgen an, die schimpft hochrot wie ein Rohrspay. "So'n Zesindel, so'ne Lausebande. Nich mal de Kochtöppe, for die 't bei 'n Lumpenfrigen doch blog 'n paar Saufpfennige jibt, ha'm se bier jelassen. Det janze Handwerkszeich is wech un die Matrate, die schon Altersschmerzen hatte, ooch. In, wat ha'm die Luders denn eizentlich nich mitjenommen?" Schließ-lich aber ist Mutter Schulze doch frob, daß wenigstens die sestberankerte Laube noch beil und gang auf dem alten Plate fteht. Blog eine Scheibe ift eingeschlagen, und der blecherne Schorn. siein hat einen Anid. Ein paar Schrifte weiter bei Familie Neumann wird herzlich gelacht. Das Kanmerschloß war intaft, Fenser und Dach sind ganz, aber drinnen siehts toll aus. Wie die Winterkunden blog hineingekommen find! Man entdedt bald, daß am hinteren Ende der Laube ein baar breite Bretter loje verschiebbar find. Durch diese hohle Gaffe gings also ins heilige Binterquartier. Ra, es waren offenbar an-ftandige arme Teufel, die das Obdachlosenasyl mieden wie die Richts fehlt, auch der fleinfte Wertgegenstand ift ba. Muf dem ausrangierten, mit Lumpen bededten Sofa hat der eine geschlafen, der andere im - umgefippten Rieiderspind. So hat doch die verriidte Wee Papa Neumanns, den alten Schrank mühsehlig nach dem Laubenpalast zu fahren, wenigftens einen guten Zwed erfüllt. Wie ein gefällter Riefe liegt bie Rleiderfifte breit auf dem Ruden, weit flaffen die Türen nach oben angestellt auseinander, und im Immern hat fich auf schald oben angestein auseinander, ind im Ind auf schungigen, muffigem Stroh sicher so etwas wie eine "Bienenwirtschaft" etabliert. Es gibt harte Arbeit, um mit spihen Fingern Ordmung zu ichaffen. Und man tröstet sich schnell damit, daß die ungebetenen Gäste heimlose Proletarier waren, denen in der Not der Selbsterhaltungstrieb einen kleinen Sausfriedensbruch gebot.

Während die Kolonisten auf Stadturlaub noch debattieren über Menschenelend und sich freuen auf den baldigen Frühling, tauchen im Sintergrunde ein paar verdächtige Gestalten mit Hunden auf. Graue Lobenjoppen, grüne Hitchen, in der Hand einen wuchtigen Totschläger — aba — ihr habt uns hier gerade noch gefehlt! Wollt ihr im Winter unser Eigentum schützen, wie es zu eurer Bflicht gehört, — uns solls recht sein. Alber bleibt uns im Friihling und Sommer, wenn wir hier braugen im Laubenfrieden uns felbst zu schützen wissen, mit euren Spionenbliden und euren Bolizeihunden gefälligft vom

Wie tam es gu einem Mieltidin? Unter biefem Titel beröffentlicht Gustav M ajor, Direstor des med.-päd. Kinderheins Somenblid" in Kirndorf dei Nürnderg, im Zedruarhest der Monatsschrift "Die deut i che Schule" einen dom Standpuntt des Fachpädagogen geschriebenen Artisel, der jedoch auch für jeden Richtschmann vieles Bederzeigenswerte enthält. Schon der Ausgangspunkt der Vetrachtung ist sehr venchtenswert. "Absilse schafft nur eine durchgreisende Mesorm der Anstaltserziehung. Richt Breithaupt, Engel und Wrodel sind allein sür ihre Taten verantwortlich zu machen. Schuld hat die veraltete Erziehung, und daher ist es auch ganz gleichgültig, ob die Angeslagten nach einer erneuten Berhandlung böder bestraft werden oder nicht. In knappen, aber seinen Rügen entwirft der Verfasser oder nicht. In knappen, aber seinen sie sein sollte Wit dem Eintritt des Zöglings in die Anstalt soll sein altes Leben vergessen sein. "Wenn so von Ansang an der Zögling die untrügliche Gewisheit hat, dier ist der Ort deiner inneren Sepesiung, dier will man dein Bestes, so rasst er die ost nur rudimendie untrügliche Gewisheit hat, hier ist der Ort beiner inneren Genesung, dier will man dein Bested, so rafft er die oft nur rudimentären Ansähe ehrlicher, gerader Gesinnung zusammen und stredt einer Rehabilitierung entgegen." Der Leiter der Anstalt, der Direktor, soll seinen Zöglingen dabei sessen dalt gewähren. Aber dann darf er nicht Bureaubeamter sein. "Bar sein Ideal, zu dirigieren, so dätte er Direktor einer Bierbrauerei oder einer Pserdebahngesellschaft werden sollen, da kann er auch Bureausunden absihen und birigieren. Dier soll er nur im Rebenamt dirigieren, im Dauptamt soll er erziehen."

schwachstinnige Kinder können niemals durch den Stod gefördert Deutschen raten möchten, sich in einer brafilianischen Regierungs-werden. "Ohne Brügel geht es nicht" (Breithaupt) ist ein straf-würdiger Grundsah. Heilpflegerisch ist den Lindern beizukommen würdiger Grundfah. Seilpflegerisch ift ben Kindern beizufommer und nicht anders." Deshalb fordert ber Berfaffer eine ausgiebige Borbilbung in der Reurologie, Pfnchiatrie, Beilpabagogit und Baba gogit für den Leiter und für die Lehrer der Unftalt. Rur auf diefe Beise borgebildete Krafte und nicht, wie es jeht geschiebt, die Schufter, Schneider, Gariner, Tischler, Maler usw. sollen Erzieher in ben Anstalten sein. Auch über Borftanbe und Auratorien fagt in den Anstalten sein. Auch über Borstande und Kuratorien sagt Herr Ma jor ein fräftig Wörtlein, das sich so mancher Stadiuder ind Stammbuch schreiben sollte: "Die Borstände und Kuratorien haben auch die Villicht, sich um das Wohlergeben des Leiters, der Mitarbeiter und Kinder zu kummern. Tun sie das nicht, haben sie leine Zeit, so sinder zu kummern. Tun sie das nicht, haben sie leine Zeit, so sind sie dieser Ehrenstellen nicht wert. Auch zu ihnen muß sich ein Vertrauensberhältnis herausbilden."
Soweit Gerr Ma jor. Daß wir die Bedeutung seiner sach-lichen Ausführungen nicht unterschähen.— brauchen wir erst nicht

Much find wir mit ihm einer Meinung, wenn er eingangs au sagen. Auch sind wir mit ihm einer Meining, wenn er eingangs seines Artisels sagt: "Und ich sage, ed konnnt noch öfter zu einem Mieltschin, es kommt so kange noch zu brutalen Mishandlungen, wie das jehige Erziehungsspstem berrscht. Aber daß dieses System, das sich beilaufig demerkt, nicht nur in den Fürsorgeanstalten allein breit macht, mit unseren ganzen sozialen Einrichtungen aufs tiesste und engite berknüpft und folglich nur aus diesem Bunkte gründlich zu kurieren ist — in dieser grundsählichen Meinung, die dem Bersspiler selbst fremd zu sein scheint, könnten uns die schönen sachlichen Ausführungen des Herrn Ma z or nur bestärken.

Mit bem Gtat ber Stadt Berlin befcaftigte fich am Montag ber Etatsausschuf. Bu Beginn ber Sihning wurde bon fogialbemo-franischer Seite beantragt :

"Die Stadtverordnetenberfammlung wolle beschliegen: Die Gemeindeeinkommensteuer filr Berlin wird im Etatsjahr 1911 mindestens in einer hohe von 110 Brog. ber Staatseinkommensteuer

Bur Begründung bieses Antrages wurde bargelegt, bag in Rudficht auf die Abmachungen mit ben Gororigemeinden, es wünschenswert sei, bag auch ber Etatsausschuß sich mit der Steuerfrage beschäftige. Wohl siehe in der kommenden Plenarsinung am wünschenswert sei, daß anch der Etatsausschuß sich mit der Steuerfrage beschäftige. Wohl siehe in der kommenden Plenarsigung am Donnerstag eine Magistratsvorlage auf der Zagesordnung, die den gleichen Gedanken enthalte. Tropdem oder gerade deshalb sei der Etatsausschuß in erster Linie berusen, seine Anschlück der die Steuerstrage zum Ausdruck zu bringen. Bon dürgerlicher Seite wurde der Beratung widersprochen. Man könne die Steuersrage nicht eher Deratung widersprochen. Man könne die Steuersrage nicht eher beraten, bis die Ausgaden sessischen, sür die Deckung gesucht werden müßte. Dem wurde entgegnet, daß doch seden, der den Etat sich angesehen habe, wissen müßte, daß von einer erheblich anderen Gestaltung der vom Magistrat ohnehin äucherst knapp bemessenn Ausgaden gar teine Nede sein könne. Rehme man keine Kückückt auf die Abmachungen, die doch zum 12. März persett sein sollten, so betweise man nur, daß man zu freiwilligen Bereinbarungen mit den Borman nur, daß man gu freiwilligen Bereinbarungen mit den Bor-orten vollständig unfabig fei. Gerade die Untätigkeit nach biefer orten vollständig unsähig sei. Gerade die Untätigseit nach dieser Richtung hin habe ja den Zwangszwedverband verschuldet, über den man nun llage. Auch der Kammerer betonte, daß eine möglichst schnelle Entschließung über den gu erhebenden Steuersat durchaus geboten sei. Dabe man die Ansicht, daß man doch über 100 Proz. gehen müßte, so bedeute die Berzögerung einer Entschildnung einen erheblichen Berlust für die Stadthauptlasse. Denn dei einer Ueberschreitung der 100 Proz. müsse die Genehmigung eingeholt werden. Jammer gehe das nicht so schnell, wie dei der Vertzulunglichen, wie dei der Vertzulunglichen, was nicht so schnell werden. Instanzen habe defragen müssen. Das Ergebnis der Debatte war der Beschlich, die Beratung über den Antrag zu vertagen. Es wird sich nun frogen, wie sich die Stadtberordnetenversammlung am Donnerstag zu dem Antrage des Ragistrats verhalten wird. Bei Donnerstag ju bem Untrage des Magiftrats verhalten wird. Bei bem Spezialetat: Grundftilde ber Stadt murbe eine langere Mussprache über eventuelle Beräußerung von Gemeindebesit gepflogen und die Eingemeindungsangelegenheit Treptow gestreist. Bu be-stimmten Anträgen kam es nicht. Bei den höheren Schulen wurde das Migverhältnis zwischen den Dotationen der Lehrer- und Schulbücherei zur Sprache gebracht und gewünscht, auch den Schülern die Benutzung der Lehrerbibliotheten zugänglich zu machen. Der Stadtschultat sogte wohlwollende Erwägung zu. Dierzu wurde ein Antrag angenommen, in Zufunft die wissenschaftlichen Bellagen sortfallen zu lassen, die den gene Reise von Personen Werden, aber nur sie einen ganz engen Kreis von Personen Wert und Interesse haben. Beim Kettungswesen wurde der neuerdings durch die Presse gegangene Borfall zur Sprache gebracht, nach dem ein als "betrunten" ausgesundener Rausmann nach der Polizei anstatt nach der Rettungswache gebracht worden und im Polizeigewahrsam gestorben sei. Es wurde der Schuß gezogen, daß die Polizeideannten von der zwischen Angestrat und Volizeiprässdung getrossensten von der zwischen Angestorigen übergeden werden soden gedracht und von dort ihren Angehörigen übergeden werden soden, seine Kenntnis und Instrustion zu haben schenen. Der Wagistrat wurde ersucht, sich mit dem Polizeipräsidenten zu versständigen wegen Beodachtung dieser Abmachung durch die Polizeivorgane. bas Digverhaltnis zwiften ben Dotationen ber Lehrer- und Schul-

organe.
Beim Stat des ftädtischen Untersuchungsamtes wurde mitgeteilt, daß der Aaris redidiert werden soll. Gemängelt wurde die "horrende" Bezahlung eines Laboratoriumdieners, für den 800 M. gezahlt werden. Als Erund wurde angegeben, daß es sich um einen jungen Menschen handele, der Gotendienste verrichte. Ein Antrag auf Erhöhung dieses Gehalts tam nicht zur Abstimmung, weil die Entlassung dieses Angestellten sonst in Aussicht stünde.

Geim Etat der Zentrale Buch tourde ein Antrag angenommen, sir diese Berwaltung ein Kuratorium einzusehen, damit auch der Siadtverordneten-Bersammlung ein Mitberwaltungsrecht eingeräumt

Die Berfehrsbepntation hat in ihrer geftrigen Sigung befchloffen, auf Anregung bon Rigdorf mit biefem wegen einer Berlangerung ber Rord - Sudbahn borthin in Ber-handlung zu treten. Mit Rudficht hierauf und weil die Berhandlungen mit Tempelhof wegen der Beitersührung der Bahn dorthin noch keine Grundlage ergeben haben, die eine baldige Berständigung hierüber mit Tempelhof erwarten läht, soll dei dem Polizeipräsidenten erneut der Antrag gestellt werden, den Beginn der Bauanössihrung der Nord-Süddahn borläufig bis jum Belle-Allianceplat im Interesse bes öffentliden Berkehrs alsbalb zu genehmigen.

amt soll er erziehen."
Des weiteren redet der Bersasse Bort. Ob alle seine Sorschläge wirflich autressend ber Böglinge ein krässiges Bort. Ob alle seine Sorschläge wirklich autressend kied autressend ber Bersassendere Barnung (in Kr. 52) vor univerlegter Ansbersassender Greicht er ein anderes in der Borgsisstehen Mellung kiedelungsgebieten Brasiliens, sind und der Bersassender Greicht er einem der Borgsisstehen Brasiliens, sind und der Bersassender Greicht er einem der Borgsisstehen Brasiliens, sind und der Bersassender Greichter Bardschen in der Bersassen der Greichter Bardschen in Brassen und gersassen der Greichter Bardschen in der Bersassen und gersassen der Greichter Bardschen in Brassen und gersassen und gersassen der Greichter Bardschen in Brassen und gersassen und gersassen der Greichter Bardschen in Brassen und gersassen und gersassen der Greichter Bardschen in Brassen und gersassen der Greichter Bardschen und gersassen der Greichter Bardschen in Brassen und gersassen der Greichter Bardschen und gersassen der einem Greichter Bardschen in der Bersassen und gersassen der Greichter Greichter

Schwierigfeiten ergeben fich für ben beutschen Ginwanberer icon aus dem Rlima. Wer nicht bon widerstandsfähigster Gesundheit ist, der vermag die Landarbeit unter der fengenben Sonne Brafiliens nicht zu leisten. Dazu tommt die Entlegenheit einer folden Rolonie, in ber die Anfiedler, hundert und mehr Rilometer bon bem nachften "größeren" Ort entfernt, völlig auf fich felber angewiesen find. Die umftanbliche Musruftung, die beshalb ber Musmanderungsluftige mitfcleppen zu follen glaubt, verfclingt ein fcones Stud Gelb, mehr als ber Erlos feiner in ber Beimat für ein Billiges verschleuberten Wirtschaftsstüde; brüben aber erweift sie fich größtenteils als wertlos. Ber nicht noch erhebliche Bar. mittel in die erft gu fcaffende Rolonie mitbringt, bei bem ftellt balb bie lange Gorge fich ein, wie er bis gur erften Ernte fich mit ben Geinen burchfriften foll. Rur gu rafc fällt er dann ber helfenden Regierung in die Bande. Gie gewährt ihm auf einige Beit Unterstützung, zieht ihn aber nachher zur Mita arbeit an ihren Wegebauten heran, bamit er hier fich feine Unterftütjung berbient. Gin Rolonift, ber aus Brafilien bor einigen Monaten, um eine bittere Erfahrung reicher, gurudgefehrt ift, ergahlt und, wie es ihm brüben erging. Er bat an ben Bege. bauten mitgearbeitet, ungefähr einen Zog um den andes ren bei gehnstündiger Arbeitszeit für einen Lohn in Bobe von etwa 5 M., in heißer Connenglut unter Aufficht brafilianischer Antreiber, die er uns als feineswegs angenehme Mitmenfchen fcilbert. An ben freien Tagen besorgte er feinen Landbau; aber als die Zeit der Ernte herankam, gab es für ihn — nichts gu ernten. Gebiehen war nichts. Die einzige "Freude", die er bon feinem Ader hatte, waren die Millionen Ameifen brafiliani. fchen Formats, bie ihn beimfuchten und auch fein Sauschen nicht verschonten, fowie bie Charen bon Maufen und Ratten, bie fich swifden ben Raisftauben tummelten und den Boben unterwühlten. Unfer enttäufchter Rolonift ließ fein Land im Stid, raffte bie letten Mittel gufammen und febrte nach Deutschland gurud. Anbere, bie gleichfalls feine Geibe gefponnen hatten, befagen nicht mal mehr foviel, um bie Rudreife bezahlen zu fonnen. Bon allen ihren Ersparniffen, bie fie bor ihrer Auswanderung gehabt hatten, war nicht ein Bfennig übrig geblieben. Aber auch fie gaben nach bem erften Migerfolg ihr Land auf, fiebelten in die nächste Stadt über und folugen fich als Lohnarbeiter burch.

Die Bundesregierung Brafiliens hat ein begreifliches Infere effe daran, daß fich immer wieder andere finden, die zur Urbarmachung des Landes ihre Anochen hergeben wollen. Gie ift eifrig bemüht, immer neue Einwanderer nach Brafilien zu gieben. Bu biefem 8wed hat fie in Europa ibra Propagandalommiffion, beren Agenten bie Angeln auslegen. Bur Forberung ber Ginwanderung nach Brafilien murben im Jahre 1907 Boridriften fur ben "Bevolferungebienft" befretiert, bie bermutlich noch jeht gelten. Artifel 189 bestimmt, bag Ginmanderern, bie bort Erfolg haben, Reisepramien gum Besuche ihres Deimatlandes gewährt werben tonnen. Das geschieht offenbar in ber Erwartung, bag fie babeim bas "Auswanbererparabies" Brafiliens preifen werben, mas bann wieber andere gur Auswanderung anreigt. Demfelben Zwed dient wohl bie Bestimmung bes Artifels 134, bag burch Dolmeticher und "andere Mittel" ber Brief. und Depefdenaustaufch gwifden Ginmanberern und ihren in ber Beimat gurudgebliebenen Berwandten und Befannten erleichtert werben foll. Und folieglich wird im Artifel 198 gang ohne Scheu erflart, die Bunbesregierung werbe "zu ben nötigen Mitteln greifen, um weit und breit im Ausland die natürlichen Borteile und bas leichte Leben befannt gu machen, bas Brafilien arbeitfamen Menfchen bietet". Gegenüber biefem Gifer ber brafilianifchen Bundebregierung fonnen wir nur wieberholen, mas wir icon in Rr. 52 fagten. Reichsvegierung, im besonderen bas Auswärtige Amt, follte öffentlich Mufflarung barüber geben, meldes "leichte Beben" bes beutiden Auswanderers in Brafilten barrt, wenn er bon offenen ober geheimen Werbern fich als Rolonift bin-

Die Mefferftechereien, bie im Februar 1909 in Berlin und weit darüber hinaus großes Auffehen erregten und Frauen und Mabden in ber Stadt und ben Bororten fo einschüchterten, bag fie fich taum noch allein auf die Strafe wagten, werden porausfichtlich wenigstens jum Teil jest ihre Gubne finden. Der Taterchaft in mehreren Fällen bringend berbachtig ift ber 28 Jahre alte Malergehilfe Richard Bennewiß, ber am 20, Januar b. 3. bei einer Schlägeret in ber Rabe bes Stettiner Babnhofes feftgenommen murbe. Der erfte Unfall, ber bor zwei Jahren mit einer Berfpatung bon mehr als einem Tage gur Renntnis ber Rriminalpolizei tam, war zugleich ber schwerfte. Am 8. Februar 1909 er-hielt eine junge Droschkentutscherfrau Marie Schoter in ber Gegend bes Bochbahnhofs Barfchauer Brude von einem an ihr borfibergebenben Menfchen einen Mefferftich in bie Benbengegenb, an bem fie berblutete. Als bas befannt wurde, ergab fich, bag awei Tage vorher schon gwei Mabchen in der Gegend des Schlesischen Busches mit dem Messer angefallen worden waren. Dann folgte ein Angriff auf ben anderen, bis es enblich, in Berlin und ben Bororien gufammen, über breifig waren. Ginige erwiefen fich hinterher als erdichtet. Daß ber Tater mehr als einer tvar, ftand bald feft. Aber in feinem galle gelang es, bes llebeltaters habhaft zu werben, weil bas Publifum hilfsbereit gunachft immer nur baran bachte, ber Berlebten beiguspringen. Rach einigen Bochen hörten bie Uebeltaten auf. Spater ereigneten fich bann in ber Proving und im Reich an mehreren Stellen Borfalle, Die an die Berliner erinnerten. Auch bort blieb ber Tater unentbedt. Bloblich trat im Commer und Berbit des bergangenen Jahres in Berlin wieber ein Defferfieder auf, aber nicht wieber auf ber Strafe, fondern in gefchloffenen Räumen. Buerft berlebte er ein Madden in ber Feilnerftrage, bas ihn bon braugen mitgenommen

Mebereinstimmung in ber Befchreibung son Messezischern in abgesehen bon ber Verpstegung und der Errichtung eines Berlin und in der Proding mit Bennewig ersannt. Jeht stellte sie Schwesternsteines ber Stadt ungefahr sider 100 000 Mart biesen allen Versehten bon 1909 gegenstder. Die meisten erkaren, soften wurde. Das jetige Bersabren sei erheblich bisliger. Der bas Bennewit nicht der Täter sei oder erkennen ihn nicht wieder. Beitrag zur Invalidität sei desbalb höher, well die Schwestern der versehen. Der Vorlage wurde zur Den ist beareistisch weile alle bestellichten bei eine Bernewichen bei ber Bernewich weilen. daß Bennewit nicht der Tater fei oder erfennen ihn nicht wieder. Das ift begreiflich, weil es fich im Februar um mehrere Uebeliater handelte. Behn Beugen bagegen bezeichnen Bennewis bestimmt als ben Tater für fünf Angriffe. Bunf Bergen erfennen in ihm

den Menfchen wieder, beffen Deffer Frau Schofer gum Opfer fiel. Bennetoth wohnte gur Beit ber Mefferftechereten hier in ber Glebitschftrage 11 und trieb fich mugig umber. Gine Tochter feiner Birtin und ein Goloffer, mit bem er gufammenwohnte, arbeiteten bamals in der Auerschen Fabrit, und es ift möglich, bag Bennewit junadit bierburch veranlagt worben ift, jene Gegend aufgufuchen, in ber fich bie erften Refferftedereien creigneten. Um 20. Marg berließ Bennewiß Berlin und reifte bann bon Stadt gu Stadt. Schon am 14. Februat 1909 hatte die Rriminalpolizei folgenben nicht unterzeichneten Brief erhalten: "Ich teile fier mit, daß ber Aufschliger Gitichiner Strafe 5 (wohnte) wohnen foll. Wenn bies der Gall ift, feile ich meinen Ramen mit. Sochachtungsvoll B. 2." In ber Gitichiner Strafe 5 hat Bennetoib einmal bei einem Malermeifter gearbeitet. Dat nun B. 8. viel-leicht auf ihn ben Berbacht lenten wollen? Der Ungenannte wirb erfucht, fich bei ber Kriminalpoligei gu melben. Wie im übrigen Die Ermittelungen in Leipzig, Magbeburg und an anberen Orten fteben, ift bier nicht befannt. Bum Gebrauch bes Deffere war Bennelvit nachweislich fcon frufer leicht geneigt. Seine fabiftifden Reigungen erreichten enblich ben Gipfel in ben muften Anfallen auf die drei Madden in ber Beilner- und Barfigftrage und am Stettiner Babnhof. Die er in diefen gallen überführt ift, fo wird Bennemis auch in den eingangs erwähnten gallen aus bem Gebruar 1900 als ber Tater nach bem Ergebnis aller bisberigen Ermittelungen bezeichnet. Auch diefer Straftaten wegen ift er bem Untersuchungsrichter borgeführt worben.

Auf bem Boben bes Saufes Gelbfimord burch Erhangen. Bilhelmitr. 21 wurde gestern nachmittag der 67 Jahre alte Mufiter Rari Storniti, ber in demfelben Saufe wohnte, erhangt aufgesunden. Rrantheit foll bas Motib ber Zai fein.

Ginen Schwindel mit Sypothetenbriefen treibt feit einiger Beit ein noch unbefannter Bauner. Die Mitteilungen über ben groben Schwindel bes Raufmanne Dllenborf und feiner Belferehelfer m biele Sprotbelenbriefbefiger ftupig und veranlagten fie, auch ihre eigenen Briefe fich einmal genauer angufeben. Dabei fam man einem eigenen Briefe sich einmal genauer anguleben. Laber tam man einem Gauner auf die Spur, dem dis jest schon vier Fällchungen nachgewiesen sind. Es handelt sich um einen Wann, der einst bessere Tage gesehen zu haben scheit und der seine einen etwas "verlossenen Eindrud" macht. In der Unisorm eines Lotomotivführers trat der Fälscher, der die sächsiche Mundart spricht, nicht nur in Berlin, sondern auch in Leipzig, Ersurt und pricht, nicht nur in Gerlin, sowern alles in Leizig, Erzeit aus Kallel auf. Er benute die gefälichten Oppothetenbriese, um Schuldurtunden als Unterlagen zu irgendweichen Geschäften, zulest um Darlehn zu bekommen. Dierbei erzählte er, fein Sohn, ein an-geschener Kausmann, habe eine Bechselichiebung gemacht, lasse er ihn fallen, so könnte es auch mit seiner eigenen Lausdahn zu Ende sein. Er juche deshalb auf kurze Zeit ein Darlehn, um die Geschichte aus der Welt zu schaffen. Auf die Hospe der Zinsen komme es ihm dabei natürlich nicht an. Die Ausschlicht Preustischer Oppothesenbrief ist in Drudidrift gut nachgemacht. Der Abler sieht etwas gerupft aus. Die schwarzweiße Schnur ist etwas dinner als bei den echten Supothekenbriefen. Der Durchschlagstempel ist durch einen seiten Shbothekenbriefen. Der Durchichagtiempel ist durch einen Feuchtbrudstempel erseht. Rachgemacht sind die Stempel der kintsgerichte Weihensels und Rotenburg. Die gefälsche Unterschrift ist die eines ichen vor Jahren gestorbenen Rotars zu Raumburg a. S. Die notarielle Entwertung der Stempelmarken ist natürlich unch gefälscht, auch bier ist der Abler ziemlich struppig. Der Inhalt der Briefe und der Schuldurkunden ist stott geschrieben. Die Summe loutet stets viel bober als ber Betrag, ben ber Schwindler beaufprucht. Es fallt ibm beshalb nicht allen betver, bos Geld zu bekommen. Die angeblich verpfandeten Erundstilde pflegen fich die Geldgeber vorber gar nicht anzusehen. Erst wenn es zu fpat tit, erfahren sie, bah sie gar nicht bestehen.

Ginen ichweren Berinft hat am Montagabend zwischen 6 bis 7 Uhr eine Riau erlitten, die auf bem Wege von der halteftelle Röllnischer Fischmarft bis zum Kaufhaus von Rudolng hertige eine goldene Damen-Remontoirubt verlor. Der ebentuelle Finder wird um Abgabe an Fran Emma hendel, Straffunder Strafe 17, gebeten.

Vorort-Nachrichten.

Choneberg.

Mus ber Stadtverordnetenverfammlung. Barfteber Graf Ratuschta, daß es notwendig fei, die wichtigften Buntte der Tagesordnung borauszunehmen und die übrigen in einer am Freitag statisindenden auberordentlichen Sigung ju beraten. Dem wurde zugestimmt. Die Erhöhung der Gemeindes Einsommensteper auf 110 Brog. soll dann ebenfalls auf die Tagesordnung gesept werden. Sterauf wurde in die Beratung über die Benugung
der unteriedischen Kanalisation eingetreten und beschloffen, für die Absührung ber beionderen gewerblichen Abwässer einen Einhettssah von 4,5 Bf. gugrunde zu legen. Desgleichen foll für biefes Steuer-jahr die Laufende allgemeine Kanolifarionogebuhr auf 2 Brog. bes amtliden Gebäudefteuernunngamertes feftgefest merben.

Bon den 38 eingegangenen Entwürfen zu einem Bekauungsplan für das Südgelände ivllen außer den Entwürfen, die mu dem
1, 2 und 3, Breis versehen waren, noch drei weitere Entwürfe angelauft werden und zwar: die mit dem Kenntvort "Rodern und
Birtschaftlich 1911", "Zu Bildes Gedächtnits" und "Den Kurden
nach" zum Breise den je 1000 M. Kummehr erfolgte die
Beratung über den Rathaus der Koftenanschläge sich ein lieberichreiten der Gesantsumme von 8 600 000 M, um 300 000 M
berausgestellt hat. Die für die Decemberet versehenen herausgestellt hat. Die für die Dedeumalerei vorgeiebenen 80 000 M. murden für später zurückgesat, to daß der Betrag um diese Summe sich vermindert. Dagegen erhöht sich der Betrag sin diese Summe sich vermindert. Dagegen erhöht sich der Betrag sin eine Baulosten. Lebenaulogen und Bauzinsen auf indgesant 4 200 000 M. Bon diesem Betrag sind noch noch 229 250 M., die soweit dies nicht and Ersparnissen möglich ist, aus einer neu zu beuntragenden Anseihe porichustweise zu beden. Der Gorlage wurde zugestimmt. Ferner wurde beschlossen, den in der Speherer Stroße auf höheren Petell angesenten Reitweg zu lasseren und mit Refenitreisen zu Ferner wurde beschlossen, den in der Speherer Straße auf hoheren Weschl angelegten Reitweg au lassieren und mit Ankenstreisen zu beiegen, da der Zwed dieses Weges volltändig versehlt ist. Gentfalls dewilligt wurden die Brittel für die Peritellung eines Sammellanals im Juge der Haupt, Eropgörschen dis zur Bangenerstraße sowie sur de Peritellung der Robertanäle zwischen Großgörschen, Wommmenten und der militärsiskallschen Straße. In Einnahmen sind insgesamt 84 000 M. zu erwarten. Der Bertrag mit dem Gräfin Rittberge-Schwesternberein läuft mit dem 80. Juni d. J. ab, es soll mit dem Berein für das städtische Krankenhaus ein neuer Wertrag geschlossen verden, da aus mancherlei Gründen die Sertrag geichloffen werben, da aus mancherlei Gründen die Schaffung einer eigenen Schweiternichaft nicht möglich war. Auch folien die Johnstage für die Schweitern erhöht werden. Li ni cus (Unabh, Fr.) wünschte Luflärung über den Eerzte-tonflift, der im Krantenbause fürzilch entstand. Stadtrat Lei dig antwortete, daß der Konflist bereits zugunsten der Aerzte beigelegt sei. Genosse Wolfen du der neute, daß der Konflist dereits zugunsten der Aerzte beigelegt sei. Genosse Wolfen du der und Miersberficherung zu hoch bemeisen ein Antell der Johnstiden, und Altersberficherung zu hoch bemeisten sie Antell der Indatiber und Altersberficherung zu hoch bemeisten sie Antell der Indatiber und Altersberficherung zu hoch bemeisten der Einstellung der Lehrlichung eines städtlichen erhundigte sich Wedner, wie es mit der Errichtung eines städtlichen erfundigte fich Redner, wie es mit der Errichtung eines städtischen Boliveite Bohne, Grimauer Str. 54, statt. Als ansaffiger Beiltvelfe nebellg, sont troden und gientig heiter, nachts leichter Frost, dam Tage chous marmer bei schwestern in eigene Regie, der gweiten Abfeilung wollen fich unsere Genossen der Bertiner Betterbureau.

Heber ben Berfehr auf ber Untergrundbagn teilte Stadtrat 9 öß mit, bag fich ber Bertebr bedeutend gehoben babe, to day der Buiduh fich nur noch auf rund 612 000 Dt. pro Jahr be-Die Bautatigfeit im Stadtparigelande fdreite ebenfalls borwarts, bagegen fel ber Berlehr ber Station Biftoria-Luife-Rlay er-heblich gurunggeblieben, mabrenb ber Berlehr auf ber Station Sauptstrafe bedeutend gestiegen ift. Der Anteil der zweiten Bauptstrafe bedeutend gestiegen ift. Der Anteil der zweiten Bagenflaffe im Gesantvertehr beläuft sich auf 32 Proz., so daß es den Einbrud gewinnt, daß die Bahn nach dem vollendeten Andban ihred Verfebrogebietes keine oder nur noch sehr geringe Buschlieberden werde. Genosse Küter forderte die Unwendung bes Glinfminutenberlehre mehr in den Beuhftimben, bamit ber wertfätigen Bevöllerung mehr Gelegenheit gegeben wird, ichneller thre Arbeitoftatte gu erreichen. Much tonnten des Conntage die Frub guge öfter verfebren. Der Rebner winichte weiter Austunft, ob es mabr fei, daß ber Magiftent die Bahn filr 10 Millionen Mart an bie Firma Stemens u. Catefe vericochern wollte wie ber Berluft bon 4 Millionen Mart gebedt m gebedt follte. Bobel (lib. Fr.) glaubte unferem Rebner Borfchriften barfiber machen gu follen, was er vorzutragen babe, wodarfiber machen gu enticieben bermobrte. Bernftein Senter meinte, daß wein etwaige Rlagen über lleberfüllung der 2. Wagen-llaffe laut würden, man dieselben am besten daburch bejeitigen könnte, indem überhaupt nur eine Wagenklasse in den Verlehr ge-Mnch follten Schilber angebracht werben, um gahrftellt merbe. gaften, die ben Grunewold auffuchen wollen, bie Möglichteit gu geben, fich beffer gut informteren. Rotwendig fel bor allen Dingen eingustellen. Stadtb. Ramlau (Lib. Fraftion) meinte, es sei nicht notwendig. Somttagsvormittags eine ichnellere Zugfolge einzusübren, man follte den Arbeitern die Somttageruhe gönnen. Die Sozialdemokraten wollten doch den Porlarbeitern für das Spaziergeben den dorpetten Zohn getvähren. Genosie Kit er nagelte diese Aussisihrungen gebührend seit. — Der Abanderung des Untergrundbahnetate wurde nunmehr zugestimmt. — Der Magiftrat teilte ferner mit, bag bei ben auffandigen Behörden bacauf him-gewirft werben foll, daß ber in ber Targauer Strafe befindliche Riesengalometer der Englischen Gasanstalt baldigst entfernt, mindessens aber die zur hohe der Rachbarbaufer abgetragen werde. Die Frist zur Fertigstellung und Indetriednahme der Anlage sei nicht innegehalten und eine Gerlängerung nicht nachgesucht worden. Die Genehmigungsurfunde sei damet erlosichen und von der Bolizei Die Genehmigungsurfunde sei damit erlothen und don der Polizet die Indetriednahme berboten. Die Höhe des Gasometers ist um 1,30 Meter übericheitten worden. — Ferner wurde noch beschiesen, sit aus Desinsettionen, die in Anstalien ausgesührt werden, in denen Kranke gegen Entgelt behandelt und verpstegt werden sowie für Effetien aus diesen Anstalten, die in der Desinsettionsanstalt desinsisiert werden, Gebühren zu erheben, soweit es sich um auswärtige Kranke handelt. Rummehr folgte geheime Sizung.

Rigborf.

Die unverzügliche Inangriffnahme bes bom Magiftrat projettierten Erweiterungebaues bes neuen Rrantenhaufes hat bie fogialbemotratifche Froftion bei der am morgigen Donnerstag, nachmittage 5 Uhr, im Rathaufe tagenden Stadtverordnetenverfammlung beantragt. Bur Begrindung des Untrages wird bon ben Untragftellern ausgeführt: "Die Rranfenhausnot ift gurgeit in Rigborf eine berattig große, bag für die Gefundheit ber Burgericaft ernfte Befahren gu befürchten find, wenn nicht unbergliglich eine Beseitigung bes bestebenben Difftanbes berbeigeführt wirb. Bochenlang muffen oft die bem Strantenhaus überwiefenen Rranten warten, bis biefelben Aufnahme finden. Die borbandene Bettengahl im neuen Rrantenhaufe reicht bei weitem nicht aus. Schnelle abhilfe bes beftebenben Buftanbes ift bringenb erforberlich."

Des weiteren wird fich ble Berfammlung mit ber bon ber fogialbemotratifden Graftion beantragten Ginführung einer tommunaten Arbeitolofenverfiderung foie einer tommunalen Arbeitelofenvermittelung gu icaftigen haben. Auch fonft weift bie Lagesordnung intereffante Bumfte auf.

Bu dem Rrach in ber Tempelhofer Genoffenichaftebant wird berichtet, bag eine Unterschlagung bes Raffterers Raufmann Rrung in Dobe bon 140 000 D. aufgebedt ift.

Da Rrang bem Borftaube ber Bant angehorte, Auffichterat volles Bertrauen und leitete bie Beidafte ber Bant in bollig selbitandiger Beise. Er trug Bablungen, die an ber Raffe einliefen, entweder gar nicht oder falich in die Blicher ein und stedte fich die Summen in die eigene Tafche. Augerdem wantpulierte er in augerorbentlich bedenflicher Beife mit Brolongations. medifeln. Er trug biefe Afgepte ale neue Bechfel ein, unterichling bie von Kunden geleiteten Abzahlungen. Kamen bann die alten Sapiere zu Brotest, so vertiand er es, die davon betroffenen Aussteller, meist lleinere Gewerbetreibende in Tempelhof, mit den Sansen zu arrangteren, sodah es zu gerichtlichen Auseinandersehungen vorder-hand nicht tam, vielniehr die Giaubiger durch fleine Abzahlungen in ein Beicoaft ein, befriedigt murben. Schlieglich ließ fich Rrang bas feine Schwindeleien, die nach Ausfage der Bucherreviforen augerordentlich geschicht angelegt worden waren, an den Tag brachte. I. begründete nämlich zusammen mit einem Architeften B. und Degrinocte faintich gijaninen int einem artoiterten D. und einem früheren Limmerpolier G. die Bangefellschaft Alliance, ber zur Dircklihrung ihrer Geschäfte nichts fehlte, als bas notige Betriebs-fopital. Dies verschaffte ber Gesenschaft nun in uneigennütziger Beise here Rrang, indem er auf die fehr zweiselhaften Bauten ber Bellamees hohe Bangelber gab. Gines Tages entbekte man jedoch in den Büchern der Genoffenschaftsbank die unrichtigen Buchungen und wan lagte dem Kasseren, der übrigens ein sehe kanner Genoffen auf den Ropf zu. Es wurde nunmehr eine auheroedentliche Generalbeitsamtung am vorigen Freitag ein. Der unschen nur gemacht werden, wenn wir wiesen wirderen. Deruffen führen führen felten untschen genacht werden, wenn wir wiesen wirden. Der Gestalbeitsamt in weicher der Generalbeitsamtung am vorigen Freitag ein. Deruffen, in welcher nach führmischen Anticiten, der Ausschlaften Gestalbeitsamte Genach ber Gestalbeitsamte Genach ber Gestalbeitsamte Genach ber Gestalbeitsamte Genach ber Gestalbeitsamte Genach werden, wenn wir wiesen wirden werden, wenn wir wiesen wirden der Gestalbeitsamte Anticiten gewählt wurden. Den abgesehren berren wurde vorgenorfen dah felbe der verbeitrakt find, wenn wir wiesen führen der Gestalbeitsamt gewählte auflochern, sie der Gestalbeitsamt gewählte murden. Den abgesehren berren wurde verbeitsatet find, wenn bie viel ebelige Einder haben. der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bie viel ebelige Einder haben. der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bie viel ebelige Einder dah der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bei viel ebelige Einder haben. der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bie viel ebelige Einder dah der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bie viel ebelige Einder dah der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bie viel ebelige Einder dah der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bie viel ebelige Einder dah der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bie viel ebelige Einder dah der Gestalbeitsamte Genach werden, wenn bie viel ebelige Einder dah der Gestalbeitsamte Genach der Genach de gewählt wurden. Den abgeletten herren wurde vorgeworten, dagfie ihre Bflicht intofern nicht getan batten, als fie bie monatlichen Bilangen, bie ber Raffierer ber Genoffenichaftsbant geben nutte, febr wenig forgfältig geprüft hatten. Sbenfomenig hatten fie fich um die geichaftlichen Tronsoftionen des K befümmert. Es wurde beschloften, gegen den Aufsichtsrat, der and wohlhabenden Bewohnern Tempelflofs besteht, die Regreiflage angeliengen Glesch. kofs besteht, die Mogreyklage anzustrengen. Gegen den untreuen Kaisserer wurde Strasantrog wegen Urfundensationung, Unterschlagung und Gerstoh gegen den § 146 des Genossenschaftsgeses gestellt. Es besteht Hossung, das die Bank die Krisis überwindet.

Lichtenberg-Friedrichofelde.

Donnereing, abends 81/2 Uhr, findet bei Bansborf, Berliner Strafe 18, eine öffentliche unpolitifche Berfammlung ftatt.

Ueber bie tommunalen Aufgaben der Gemeindebertreter referierte in einer gut Befuchten Rommunalwahler. Berigmmlung Genoffe Emil Boste - Rigborf. Der Bortrag murbe mit großem Beifall ouf-genommen. In ber regen Distulfion murbe hampifachlich über Dibftanbe im Schulwefen forbie fiber bas Berbalten verichiedener Lebrer Rtage geführt. Mit biefer Angelegenheit wird fich demnachft noch eine öffentliche Berfammlung beichaftigen.

Die Babl für bie britte Abteilung findet am Conn. abend, ben 11. Darg, abends bon 6 bis 8 Uhr, im

eines | beteiligen. Dier find givei Ranbibaten gu mablen; die Berfammlung Mart ftellte bie Genoffen Uhlig und hermmun Reue auf. Die Bahl file Die gweite Abteilung findet am Montag, ben 13. Marg. bormittags von 10-11 Uhr, im felben Lotale ftatt. Da die Burgerlichen große Unftrengungen machen, ihnen auch eine beträchtliche Angahl bon Forenfenftimmen gur Berfügung fteben, fo ift es Bflicht eines jeden Genoffen, bereits bor Beginn ber Bahl im Bahllofale gu ericeinen und tatfraftig für bie fogialbemotentifchen Ranbibaten Bu agitieren. Rur wenn jeber feine Schuldigfeit tut, tann ber Sieg in beiben abteilungen unfer fein.

Salbe (Areis Teltom).

Der erfie Erfolg. Bo immer burch bie unablaffige Agitation fich bie Reihen ber Organifation folliegen, ba tritt die fcrantenlofe, brutale Unternehmerwillfür gutage. Wie allerwärts, fa zeigte fich auch biefe ausnahmslofe Erfcheinung in & albe, Jahrelang magten es die hiefigen Arbeiter nicht ber politischen Organisation beigufreten und nur bereingelt murben einige Mitglieder ber gewerf. ichaftlichen Bentralberbande. Aber ber ichnode Raubzug ber Junter und Beiligen auf die Tafchen bes Bolles, trieb auch bie biefigen Arbeiter an die Geite ihrer organifierten Rlaffengenoffen. Cobalb biefe Tatfadje ruchbar wurde, folgte Mahregelung auf Mahregelung. Richt nur die Arbeiter, fondern auch die tieinen banbmerts. meifter, die fich in fogialbemofratifchen Bollsberfammlungen feben liegen ober fogialbemofratifch gefonnene Leute beichaftigten und biefe nicht auf ben Bint ber Orisproben entliegen, wurden durch biefe wirtschaftlich geschädigt. Diefes Borgeben ber reaftionaren Glemente führte bagu, bag bie Arbeiter und Sandwerfer gemeinfam gu ber am Freitag, ben 3. Marg vollzogenen Gemeinbewahl Kanbibaten aufstellten. Diefes Zusammengeben batte ben 3med, bie Dadit ber bortigen Biegelei, bie bishen ihre Angeftellten einfach als Gemeinbebertreter ernennen ließ, gu brechen. Wenn auch ber erfte Berfuch nicht gleich einen bollen Grfolg brachte, fo ift boch bant ber Ruhrigleit ber Arbeiter und Sandwerfer gute Soffnung für die Bufunft vorhanden. Bon ben gwei gu besehen Mandaten wurde ber Genoffe Dietschle gewählt, mahrend ber Malermeifter Gperling fich in gunftiger Stids mahl befinbet, die am 10. Marg, abends bon 5-7 Uhr, bollgogen wirb. Bielleicht berfucht es bie Biegelei wieber mit Freibier, wie bei ber letten Bahl, um Die Bahler für fich gunftig gu ftimmen und die alte Berrichaft unumfdrantt ausüben gu fönnen.

Peterehagen bei Frederedorf.

Mit ber am 11. Mars b. 3. flatifindenden Erfahmahl ber gtveilen Rlaffe beschäftigte fich am Comntag eine Versammlung in Betersbagen. Den Bericht über bie Tatigfeit ber sozialbemofratischen Bertreter gab Benoffe Sofetbarth. Derfelbe führte ben Unwejenben por Augen, wie die gwei Bertreter ber Arbeiterflaffe bei allen ent-icheibenden Abftimmungen von den Bertretern ber Bauern niebermmt wurden und wie unangenohm ben Bilrgerlichen Wirfen unferer Genoffen ift. Dann folgte ein Referal des Beroffen Stirmning über: "Bas tut not?" Redner bebandelte zuerst den feinerzeit gegen seine Bahl eingelegten Protest. In seinen weiteren Ausfildrungen ließ er den Zwangs-zwedverband für Groß-Berlin Redne passieren und zeigte die Schäden und Bortelle, die für unseren Ort aus diesem Zwedverdand entstehen könnten. Rachdem Redner noch der Land berband entstehen könnten. Rachdem Redner moch der Land berdand entstehen könnten. Rachbem Rebner noch ber Land-rats Regierung, ber Gerichleuberung von Gemeindeland usw. gebacht hatte, ließ er seine Audsührungen in die Aufforderung ausstlingen, bei der bevorstehenden Ersahwaht dafür zu forgen, daß der Randidat der Sozialdemokratie den Sieg dabonträgt. Un der folgenden Dietuffion beteiligte fich auch ber burgerliche Gemeindevertreter Lindboly. Derfelbe nahm, wie nicht anders zu erwarten, die Daltung der Bauern in der Schulfrage ufw. in Schuh. Alls Kandidat der Sozialdemokratie wurde Genosie Alexander Claas nominiert. An den Parteigenossen liegt es mun, dafür zu forgen, bag am Connabend ber Gieg ben Cogialbemofraten gufallt. Die Babl findet im Lotal von Berdinand Brefete ftatt und gwar in ber Beit bon 7-8 Hhr abenba.

In dem gestrigen Gemeindebertreterbericht muß'es heißen: "Der Burgermeister empfahl, bei ber ftarten Inaniprudnahme ber Kranten-fdweftern (nicht Krantentaffen) ufw."

Die Bablen gur Gemeinbeberfretung. Bei ber borgeffern und geftern stattgefundenen Gemeindevertretererjahmahl erhielten wir biober insgesamt 921 Stimmen, mahrend auf die Gegner 168 Stimmen entficlen. Unter ben Stimmen ber Gegner besinden sich 47 Forensensimmen. Seute jindet die Fortsehung ber Bahl in ber britten Abteilung ftatt.

Jugenbberauftaltungen.

Schoneberg. Freitag, ben 10. Marg, abends 81, Uhr, bei Pofdmann, Borbergitr. 9: Bortrag bes herrn Spielermann über: "Der Balb in fulfureller und hygientiger Begiehung." Der Unsichus.

Briefkasten der Redaktion.

D. G., Geeglis. 1. Die Geschwifter find Miterben. Jum Jwode ber Loldung ber hopothet muß ein Erbichein belchaft werden, wonn die genannten Bersonalurfunden nötig find. Die Geschwister nuffen die löschungstäbige Quillung mitunterschreiben. 2. Das halten wir für unzuläsig. Reflamieren Ste.

verbällnisse annahernd sagen Der Richter hat dabel nach eigenem Ermellen an entscheiden. — Minchraft. Eimpionitrahe. Ja — Minchraft Elimente Grenze seltgelet. Annahernde Ringaden können nur gemacht werden, wenn wir wien wären, ob Sie ledig der verbeiratet find, event wie viel ehelige kinder haben. — M. B., Bernan. Zur Abhilte ansochern, sir den gall der Erfolgleigfeit neue Mage, wenn sig nicht elwa das seihere Urteil darauf erstreckt. — O. M. 112. 1. Ja und zwar die hat seine Bellung der Kann bätte berangezogen werden können, wenn er der Resitzlandsgemeinschaft noch angehört hatte L Ja — A. D. 114. Sie brunden nur den vereinbarten Betrag zu hahlen. — G. M. 1231. Rein.

Amtlicher Martebericht der flabelichen Marthallen-Direktion über der Großbandel in den Zentral-Martiballen. Martigage: Flei'ch: Zilabr genügend, Geldolt rubig, Greife unverändert. Wild gelt Zulukr genügend, Geldolt flan. Dreife jat unverändert. Gell i gelt Zulukr genügend, Geldolt ziemlich lebbatt. Beeile befriedigend. Fi der Zulukr reichlicher, Geldolt ziemlich lebbatt. Breife wenig verändert. Dutter und Kale: Geldolt unbig, Greife unverändert. Gem ale, Oba und Sabiradite: Zulukr genügend, Geldolt elwas lebhatter, Preife wenig verändert.

Birrerungenberfich			nem 7. Mars 1911.		
Stellenen	State com State chart	Setten Setten	Rend, n. G.	Stellenen Gerten aum Gegles (Affrang Britishild aum Gegles Affrang Britishild auf Gegles Affrang Gegles Affar Gegles Affrang Gegles Affrang Gegles Affrang Gegles Affrang G	
Scomembe Cambing Berfin Frantie M Rünchen Wien	764 銀 5個	1 Edinte 35ebedi 1 broedi 1 balb 85, 4 balb 85, 1 moifig	3 2 1	Daparamba 750 Abebedt	

Theater und Vergnügungen

Mittwod, ben 8. März. Anjam 71/2, Uhr. Königl. Opernhand. Die Königs.

Rönigl. Schaufpielhand. Sin Schritt vor Bege. Deutsches. Judith. Leifug. Anotol. Neues Echnufrielhand. Das Meine Schaufpielhans.

Schofoladenmaddien. Ram 8 Uhr: Maria Stuart, Kammer | piele. Frühlings Erwachen. (Anfang 8 Uhr.)

Menes fonigl. Obern Theater. Beuermpoliff. Beuernpelifft. Lomifde Cher. Coffmanns Er.

Romilete Cper. Sopmanns
gleines. Der Leibgardift.
Reacs Cheretten. Die ichone Bifelle. Dummelftubenten. Kahn. Dummelftubenten. Kahn. Die lutigen Ribelungen. Rences. Wein erlausfer Konbert. Trianan. Sippolytes Abenteuer. Rendeng. Bartler Mend. Zbalia. Velluffge Wirtschla. Zbalia. Velluffge Wirtschla.

Reidenz, Bariler Arma.
Zbalia. Holnische Wirtschaft.
Tathan der Weise.
Tathan der Weise.
Tathan der Weise.
The Charactendurg. Der Hinderich - Wilhelmschafts

noch!
Kafino. Indie Sipphen.
Lipono. Svezinlitäten.
Lafage. Svezinlitäten.
Lafage. Svezinlitäten.
Lafichsbahau. Steiliner Sänger.
Karl Haberfand. Steiliner Sänger.
Karl Haberfand. Spezialitäten.
Laintergarren. Spezialitäten.
Laintergarren. Spezialitäten.
Langas 1/2, uhr.)
Jutimed. Das Mädhen and Paris.
(Anjang 81/2, uhr.)
Webbing. Lichtpiele.
Laifen Bangerang. Defuch von

(Antang S1, Uhr.)
ABebding. Lichtlyiele.

Saifer Banorama. Befuch von
Delbelberg und Redertal. Banderung im Steirischen Salz.
Invania. Tanbenstraße 48/49.
Rachmittags & Uhr: Bon San
San Remo und Florenz.
Sibends & Uhr: Broschor Dr.
E. Kunge, Göttingen. Bissenfäctlicher Berein.
Sorienl abends & Uhr: Dr.
Brithelm Berndi: Organe der
Stoffunspire und Kussichelbung.
Sternwarte, Junalidenstr. 57—62.

Lessing-Theater. 8 Uhr: Anatol. Die Ratten. Freitag 8 Uhr: Ginfame Meufden.

Berliner Theater.

Rommelstadenten. Rorgen: Bummeljindenten.

dein erlauchter Ahnherr. Anjang 8 Uhr

Theater des Westens Abends 8 Uhr: Die Instigen Mibelungen. Sennt. 8%, IL: Die geschiedene Frau.

Modernes Theater (trüber Hebbeltheater).

Der Feldherrnhügel. Berliner Volksoper Moembs 8 Uhr: Die Jüdin.

Lustspielhaus.

Bibends 8 Uhr: Meyers.

Residenz-Theater, Direttion: Rimard Allegander.

Parifer Menn. Drei Gange von Georged Zegbenn und Beber-Abric.

1. Gaug: "to Weter über Baris",

1 till von Eever-viel.
2 Gang: "Eine Rachfistung", 12lli von Georges Krodeau.
3. Gang: "Rach dem Mäuschen-ball", 1 till von Georges Hendeau. Morgen und solernde Zage: Barifer Wienu.

Stadt-Theater Alt-Monbit 47/48.

Donnerstag, ben D. Marg 1911: Sudermann Abend!

Johannisfener. Champtel in 4 Mufg. v. Gubermann Baffebartonis haben teine Gilligfett. Raffeneröffn, 7 Uhr. Unt. 6% Uhr. Rach ber Borftellung:

= Tanz. =

Urania.

Wissenschaftliches Theater Taubenstraße 48/49. Nachmittage 4 Uhr:

Von San Remo nach Florenz.

Abends 8 Uhr:
Prof. Dr. C. Runge, Göttingen:
Wissenschaftlicher Vereis.
Hörssal 8 Uhr:
Dr. Wilhelm Berndt: Organo der
Stotfumführ und Auscheldung.

Kaiser-Panorama.

Befuch von Heldelberg und Neckartal. Lehte Boche. Steirisches Satzkammergut. Eine Bielfe 20 St., Ainder 10 St. Abonnements 1 R., Zani. Abonnent.

Friedrich-Wilhelmstädtisches

Schauspielhaus. Mittwoch, ben 8. Svärg, 8 Hör : Arieg im Frieden. donnerst. 11. Freitag : B × 2 = 5. Sonnabend nachm. I libr : Wilhelm L. Albends 8 Ukr : Hofgunst.

Luisen - Theater.

Ums goldene Ralb.

Bolfsfild in 3 uften von Schabe. Donnerstag: Und goldene Kald. Freitag: Und erfter Che. Comnabend 4 Uhr gr. Kindervorft.: Kidegast. 8 Udr.; End erfter Che. Comnag 3 Uhr.; Dorf und Stadt. Ubr: Mus erfter Che. Montag: Der jüngfte Leutnant.

OSE=THEATE

find famil Billetts vergriffen.

Morgen, Donnerstag, bel aufgeführung: Robert und Bertram. Anf. 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Freitag u. folgende Toge: Difelotte. Sounabend nachtn.: Die 7 Raben



Hib S Uhr Welffiadt-Attraktionen

ethends 91/, Uhr: Berlind Cenfation ! Alwin

NeuB Beregis: - Hute Dich! Metropol - Theater.

Hurra! Wir leben noch!



Neues Programm! Olga Desmond

hervorragender Kunstkräfte!

Rauchen gestattet

Abends 8 Uhr: Hedi Herdina. Loi: Hoi - Tschen

Chinesentrappe und das große seue März-Programm. 14 Varieté-Neuhelten.

Theater

Mnj. 8 Uhr. Borverfauf 11-2 Uhr. Bwei Schlager: Eine verlorene Nacht.

Er, Sie und Er mit Anion and Donnt herrnfeld in

Folies Caprice. Zaglid 81/4 Hhr: Die abgetretene Frau. Feldwebelhügel. Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Ballner-Theat.) Mittwod, abends 8 Ubr: Nathan der Weise. Ein bromatiiges Gedicht in fünf Anfa v. G. G. Leffing, Ende 11 Uhr. Donnerstag, abends 8 Ubr:

Ein idealer Gatte. Bin idealer Gatte.

Schiller-Theater Charlottenburg. Bittmod, abende 8 Ubr: Der Himmel auf Erden. Sommt in 3 Mien von Julius Corft. Donnerstag, abends 8 Uhr: Maria und Magdalena.

Breitag, abende 0 Uhr: Wallensteins Tod.

"CLOU" BERLINER KONZERTHAUS Mauerstr. 82 ... Zimmerstr. 90-91 Eintritt 50 Pt. Großes Konzert

Kapelle des Garde-Füsilier-Regiments. Dirigent: Obermusikmeister Dippel - Anfang 8 Uhr. -

Morgen, Donnerstag, den 9. März er, spielt u. s. Meister Joh. Strass aus Wies mit seiner vellständigen Kapelle die preisgekrönten Walzer des Preisausschreibens der "Woche".

Rixdorf, Bergstr. 151/152 (Richardstrate)

Vom 4.-10. März einschließlich:

Die Jugendsünde und das vorzügliche Programm dieser Woche:

Surling, der Nationalsport der Hawaianer, Philemen und Bauels, Farbenkunemathegraphie. Meritz als Sawernfänger (humorist.) usw.

Anfang: Wochentags 6 Uhr abends.

Sozialdemokratischer Wahlverein

des 6. Berliner Reichstags-Wahlkreises

Sonnabend, den 11. März 1911

Stiftungs=Fest

in folgenden Lokalen :

Germania-Prachtsäle, Chausseestr. 110

Moabiter Gesellschaftshaus, Wiclefstr. 24

Brauerei Königstadt, Schönhauser Allee 10/11

bestehend in

Konzert, Gesang, humoristisch-satirischen Vorträgen,

: : : turnerischen Aufführungen : : : :

unter Mitwirkung der Gesangvereine Sängerchor Wedding, Männerchor Moabit, Männerchor Norden, sowie Paul Mantheys Lustige Sänger, Berliher Humor Quartett, Gesellschaft Lewandowsky und Turaverein Fichte.

Festredner: Reichstageabgeordneter Georg Ledebour, Landtageabgeordneter Heinrich Strübel, Landtageabg. Dr. Marl Liebknecht.

Tanz. Herren, die daran teilnehmen, zahlen 50 Pf. nach. Anfang 8 Uhr. Programm gratis. Billetts a 80 Pf. sind bei den Be-giührern an haben. Programm gratis. Billetts a 80 Pf. sind bei den Be-

Brauerei Friedrichshain Größter Konzertsnal Berlins, Am Königsto Donneratan, Intern. Musiker-Wettstreit

0. März 1911; Illioth Avaniker. — Konkerrierende Kapellen:
4 Kapellen, 100 Muniker. — Konkerrierende Kapellen:
Berlin: Tonkünstler-Grebester, Dir. Fritz Marschall.
Wien: Oesterr. Radetzky-Kapelle in Uniform, Dir. W. Vlac. Leek.
Müncken: Oberl.-Kap. in Nationaltz., Dir. Schorsch Ehrengeuber,
Schottland: The Scotch Highlanders in Nationaltracha, Dir.
Mis G. E. Hent. Anfang S. Uhr. Entree SO Pf.
Avis: Freitag, den 10 März 1911: Elitetag;
Prämlierung des kleidsammst. Damen-Hesenrocks.
3 Geldpreise. — Anfang S. Uhr. Entree 30 Pf.

MOZART-SAAL. Nollendorf - Platz. Beginn 6 Uhr.

Reichshallen-Theater. Steiffiner Sänger.



Meriana modentags 8 Uhr

Original - Perezoff-Truppe. S Gerfonen. Ein Couper bei Magim. Jonley Freres eingla baffebend fluftreten ber beliebten Echal-reitrein gel. Dora Schumann.
Dir. 21 b. Schumann. mit feinen neueften Kreationen.

Berlins größtes

Vermügungs-Etablissement. Eritimod, den 8. Märs 1911, abends 71, 1107:

01, Uhr: Die mit grobem Beifall aufgenommene Ausftattungspant. Der große Coup

Schmuggler.

Zirkus Busch.

Mittwoch, 8. März, abds. 74, Uhr:
Extra-Gais-Vorstellung.
Herr Georg Burkhardt-Foottit,
der bedoutendste Schulreiter
der Gegenwart. — Herr Erast
Schumann mit seinen hervorragenden Freiheitsdressuren.
Gastspiel d. Herrn Dir. Fierre
Altheff und Frau Direkter Adele
Attheff mit ihren berühmten
Freiheitsdressuren.
3 Gebr. Fratelliels, urk. Clowns.
Um 34, Uhr zum 77. Male:

"Armin." Gr. Volks-Manege-Schaustück

heatera Weddings Neuer Spielplan.

Nacumitags von 5-8 Uhr wird jedem Besucher eine Probetasse Blookers Kakao

gratis gratis



Populär-wissenschaftliche Darbietungen



Alexanderplatz U. d. Linden 21

fowie bie neuen Spestalitaten.

Passage-Panoplikum.

Die zusammengewachsenen

Schwestern Blazek

und ihr Kind!
Zwei Mütter — ein Kind!
Lebend zu schen!
Täglich von 11-1 u. von 3-10 Uhr.
Ohne Extra-Entree!

Eintritt 50 Pf. Kinder, Soldaten 25 Pf.

Karl Haverland-

Sirlang Theater Rommanbant da, 74, il. Theater Rommanbant Dir. Warrining Burlede.

gente Die Ballettfchule

Bosporus am Moritzplatz Das neue Marz-Programm.

U. a.: Hermann Frogs noveste Schlager: "Die Parade der Zionsohlaten."

Anfang 6 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr. Burgtheater-

Festsäle und Kinematograph ostm. Groterjan, Indab.: Rud. Merz, Schönbanfer Allee 129, Iel.3, 1983 Lebendo Photographica. Cintritt 30 u. 40 H., Rinder bledallie, Lini, 7 H., Sonnt. 4 H. Vorzugskarien, mur modent, gillin, 25 H. ouf allen Plagen. Grets wechl. Programm.

Trianon -Theater. Hippolyte's Abenteuer.



Renery. Platze 2 Mark. Größter Eispalast der Welt. An Wochentagen Feerie "Eisfest an der Newa".

Unter Mitwirkung von ca. 200 Eistaufkünstiern und zwei Künstlerkapellen. Außergewöhnliche luxuriöse Ausstaltung und snerreichbare Lichteffekte. Bengalische Beleuchtung der Verstellung.

Arnold Scholz Neme Welt

Letzte Woche! Bockbierfest in den bayer. Alpen.

Der Schützenkönig von Berchtesgaden,

Veranzeige! Mergen Onnerstag, den 9. März 1911: Veranzeige!
Letzter Senantionsprämiferungs-Abend.
Prämifert wird der eieganteste Hosenrock.
3 bare Geldpreise 50 M. und 10 Trostpreise.
Sonntage 7 Uhr. 5 Kapellen. Entree 30 Pf.

Schwarzer Richard Arnhold.



Adler Lichten-berg Frankf. Chaussee 5

Jeden Sonntag: Großer Ball. Jeden Mittwoch: Leipziger Sänger. Nachher: Tanzkränzchen.

Artus-Hof. Perleberger Str. 26.

Große Spezialitätenvorstellung Empfehle den geedrien Gereinen und Gewersichaften mein Garten- und Goal-Chabitifement gur Eddallung von Sommerseinen um mit grohartiger TANZ.

Casino-Theater Bur nod bis 30. Mary: Julie Wippchen.

Mb 31. Marg: Zwei Wappen bon Blumenthal und Rabelburg. Sonnt. 31/2, Uhr: Der Obergauner.

Moacks Theater. Direttion: Robert Dill.

Berlin N., Brummenftrage 16. Staatsanwalt Alexander. Anfang 81/4 Uhr. Entree 30 Bf. bis 1 M. Borgugsfarten überall gu haben. Morgen : Das Mabel ohne Gelb.

Konigstadt-Kasino.

Ganzlich neues Programm.

Eisa Lüschen, Soubrette. Ernst Kleinert, Humorist. Claire u. Mariha Budzinaka. Alfense Agaglie Gebr. Brunner, Sport-Akrobaten. Franz Sobanaki.

Walhalla-Theater. (Rofenth Tor.) Beinbergsw. 20 Allabenblich &'/. Uhr: Bravo! Da Capo!

Gine Allerwells - Reput. Sonntagnachm 31/, Uhr: Unsere Don Juans. Kleine Preise.

Germania-Pracht-Säle Carl Richter.



Gr. Bockbier-Konzert. Ziehung 22. März u, folg. Tage 📾 -Lotterie

Berliner Pleris-Lose à 1 Mk.

100,000

Lud. Müller & Co. Borlin C., Breitestr. 5 Telegr.-Adr.: Gilckemiller.

Stoffe

für Ungüge, Paleiois, Koftüme re. ielbst einfausen, beist Gelb sparen i Auchlager Kook & Sooland C.m.b.H. Gertraudtenstr. 20-21 petriffinge

Dr. Simme Spezial-Arzt

für Haut- und Harnleiden. Prinzensir. 41, dicht am 10-2, 5-7. Sonntags 10-12, 2-4

Haben Sie Stoff? rige dovon Anzug ed. Paletot Mass, schick, dosen. Zataten 15 Mark en. Moritz Laband, 24 Promenede S. II. (Stadik, Bire.)

Friedrichst. 115/1, a. Orabg Lor. Eleg. Frad, Gebrod 1,50, Doje 1,00, Bejte 509/

auf Kredit b. kiein. Raten in der

Lampen-Fabrik Albert Poschl, Berlin Gitschinerst.15, a.Hallesch.Tor Auswahl über 3000 Kronen,

Ampeln, Lampen etc.

Soeben erschien in 6. Auflage DIE HEILUNG DER SYPHILIS durch EHRLICH-HATA 606. Wicht. Auf-Märungsbuch für Gesunde und schuldoz. Dr. H. Zikel. Für M. 2,franko durch d. Medizin. Verlag E. Schweizer & Co., Berlin NW. 872

ner 8 tag, ben 9. Marg, abende 81/2 Uhr, in ber "Denen Philharmonie",

Röpenider Str. 96/97:

1, Wahl der Delegierten zur General : Verfammlung in Mindjent. 2. Statu tenberatung.

Nur Mitgliedsbuch legitimiert, ohne dasselbe kein Eintritt. Die Beitrage muffen bis gur 5. Woche 1911 geflebt ober geftundet fein.

Die Arbeitszeit beträgt, laut Zarif, bom 1. Marg nenn Stunden pro Tag.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan) Billig im Preis. Vorzüglich in Qualität. Unschädlich im Gebrauch. Reinigt Wäsche, Geschirr und Haus.

Johann Dannehl, Malchow.

Generalvertrieb durch Carl Rocker. VII 3861. Berlin 0 27, Graner Weg 112.

Zähne 2 M. 10 Jahre Garant. Toila. wöchentl. 1 M. Plomben arbeitung schlecht sitzender Gebisse Reparaturen sofort. Zahn. Arzt Wolf, Potsdamer Str. 55. (Hochbahnst. Bülowstr.) 8-7.

Westmanns Travermagazio Extra-Abtellung

Gesch.: Berlin W., Mohren-Straße 37a (2. Haus von der Jerusalemer Straße). II. Gesch.: Berlin NO., Große Frankfurt. Str. 115 (2. Haus von der Andreasstraße). Sehrgr. Ausw. fort. Kleider, Höte, Handschuhe, Schleier etc. v. einfachsten bis zum hochelegant Genrez äußerst niedrigen Preisen.

Maßanfertigung in 10 bis 12 Stunden.

Ohne Konkurrenz. Wer-Stoff-hat!

Fertige Herrenanzug ober Paletot von 20M. an, feinste Zutaten, auf Rohhaar, zwei Anproben, für guten Sih belam gold. Mebaille. Bitte zum Mahnehmen um Ihren Beluch, ba feine Bertreiung. Ein Bertuch fahrt z. bauernd Kundichaft.

Ludwig Engel, Prenzlauer str. 23, 11, Eleganberolap, Gegr. 1892. Tuchresie bu Anzügen Paletots und



900 Stück

Mohrenstr. 37s (nahe Jerusalemer Strasse) Gr. Frankfurter Str. IIS (nahe Andreasstr.)

= 15.- 20.- 27.- 35.- 48.- 64.- 79.- ots

Gesellschafts-Kleider! Blusen!

kommt jeder Automobilist u. Radfahrer zu der Ueberzeugung, dass er auf

Continental **Pneumatik**

am billigsten fährt.

Continental-Gaoutchouc- und



Gutta-Percha-Co., Hannover

Donnerstag, 9. Mars, abends 81/1 Uhr. im Gewertichaftehaufe, Engelufer 15, Caal 3:

Mitglieder-Versammlung.

Der Borftanb. 3. M.: Richard Schröder, Berlin O., Tilfiter Gtr. 7, b. IV. Annahmestellen für "Kleine Anzeigen"

Ronadmeitellen für "Kleine Anzelgen"
Berlin C. A. Sabniich, Angustik. 50, Eingang Joachimstraße.
W. G. Schmidt. Attchachik. 14.
O. R. Had elbnich Vetersdunger Plat 4. Gustab Bogel, Roppenstraße 83. R. Bengels, Gr. Franslanter Str. 120.
NO. 2. Jucht. Immanuellichik. 12. J. Real. Barnimin. 42.
N. D. Baumann. Bernauer Str. 123. Karl Weise, Ragarethsichik. 40.
Hars, Luckner Str. 123. Karl Weise, Ragarethsichik. 40.
Hagel, Zochingskr. 37. A. Tieb, Anaaibenstr. 124.
L. Dechand. Anheplahlt. 24.
NW. Karl Anders, Galzwebeleckt. 8. Wedert. Goblowskak. 22.
SW. Herner. Encilenandr 72. Dachn. Hagelberger Str. W.
S. Derner. Encilenandr 73. Gachn. Hagelberger Str. W.
S. Derner. Encilenandr 73. Gachn. Hagelberger Str. W.
S. Denni Bohm. Lanther Blot 1411. D. Horidy, Engeluser 13.
Adlershof. Karl Ediwarzloje, Hamannik. 9.
Baumschulenweg. H. Hornig. Ratienstakerskr. 13. L.
Borsigwalde. Baul Kienalt. Känschlikt. 10.
Charlottenburg. Gustan Schanbikt. 6. III.
Johannisthal. Bielide, Kanser Wilhelm Blat 4.
Karlshorst. Richard Küter. Addelft. 9. II.
Köpenick. Emil Wilsler, Richerskr. 6. Laben.
Liehtenberg. Cito Zeifel, Kronpringenit. 4, I.
Nieder-Schöneweide. War Briede, Triper Str. 14 II.
Nowawes. Wishelm Jappe, Friedrichskr. 7.
Ober-Schöneweide. Baber, Billemmenhofft. 17.
Rixdorf. M. Heinrich, Redarit. 2. Courad, Sexmannik. 60.
G. Rohr. Sightieblit. 28[29.
Rummelsburg. M. Rosenfranz, Mi.Boxhagen 56.
Schöneberg. Wilhelm Bännier; Rantin-Luther-Str. 51 im Laben.
Spandam. Rödden, Egglöft. 119.

Rummelaburg. A. Rotentrans, Antodyagen Sch.
Schöneberg. Wilhelm Bänmler; Martin-Luther-Sir. 51 im Laben.
Spandan. Robben, Jagowitz. 9.
Steglitz. S. Bernsee, Schlofftz. 119.
Tempelhof. Albert Thiel, Berliner-Sir. 41/42.
Treptow. Robert Gramens, Richbolzftz. 412, Laben.
Weißensee. Hubrmann, Sedanttz. 100. Zchillert. König-Chanssee Wilmersdorf. Band Zchubert. Bilbelmsaue 26, Hof partere.
Pankow. Cito Rismann, Kählenste. 30.
Reinlekendorf. B. Gurich, Ramefestz. 12.

Für Beamte Angestellte in Kontor und Fabrik. Arbeiter in der Werkstaff etc.das ideale Miffel zur schnellen Herstellung einer guten Bouillon.

Preis 5 Pfg. das Stück.

Bedeutende 400 000 0

> Freitag, den 10. März Sonnabend, den 11. März

je vorm. 10 and nachm. 4 Uhr

Kunstsalon Böhrs

Unter den Linden 31

(unweit Café Bauer). Zur Versteigerung gelangen Gemälde neuzeit-licher Meister, wie

Hicher Meister, wio

A. u. O. Achenbach × Ad. v. Menzel × E. v. Gebhardt × Paul Meyerheim × Hans v. Bartels × Fritz Thanlow × G. v. Bochmann × Chr. Kröhner × G. v. Max × Carl Jutz × Claus Meyer × W. Schreuer × Fritz v. Wille × Jose Gallegos × Werner Schuch × L. Douzette × Carl Spielter × Paul Flickel × A. Hassmussen × Hans Dahl × A. Normann × Hans Herrmann × Hans Gude × Hugo Mühlig × C. Murdfield × T. v. Eckenbrecher × Fritz Ebel × J. W. Schirmer × Köster × A. Dirks etc.

Illustrierte Kataloge kostenlos.

Vorbesichtigung täglich bis zur Versteigerung von vermittags 9 bis abesds 8 Uhr.

Berantwortliger Rebafteur: Dans Beber, Berlin. Bur ben Inferatenteil verantm .: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Singer u. Co., Berlin SW.

Versammlungen.

Deutscher Transportarbeiterverband. Die Mitglieder der Seftion V (Industriearbeiter) versammelten sich am Sonntagvormittag sehr zahlreich in Ballschmieders Lolat, Baditraße. Der Bericht der Seftionsseitung über die Tätigkeit dem Jahre 1910 stand als erster Punkt auf der Tagesordnung, Karl Fromte, als Berichterstatter, wies darauf hin, wie schwer gerade die hissorbeiter in der Metalls und Elektroindustrie um ihre Existenz zu familien baken und eine Karlschmitten und ber Erchten zu familien gut arbeiter in der Metalls und Elektroindustrie um ihre Eristenz zu kämpsen haben, und wie sie trot harter Arbeit am schlechtesten entsohnt werden. Im Lause des Jahred sührten die Silfsarbeiter in zwölf Großdetrieben und in einigen kleineven Betrieben Lohndewegungen, die mit einer Andnahme (M. E. G., Aderstraße) in der einen oder der anderen Weise erfolgreich waren und Verbesserungen brachten. An diesen Bewegungen waren Sons Arbeiter beteiligt; für 2830 wurde eine Lohnzulage erzielt. Die Streifs zu führen koitete 11 043,40 M. Die Maztegelungen, die im vernangenen Jahre sehr zahlreich zu erbulben waren, verursachten 18586,40 M. Kosten. From te richtete an die Berjammelten die ernste Wahnung, niemals die Mazregelung eines Juntstonärs des Berdanbes oder eines Vertrauensmannes ohne Widerstand hinzunehmen, sondern siets geschlossen hinter dem Vertrauensmann zu bandes oder eines Vertrauensmannes ohne Widerstand hinzunehmen, sondern stets geschlossen hinter dem Vertrauensmann zu stehen und ihm den Ruden gu beden. Es sei zu erwarten, daß dei der wachsenden Agitation sich die Wahregelungen noch verschaften und steigern werden. Da müsse der einzelne, der mutig seine Sache bertritt, seit auf seine Kollegen zählen können. Der Ausdau des Bertrauensmänmersystems sei eine der wichtigsten Ausgaden der nächsten Zufunft. In zahlreichen Betrieben sehle noch ein Vertrauensmann. Am 1. Januar 1910 zählte man 178 Vertrauenssleute, am 1. Januar 1911 dagegen schon 287, also 100 mehr. Der Redner empfahl, die Sexixtvertrauensmänner empfahl, die Sexixtvertrauensmänner seinestellt werden, zu Zulunft soll durch die Vertrauensmänner seinestellt werden, ob in einem Verriebe mindesiens einmal im Jahre der Versuch gemacht wurde, die Arbeitsbedinseinmal im Jahre der Versuchspiellt werden, ob in einem Verriebe mindesiens einmal im Jahre der Bersuch gemacht wurde, die Arbeitssedin. politische Lage, der lebhaften Beifall fand. Es sollte bann gungen zu verbessern. — In der Mitgliederbewegung ist ein er- der Jahresbericht von 1910 vorgelegt werden, was aber bis zur freuliches Wochstum zu verzeichnen. Am 1. Januar 1910 zählte nächsten Bersammlung verlagt wurde, da der in Drud gegebene

man 3192 Mitglieder, am 1. Januar 1911 bagegen 5056. Es wurden
3218 Mitglieder neu aufgenommen, aber 1354 gingen verloren. In der Agitationsfommission. Schliehlich berichtete der Border Retallindustrie kommen insgesamt für die Organisation eiwa fibende Hauft ann über einige Werstattdisserenzen. In der Agitationsfommission. Schliehlich berichtete der Bordieterverdand gehören 5056 Arbeiter, zu anderen Organisationen gehören both unorganisiert sind noch der Retallichern in 884 Verlonen.
In der Agitationsfommission. Schliehlich ber Kordieter der Arbeitsmissionen gefammen, und zwar deswegen, weil die Firma, nachdem sin Zwieden der Arbeitsmissionen eingeführt datte, ganz selbsiberrlich der der Arbeitsmissionen der Arbei erteilt und Silfe geleistet. Der Redner bedauerte, daß noch viele Arbeiter zu Binkelkonfulenten laufen und ihr Geld für schlechten Rat loswerben, anstatt die freie Auskunfterteilung des Berbandes

Die geschäftliche Tätigseit der Sektionsleitung erstreckte sich auch auf 368 Berkstathesprechungen, 53 Berteldsversammlungen, 50 Bertrauensmännerkonferenzen, 54 Bersammlungen der Brande, 18 Berwaltungssißungen, 18 Berdandlungen mit Uniernehmern, 24 kombinierten Sibungen mit Arbeiterausschüffen, 46 Streitbersammlungen und 20 Sibungen der Kartellorganisationen. — From te schloß seinen Bericht, indem er die Witglieder zu weiterer rühriger Urbeit für die Ziele und Zwede des Verhandes aufsorderte. Der Vericht wurde mit großem Beisall aufgenommen und eine Diskussion darüber nicht gehührt. — Die alte Sektionsleitung wurde einstimmig wiedergewählt, Kromfe und Burster als Bonsibende, Wertens und Ulbrich als Schriftssührer. Eine Keihe weiterer Wahlen, für die Bezirksleitungen usw., wurden noch borgenommen. wurden nod) borgenommen.

Die Abrechnung der Agitationskaffe für das zweite Halbjahr 1910 lag gedruckt vor. Die Einnahmen, einschliehlich Kassenbestand vom 30. Juni 1910, betrugen 1179,86 M., die Ausgaben betrugen 765,47 M. Demnach bleibt ein Bestand am Ansang des Jahres 1911 von 414,59 M. in der Agitationskasse.

Zentralverband ber Schuhmacher. Gine außerorbentlich zahl-reich besuchte Generalversammlung ber Filiale Berlin fand in den Konfordiafalen statt. Redafteur Blad hielt einen Bortrag über die

timmen wollte, obwohl nach dem mit der Firma bestehenden Tarisvertrag in solden Fällen zunächt 6 Wochen lang ein dem Durchschnitisderdienst entsprechender Wochenlohn zu zahlen ist, während die neuen Affordpreise auf dem Wege der Vereindarung sestzuschen sind. Die Firma, die Verhandlungen rundweg ab-lehnie, erdlicke, obwohl sie selbst offendar der schuldige Teil war, in der Arbeitsniederlegung einen Tarifbruch und ichrieb an die Organisationsleitung, daß fie ben Berband für allen Schaben haftbar machen und auf Koften des Berbandes noch Leute an-lernen laffen wolle. Sie wünschte jedoch dann Rudfprache mit lernen lasien wolle. Sie wunigne sedag denn Analysiage mit einem Berbandsvertreter zu nehmen, und auf diese Weise vurde am Mittwoch eine Berjändigung erzielt, wonach, bem Tarisper-trag entsprechend, vorläufig die dem bisherigen Durchschnitisber-dienst gleichtommenden Bochenlöhne gezahlt werden. — Bei der Firma Leiser haben sämtliche Gruppen Lohnforderungen ge-stellt, und zwar bereits vor acht Tagen. Rach der seht einge-gangenen Antwort will die Firma wohl einige Lugeifandnisse gangenen Antwort will die Firma wohl einige Lugeifandnisse gangenen Antwort will die Fixma wohl einige Augeständnisse machen, diese sind aber sa gering, das die Arbeiter sich unmöglich damit zufrieden geden können. Es soll seht versucht werden, durch Verhandlungen ein annehmbares Ergebnis zu exzielen. Außerdem wurde mitgeteilt, daß die Fixma Spiegel den Taxistertrag zum 1. April gekindigt hat.

In übrigen wurden in der Versammlung wieder einmal die erbarmlichen Justände zur Sprache gebracht, die auf dem einsseitigen Arbeitsnachweis des Schubsabrilanienverdandes herrschen, wo es an ieosichem Aufenthaltsraum für die Arbeitsuchenden

es an jeglichem Aufenthalteraum für bie Arbeitfuchenden mo es an jo fehlt, so bay fehlt, so daß sie in Schnee und Regen auf der Straße stehen mussen, wenn sie worten wollen, ab eine Stelle einkauft. (Wiederholt, weil nur in einem Teil der Auflage.)

Die Bücher für die Leser des "Vorwärts"!

Geheimen Hofrat Joseph Kürschners

Lexikon des Deutschen Rechts

Nachschlagewerk der gesamten Reichsgesetzgebung zum praktischen Gebrauch.

Nachschlagewerk der gesamten Reichsgesetzgebung zum praktischen Gebrauch.

Unter Mitwirkung von Rechtsanwalt und Notar Böhm, Rechtsanwalt R. Care, Rechtsanwalt Dr. jur. I. Chemse, Rechtsanwalt Dr. jur. L. Fuld, Rechtsanwalt Dr. jur. H. v. Heltzesderff, Rechtsanwalt Dr. jur. F. Seilgsehn, Amtsrichter H. Jöntsch, Amtsgerichtsrat C. Pannier, Referendar H. Cune, Referendar Hering, Geb. Postrat Dr. jur. M. König, Vieh- und Schlachthofdirekter Dr. E. Schwarz, Bankbesmter G. Obst, Königl. Eisenbahnbeamter R. Rehde, J. L. Algermissen, A. Schroot, bearbeitet von Joseph Kürscheer.

Mit einer Sammlung von 533 Formularen, Hontrakten, Klagen, Gesuchen, Eingaben, Liquidationen, einer Verwandtschaftstafel u. a.

Eingaben, Liquidationen, einer Verwandtsc

Meisterwerke deutscher Klassiker für Schule und Heim:

Chamisso, Dr. A. Reimann, Berlin, 420 S.. M. 1,5

Gethe, 3 Bd., eingel. von Geh. Reg.-Bat Prof. 9 5

Grethe, Dr. Ludw. Geiger, Berlin, 120 Seiten M. 1,5

Grillparzer, 1 Bd., eingel. v. Rektor H. Schöps, 1,5

Grillparzer, 1 Bd., eingel. v. Rektor H. Schöps, 1,5

Hallf, 1 Bd., eingel. von Dr. Max Mendheim, 1,50

Hallf, 1 Bd., eingel. von Dr. Max Mendheim, 1,50

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. Ludw. Holthoff, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Dr. L. Fränkel, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Prof. Dr. L. Fränkel, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Prof. Dr. L. Fränkel, 1,15

Lexing, 1 Bd., eingel. von Prof. Dr. L. Fränkel, 1,15

Alle 15 Blinde zusammen nur 15 M. franke.

Legitimationsschein

und einfenben!

"Vorwarts".

Humboldt Verlag G. m. b. H. Berlin W. 57, Bülowstr. 66.

Der Unterreichnete bestellt hiermit unter Nachnahme: Expl Kürscher Lexikon d. Deutschen Rechts, 2 Bde, früh 20 M., für nur M.5,— froo. Das Werk wiegt 5 kg. Klassiker-Sammlung

15 Bande franke M. 15,-Chamisso 1 Bd. Goethe 3 Bd.

Larola-Woche Extra-Nur bis Sonnabend

Erstklassige, naturgemäße Kinderstiefel

Gesetzlich geschützt "Carola" Bestes Material



Baby-Schuhe und Stiefelchen | Kinderschnürstiefel "Spezial"

Vorderselte 17×25 cm

in zahlreichen Farben und verschiedenen Aus-führungen · Sehr preiswert

Viele, feine Oberledersorten . Naturgem. Sohlenform | Prima Boxcalf . Elegante, breite Form . Sehr haltbar

23-24 360 25-27 440 31-35 780

Bestes Chevreauart.-Material + Lackkappe + Breite, moderne Form • Sehr dauerhaft

25-27 390 28-30 490 31-35 590 36-40 690

Leicht gewendete Kinderstiefel Knabenstiefel "Spezial" "

Kinderschnürstiefel Carola

Vorzügliches Sohlen-u. Oberledermaterial • Chevreau, Boxcalf • Auch mit Lackkappe, Derbyschnitt etc. • Elegant und strapazkräftig • Einheitlicher Preis für alle Ausführungen

25-27 480 28-30 580 31-35 680 35-40 780

Braun (fürs Frühjahr):

36-40 880 | 25-27 580 28-30 680 31-35 780 36-40 880

W. Leipziger Straffe 29 Ecke Friedrich-Strasse (Mädlerhaus)

S. Oranien-Strasse 155-156

W. Königgrätzer Str. 124-129 Hotel Pfiretenhof -



Bellealliance-Str. 180, I. Etage. Waren u. Möbel z. kulant. Beding. Berliner Credit - Haus Kommandantenstr. 67.

Gredit-Haus Moabit Turmstraße 55, Ecke Waldstr. gewihrt jedem b. spielend leichter Au- a. Absahlung mehrjährigen Kredit auf Waren und Möbel.

Johnscher, S. Spandau

Auf Abzahlung gibt Wilh. Neumann, Pappelallee 83 Waren, Möbel, Garderobe,

Welter, Carl, Weinmeister-Alkoholfrele Getränke

Sinalco (Bilzbrause Gen.-Vertret Otto Starick

NO, Landsberger Allee 6/7. Franz Abraham

Bere Bross Duvinage & Co., Gelsth, Selter-u, Limonad, Fabrik Thaorstr. 44, T. A. 7, 8176. Si-Si Bestes alkohol-freies Getrank. Berlin O. Audolfft. 4

Arbeiter-Bekleidung F.Falk! Income. Rohnen & Jöring Spez. Gesen. If Bäckereien, Konditor.

> Biottner's Großbäckerei Geschilfte in

Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Wilmersdorf.

Arnold Boustor's

Landbrotfabrik
Alt-Gilenicke bei Berlin

Jefering frei Haus Berlin a. Umps

Bickerel und Konditorei Wilh, Toerlig, Mariannenstr. 5. Brotfabrik R. Zimmer, Brottabrik E. ram Brack, Teget, Schulstrk Buehl & Sohn, Brotfabrik Buehl & Sohn, Spandau.

Engel's Landbrot Helnersdorfer Mühle :-:
rkfestell. Keisniest 3, Badealergst. 2,

Fischer, Görlitzeratz. 55, Falkenteinstr. 20, Köpenickeratz. 172, HugoFrankenstein, Soldinoratz. ©

Feronia Alleinig Fabr Gebr, Hagen Nehf. Max Hagen, Dalldorferstr. 15. Gaedicke's Backerei

Oskar Hanke's Brotbäckerei 75 Geachaite in allen Stadttellen Berlins und in Bixdorf. Gegründet 1892.

Oscar Hildebrandt, Langestr. 2 Jarosch, A., Winestraße Nr. 875 Lichtenberger Brotfabrik weger

Rich. Liebenow Brotfabrik.

Mache, Carl, Samariter Bameriteret, Ecke Frankf, Alleo, Proakaueretr, 21. Vogtstr, 20. Waldeyerst, 1. Grünbergerst, 15. Straßig, St. 29. Franseckyst, 16. Jos. Minatsch, Trapt, Gractist, 42 Mollweide's bew. Bäckeret Lionskirzbyl, Bransesstr, 31.64r.51 34.35

Paul Müller, Großbäckerei Danzigerate. 31 Marienburgerst, 2 Pransekist, 55 F. Sesmann, Belaickeadt., Sommerstr, 51

Backerei "Nordstern"

Inh.: Gust. Müller Filialeni, verschied, Stadttellen

Peter's Großbäckerei in allen Stadtteilen u. östliche Vororten; üb. an eig. Geschäfte

Conrad Richter Brotfabrik Nied.-Schönhause Niederl.in all. Stadtteil. Berlin

Eax Hospiesch, Semelerstr. 6 Max Sander, Dunkerstr. 23. 2 Otto Scillat 11r ustav Schulz, G

Schütt, G., Sikorski, Weifensee Heine Max Spillmann, Goelle

Heinrich Wittier Fumpernickel-, Schwarzbret-n. Simons bret-Fabrik: T. II, 3213. Maxetr. 7 Verkanfastell. I. all Gegend. Grod-Berlin

Anstalten vom Admiralsgarten-Bad: Reinickond, Str. J. Lützowstr. 74.
Arkona-Bad, Anklamer-Str. 3a.
Angusta-Bad, Köpenick. Str. 9041
Bürger-Bad Weberstr.
40 b.
Canitz-Bad, Münsstraße 2.
Kassenlieferant.
Rixderf,
Lenna-Bad Culmstr. 20s.
Helena-Bad Culmstr. 20s.

Erstes Lohtannin-Bad tägl. fr. Abkochung, kein Extrakt. Wall-atr. 6/8. Lief. a. Kunn, Neu-Cellin z. W. 7. 8 Bad Frankfurt, Gr. Frkft, Str. 136. Lieferant sämtl, Krankenkassen Bad Friedrichshain, Landah, Alles 153 Ead Friedrichshain, Lawer, Alleriss Günzels Bade-Anstalt, Brunsenstr. 120. Badeanstalt, Husenheide 18. Hohenstaufen-Bad, Gelbut. 40a Am Nollendorf-Winterleddplatz. Börsen-Bad, Direksenstr. 50 Am Hackeschen Markt. Lieferant aller Kassen.

Baci Landsberger St 107
Golinowstraße 41.

II. Kallsch, Lieferant all, Kassen,
Iffland-Bad, Marsiliusstr. 9.
Jungbrunnen-Bad
Baumschulenweg, Klefslust, 177/78.
Kur-Bad, Petersburgerit, 64, Lief.-Kr
Kalser-Friedrichs Bad, Charl. a Baf
Köpenicker-Bad, Köpenick-St. 176 Mannatalt, Löser Rosentalerstr. 70.

Kuranstalt M. Schulz iangjähr. I. Assistent d. chemals weltberühmt. Jakobi Heilanatalt Pflanzenheilverfahren Atteste von Geheilten

Köhn's Samariter - Bad Frankf, Alle, 32. Rigaerstr, 29. Bad "Meyers" Hof, Ackerstr, 132. Marienbad, Chausseestr, 42. Bad Meyers Hof, Ackorstr. 132.
Marienhad, Chausseestr. 42.
Manchener Bad, Ri, Mischeserstr. 51.
National-Bad, Brunnenstr. 9.
Neander-Bad, Noanderstr. 12.
Neptun-Bad, Schichauser-Alles 104.
Bad Nord-Gal Pintschetz. 16.
Bad Ostend Lief all Kassen.
Oct. Bad. Pullisadenstr. 76.
Oct. Bad. Pullisadenstr. 76.

Ost-Bad, Pallisadenstr, 76. Bad Pankow, Wollankstr, 26. Passage-Bad Kottbuser 79. Prinzen-Bad, Prinzenstr. 42.
Reform-Bad, Wiener Str. 65.
Reform-Bad, Wiener Str. 65.
Reform-Bad, Wiener Str. 65.
Reform-Bad Weißensee, Leblerstr. 194.
Roman - Gall Backbagen - Rumbg.,
Rums. - Fom. Bad, Stephanstr. 40.
Schönlauser Bad, Schönlaller 28.
Schönlauser Bad, Schönlaller 28.
Silesia Bad Schlesische Str. 31.

Scandauer Bad, Neuenderf, Str. 31. V FriedrichWilhelmsbad

Bandagen, Gummiw.

R. Bauke, Stralauer Str. 35.
Linge, A. E., Brunnenstr. 167.
Meyer, P., Ri., Berlinerstr. 40—50.
Pekmann, D., Noue Rönigetr. 30.
Wende, A., Optiker.
Reiche, A. Lief, aller Kassen
Max Schönfeld, O. Müggelstr. 3.

Boordig.-Anst., Sargm. Berndt, W., Fillassreir, 7, Ecke Kemelst, A. Butti, Zorndorfer Str. 23. Koch, Emil, Welßensee Berlinera. 43
6. Lehman, Pascenikerin. 15. Gerichistr.
Otto Löwenstein, Fruchtstr. 45
E. Lätticher, Prissust. 24, 17, 10 889,
Misch, O. 17, Münchebergeratr. 1.
Moldt, Pritz, Rixd., Reutorplatz.
Gust. Nobert, Potsdamerstr. 115a
H. Petermeler, Strelifizerstr. 8.
Peter-Schley, Wilh., Jassezerstr. 11.
Rommeck, C., Ri., Hermannst. 22.
Fritz Settekorn, Elbingerstr. 21.
R. Stark, Wielefstr. 20.

Beloucht.-Gegenst.

Becker, Reinh. Invalider Beuster, Rixd., Kais-Friedrichst. 173.
Bunzel, R. Rixdorf Büttner, A., Dansigerstr. 96.
E. Leischner, Kottbusserdamm 69

Kronen-Grossmann Leser des "Vorwärts" 35 Rabatt. Menendorf, O. P., Lt. d. Spary Nord. Schrammar, II., Richardst. 118

Borufekleldung Hamburger Laden, Charl, Wallet, 33 Keiner, Otto, Gerichtstraße 86.

Wilh. Scholem Kottbuserdamm 94, Keller.

Schuch, M., Bixdorf, Berlinerst, 12. Schwalbe, Wilh., Wolliner-Str.12 WECKER, A. Mühlendamm 5, Kottbuserdamm 88

Bierbrauerelen, Bierh.

W. Adelung & A. Hoffmani Aktienbrauerei Potsdam. Eigene Niederlagent Berlin SW, Tempelhofer Ufer 15. Brandenburg a. H., Fehrfer St. 1 Spezialität:

Potsdamer Stangenbier

Bergbrauerei Feinstes Doppelbier

Berliner Bock-Brauerei. Berl. Weifsbier A. Landre Weifsbier C. Landré Act.-Ges. Strasburger Str. 6-8. Tel. III, 1692.

Ulbrich Charlottenburg. Max Böhm Weiß-u Maix. Maeding, J.

Marienburgerstr. 17.
Brauerei Alt. Bertin, Charlottenb.
Gabriel & Jasor, Weißbirt, T.-A.III, No. 618
Bier-Verlag, Gitschingrstr. 90.

Brauerei P. Happoldt Berlin S. Hasenhaide 22.38 offeriert thre vorzüglichen Fafs- u. Flaschenbiere.

Brauerei Königstadt feinste Qualitätsbiere.

Branerei Pfelferberg Versand-und Pilsener Bier. Brauerei Tivoli Welfi- u. Malz-Fruchtstr. 37.

Brauerei Weißensee, G. Enders. Caramel-Weifsbier fast alkubolfrei, erfrischend, behömmlich, Berliner Weifib.-Brauerei E. Willner. Groterians

Malzbier, Schiak-Alles 130, T. III, 5063. Haase-Brauerel. Amt IV 159 C. Habels Brauerei hell - Habelbräu - dunkei. Hempel, E., Müllerstr, 138 d. Kahlenberg, A., Müllerstr, 136 c. Brauerei Engelhardt A.-G.

Goldbier

st nicht nur ein Erfrischungsgetränk, sonders Gesandheitsbier ersten

lerliner Unions-Brauerel, Berlin S. Luisenbrauerel Weißensee. Berliner Porter, Malz- n. Welibbier Brauerei "Stern" N. 4. Chausseestr. 40, T.-A. 8382

S. D. Moewes Hohersteinweg 67. Tel. I, 8360. 💲 Münchener Branhaus Berlin. 🏖



Richter & Co., J. C. A., Wellabier gegr. 1839. Berlin C.St. T. HI, 1847.
Roland Flaschenbierveraund,
G. m. b. H.
Schade, Grüner Weg 111.
Schlossbrauerei Schöneberg

Schlossbräu-Kromenbräu in Gebinden und Flaschen. Stadthrauerei-Schönebg, Bahst 14. Strehblow & Co., Weilb., Gerichtst. (5. Vereins-Branerel Teutonia, NW 87. Weissbier Albert Braug. Weissbier, C. Breithaupt, Weißbier F. W. Hilsebein A.G.

Blumen und Kränze

Oskar Albertas, Müllerstr. 41.
Casper, Charl., Krummeetr. 29.
Richard Felseh, Prinzen-Alics 30
Paul Gross, Lindent for Vervarishus)
Otto Hinz, Graunstralle 8.
Alb. Hikse, Wellessee, Berliner Alics 16
Bertha Herhold, Carma Spiraer, 164
Menzel, K. Blixdorf, Hermannas 124
O. Neumann, Wicherstr. 1.
T. Pase', Sp. Vereinsfrass, Kensigni, 83
Ww. Rutschke, Ri. Hermannat, 62
H. Zinke, Savava, Friedr. - E. Priesters.

Bouillon-Würfel Kahrmittet-uesenschaft "Krone" Michaelis & Co. 6. m. Berlin SW. 47, Hagelberger Str. 49.

Butter, Eler, Käse J. F. Assmann

20 Fillalen in Berlin O. Arenz & Poper Strausberger strate 94. Butterhandlung Ackerman Boxhag.-Rumme & Filialen. Max Baenisch, & Filialen.

OskarBeck Gescharte Dresdenerst. 97, Biticherstr. 11 Reichenbergerstr. 18 u. westl. Vororte. Vorzugspreise.

Fritz Bartz Pillalen. Buntrock, W. Bixdort, A. Däweritz, Schivelbeiners. 17 Dünkler, Otto, 11 Filmlen. CarlFrankeNacht.

Göbel, Wilh Hefflefer. I Spread

Fried. Göseke, 7 Filialen, F. Hagen 22 Verknuls-

August Holtz 15 Detail-August Holtz is DetailHoffmann, R., Ober-Schöneweide,
Kersten, Gebr., Wörther-Str. 43
Kosmalla, E., 4 DetailEugen Köhler, Neue Königntr. 68.
Lichtenstein, A., Thaerstr. 23.
Paul Lindaer, Strelitzerstr. 65.
Butterhandlung Fritz Math.

Butterhandlung Fritz Math.

Markthalle, Astreastr., Krateir. Memelor-St.74, Grüner Weg 97. Nordstern in Berlin Nu. NO. Pomorski, Paul Pappel-Alleels Chorinerstr.32.

Schröter, R. verkaufs Schulz, Arthur, Ri., Hermannst. 65 Schumacher, J., Markusstr. 47.. A. Talman Estlesswer. Uhly & Wolfram

Vereinigte Pommersche Verkaufs stellen. Meiereien

Georg Wunder, Fruektster, 70, Zum Stern, Adalbertste, 12.

Cacao, Chocolade samons, Kastanica-Allee 39, Kenfittie Cyliax, G., Milalen Lall. Die Fabrikate der

"Sarotti"
Chocoladen-s. Cacao-IndustrieAktiengesellschaft
sind überall erhältlich.

Schötz, Warschnuers, 132, 27, 1900 Seiffert, Erich, Filial, in Berlin Feithwann, B. Characest 42, Balat 32 a. Levolgt, Grafest 27, Ecke Urbanst. Werkmeister & Retzlooff, O., Gr Frankfurier-Sir, 89, 6r. Weg 113, Breedn - Sir, 49,

Cigarrenhandlungen rager, J., Rixdorf, Bergstr. 57. rauer, P., O. 112 Proskauerst. 12 robs, Gust., Rixd, Thomassir 3.

Gorgas, M. Chorineratrase 13

Alb. Kasulke in alien Stadtteil.
Klein, Wilh. Müllerstr. 184, Oberbaum 1. Klemmer W., Spaada, Schöw widerst. 184, Strebs. Aug., Rixdorf Bergstr. 124.
H. Mischke, Beusselatr. 23.
Willy Münstermann, Giedlichaft. 43.
Schirmer, A., Invalidenstr. 2.
Weber, K., Ri., Hermannatr. 110.
Wolters. Theod., Rifecherstr. 25. Damenkonfektion

Hugo Ahronfeld. Gr. Frankf.-St.117, Badat.22. Blassa, Kielder, Matel, Malanfert. Max Arnsderff Oranienstr. 176 u. Rixd., Bergstr. 9

Confektionshaus Wedding Maller-Czerwinski, F., Roichenb., Str. 160 Dombrowsky Charl, Pland, St. 17 Dombrowsky Anterity, nach Mal Holz & Ascher O. Frankfurter Allee 68. N. Schönhauser Allee 127. König Blus, Kostümröcke, Wäsche, Mailessir, 12.

Moses, Mantel, Kostume, Rocke Pappelbaum

Wagner, P., Blxd., Bergete, 42. Westmann Geschäft: Mohrenstr. 27a.
 Geschäft: Gr. Frankf.-Str. 115.
 Bei Vorzeigung 5% Rabatt.

Wolff, Blusen : Rostume A. Kieper, Nowawes

Friedrichstrasse 28.

Drogen u. Farbon Adler-Drogerie Adlerahof Adler-Drogerie, O., Müggelair, S. Angermann, Königsbergerstr. 13 Artelt, Hurt, Ri., Reuterstr. 43/44 Becker, C. Lithauerstr. 5.

J. Reetz, Petersburger Straße 72. J. BEZIL, PEREMBUYET MIGHE / L.
O. Beng, Bickhott, St. Ede Grimmitte,

L. BOZILIS, Schichaner Alle 134a.

L. BOZILIS, Pastaw, Berliner Str. 46.

Sämtl. hygjenische Bedarfaartik.

Bohne, O., Spandaw, Pichelad. Str. 2.

Bodemann, Fr. Hochathdterstr. 21.

Robert Brüggemann, All-Strain 70.

Domsalla, W., Falckennsteinstr. 44.

Donath, W., Landsberger Allee St.

Lbert, Max Warschauerstr. 37.

Edison-Drogerien, 2. Schizeweile,

Franz Fischer, Franf. Channer 14.

Sind. Summirtikel :: Biskr. Bedieung.

Fortuna-Drogerie, Zussenerstr. 35.

Lieferant 6. simtl. Krankenkassen

Franck, Ludw., Bil., Bermunsir. 108.

Föhse.O. Fruchtstr.62 Friedrich, Paul, O. Gürtnerstr. 29. Germania-Dr. Spand. Picheled. St. 91 a Grasnick, Fr. O. Krosprintessir. 48. Gottschalk, Otto, Krautstr. 55 s. Gottschalk, Otto, Krautstr. 55 z.

Alfr. Götting, Frankfurter
Frankfurter
Frankfurter
Alfee 17.
Greiner, H., Beiniekendorf. St. 105.
Apotheker Grünenthal, Wiesent. 68
Günther, Liwes Drogete Stramt. 57
Hanisch, Rob., Boahng. Chausail.
Haneberlein. Tryk. Gratz-Saschieit.
Hansa-Drogerie, N. Raumeret 50.
F. Hotop, Elan-Bree, Titsustr. 6.
Klahn, H., RS., Kaiser-Friedrickstr. 106
RESERT. 100., Hermannst. 113.
Kronen-Drogerie, Alt-Boxhog. 49.
Lemcke Scharnweberstr. 144.
Lerch, Ph., Raichenbergerstr. 146.

Pelks Pinkert, Rügenerstr. 10.
Piper, R., Boxhag., Sonntagstr. 23.
Ramien, Otto, Landeby. Plats L.
Rais-Drog. Spandau, Toban St. 2.
Rattey, Hans, Memelerstr. 72,
Bill. Borngrauelle f. Gummi waren
Rathans-Drogerie, R. Bonnstr. 24.
Recollin, P., Reinickendorferst. 31 Rathans-Drogerie, St. Bonnstr. 21.

Apoll. Ribler, worm-Lomcke

Louis Rühl, Ink. Paul Nil. (Spenick.

Franz Schönbeck, Oberschinewsite.

Schudtz, Murgo, Müllerstr., 166 a.

Photogr., Bed., Art., Hyg., Gunnisw.

Erich Seidel, N. Lyclanerstr. 113

Tanglind Droperic, Schwedenstr., 120.

Lemund Buchleh, Soldinerstr., 28,

Lad., Smitt, Krankenk, T. II, 2686.

Spangenberg, Frankef, Allee 34.

Carl Spitzer, Strahef, Allee 34.

Carl Spitzer, Strahenberstr., 29.

Union-Drogerie, RomintenerStl.

Virchow-Drogerie, Fehmarnstr.

Rob. Weisteh, Franker, Chamsocoph.

Werder-Drogerie, Sritt, Enlawerst. 51.

Weidding Drogerie, Genterutr. 37.

Weilding Wesch, Champast. 15.

A. Wehlgemuth. Usedom Str. 29. A. Wohlgomuth. Usedom Str. 22 Zobel, Georg, N. Ackerstr. 50, Eisen- u. Stahlw., Watt.

Aln, O., Ri., Kaiser-Friedrichstr.
M. Allner, Mulackstr. 24.

910 Bellz, O. Grüner Weg 49.

Beutel, C., Boxh, NoueBahnb. 81 26

Herm, Braun, Landabg, Alice 149

Rrenneke C. Berlin SO. Brenneke, C., Wrangelatr. 34 6. Brenneke, Scheid Aller 156. W. Brenneke Ecke Graefestr. G. Brucklachar, Granien-Otto Döring, Rind., Elbestr. 34, M. Eggeling, Mülleratr. 29. Willy Erpel, Turmstr. 29. J. Fehrmann, Birkonstr. 57. Finek, M., Spandan, Schinewalderer. 34. Pinck R. Sanda, Schöner Berty M. Gericke & Wolfield Reals Chanses 55.
Rob. Heinze Turnstraße 63.
Rob. Heinze Turnstraße 63.
L. Hiller Wilmersdorferstr. 102:3
L. Hiller Wilmersdorferstr. 102:3
L. Jacob, Otto. Wynagelstr. 12

Carl Jung, Stromstr. 31.
Junghlath Bermannstr. 172,
Junghlath Schillerpromenade 2.
Carl Karstådt Russ & Kielesperile.
Kniehase, A., Skalliserst. 46B.
Uschallderstr. 3. Fritz Köhler, Hochstädterstr. 2.
Kurl Krande, Ringbahnhof.
Paul Krüger, Köpenick.
Gust. Lenz Gless. 25.
Gast. Lenz Gless. 25.
Abel. 25.

Lübcke, Ernst, Sammriterstr. 18.
Oak. Monn, Rostockerstr. 24.
Markwart, Bernh., Bannshilmweg.
P. Moldenhaustifff lah Frachistier.
P. Moldenhaustifff lah Frachistier.
P. Maller, Wertseuge für den Banbedarf.
Franze Müller, Weimmelsterstr. 9.
Müller, R. Boxh., Wiemarplatz 3.
A.Radioff, Seinchtff. Markst. 14.5ec.
Georg Reiner, Schönh.-Alice 104.
Max Richter, Schönh.-Alice 104. Max Richter, Schönh.-Allee 104 Rössel, F., Markgrafendamm 1 Rühlmann.P.Müllerst.40b, E.Seest Schnidt, Paul, Li., Scharwebert. 49 Schröder, G., Ri., Hermannstr. 50-52

J.C.Schütze Nachf., Ball Heinr. Schupke, Wielefstr. 1213. Sellach, Th., Ri., Hermannstr. 48. Georg Sizsinowski, Eck. Gartenst. Rob. Sfind Mach. Bird. Hermannl. 6, Werken, Kiebenger. E. Toesch, Ri., Kirchhofstr. 12. Paul Tiegs, Chausseestr. 42.

Troike, Th. Potsdamerate 56 Wesch, Charitby ... Rackelsdorffstr. 23. Franz Wollmer Strade 66a. Wurmsee, Max. Nachf., Invalid.-Str.1 Zobeltin, Pankow, Estlinssstr. 128

Fahrräd., Nähmasch. M. Abele, Brunnesstr. 70.
Cari Alm, Sethmentt, I.E. All-Mahit
Baum, Emil, Schöneb., Horbortat. I.
Brennabor Fabrik-Filiale
Kronenstr. 11.
Bosilng, E., Kottbuserstr. 18.
Alex Bam Schönhauser Alice 118
Alex Bam Kinderwag., Bettstoll.
Daedrich, P., Ri., Bergstr. 150.
Fahrrad-Leihhaus Lohmann
Neue Schönhauser-Str. 11.

Neue Schönhauser-Str. 11.
Fahrradhaus Sport, Charlottenb.
Esmarkstr. 62, Arb.-Eadf. 10° Bab.
Fledler, G., Spand., Klosterst. 40.
Heinrich Hahnes, Cópenick.
G. Haller, Charl., Eismarckstr. 79 Klinik d. Westens Chart, Kromme Krüger, Rich., Kipenickerstr. 47a Ernst Machnow Wehnelder. 2. Größtes Pahrradhaus Berlins.

Größtes Fahrradhaus Berlina,
Jahresumastz über 1500 Räder.
Verlanges Sie Katalog grat u. frk.
W. Malloschky, Schles.-Str. 45.
Mazatis, Jul., Millerit. 15, A. Il 201
[21] Miller Reinickend.-Str. 106,
[22] Miller Reinickend.-Str. 106,
[23] Röser, Carl. Priersy.-Si.Zad.Frif.Allee
Röpke, G., Ri. Hohenzollernpl. 15.
Schönborn, Willy, Charles Sch. 166. Kupke, U. H., Hohenzollernpl. ts Schönborn, Willy, Charlis Schistr.S. A. Wedniak, Apostei-Paulusst.41

Färbereien, Wäscher. Berliner Dampf-Wälcherel Fritz Hering, Neue Königstr, 84. nampfwäscherel, Chamestr. 00 ,Ohne Chlor" 00 Dampiwäscherei E. Friodrich.

Dampfwäscheref "Mordstern" Dunkorstraße 68.
Albehauf für Lieferasy vin talelliser
Wache bei maligsten Preisen.
Dampfwäscheref, 0b. Schäusweite
C. Heinrich, Wilhelminenhofstr.41

Dampfwälcherei "Sport"

Gebr. Erbguthsu. O. Naeie Färberei u. chem. Wäscherei f. Herren u. Dumengarder. Läden in allen Stadttellen. Berlin, Rixdorf, Schöneberg

Taubert, J., Sebartian Fischhandlungen C. Ahlers & Co., woesto-

Seefischhandlung. One Areadt, Tegel, Schlieperstr. 12 C. Dittmann Berliner Str. 42 Kahl Weidenweg 79, and Chr. Kroog Altona tägl. Bahn- u. Postversand. Se- t. Flui-Fliche, Marindes, Barebersann. Soolische vom Fangolatz

Hans Kunkel Geeste Winkler & Bartheld, Boryat, 6 u. 81 Fleischer, u. Wurstw.

PeterAbraha merik Strainund-Strai Hermanna Albrecht, Motserstr. 7. Allatadt, Elberfeldeistr. 27. S. Elinch. Warschauer ft. Fleisch- u. Warstwaren.

Wilhelm Behr

Wurstfobrik, Speck- und Schinkensalzerei Berilo-Schünebery Kulssprust 17-51 Beste und billigste Bezugsquelle f. Wiederverkhufer.

W. Schot, Te. et, Branowatz, 55.
W. Schot, E. Feisch a. Warnwarea.
A. Bilzer, Rüdersdorferstr. 32.
August Birnstein, Dunkerstr. 73.
Bermann Bianke, Geriebtstr. 11.
Paul Brackrock, Hutteustr. 73.
Paul Brackrock, Hutteustr. 73.
Georg Brenner, Ebertystr. 57.
P. Buckweitz, Rigaerstr. 106. P. Buckwitz Rigaerstr. 106. Sper.-Gesch. f. Fleisch-u. Wurst. J. Buchholz, Usedomstr. 13a. Daniel, J., Rt., Hermannstr. 147. Robert Bludschus Nachflg.

Panoramastr. 1 u. Goetardstr. Bliligste Bezugaquelle. Danziger Fleisch-Centrale

- Danriger Stralle 14 -Rich Deckert, Wieserstr. 3.3.
Max Diugosz, Scharn weberstr. 1.
Albert Domke, Siriaser Alies 24.
Joh. Durzynaki, Kopernikusstr. 1.
Georg Düll, Tharritr. 22.
Düll, M., Rixd., Kais. Friedr. Str. 14.
Erthanh C. Patarahayana 3. Eschbath, G., Petersburger Str. (Sternmarken).

Wurst, Speck, Schinken Anton Fehlau, Gonthardtst. Stadthahnb-Ecke Königsgrab, Andr. St. 47, Landa-berg erst. 95, Königsbergerst. 8, Landab-Allecco, Rixd., Bergst. 16

Fleisch-Zentrale Charlottenbg.
A. Joers, Schillerstz. 85, F. 8382.
Wurst- und Fleischwaren
off, zu billigsten Tagespreisen
Austust Haffer
f. Geschäft: Dirksenetz. 4544,
II. "Kastanien-Allee 62
III. "Skalitzerstz. 29.

Fleisch-n. Wurst-Centrale Brunnenatrafie 76. Besis and billigate Berngaquelle & North Feine Fleisch- nod Wurstwaren

Landsberger Str. 20.

Oskar Pritsch Treptow
Elsenstr. 108

L. Friede, Neandorstr. 19.
Paul Friedrich, Stephaustr. 44.
C. Gariner, Welfanse, Frienickestr. 1
Gerhardt Prockauerst. 27.
H Gerndt, Novesperst. 17, Heg. Rassautr
Fr. Gerlach, Tauroggenovit. 1 a.
L. Grelling, Kottbusserdamm 8
Spezialgesch, Lifleisch- u. Wurstw.
Gröffner, Neudelphantr. 2, Newfen M. Specialgosch L.Fleisch-u. Wurstw. Gräfnor, Mentelsshnir. 3. Nordes M. Grunwald, Nig., Kobbaser Bann 102 Wurst. - Speck. - Schinken Gottlieb, Reinickdf., Amsdest. 101

Eduard Grunwald 1-1 nur Turmatr. 37. 1-Wurst 1-1 Spock 1-1 Schlinken Grothmann Nohf., Lizel, Berlinerst. Grothmann Nohf., Bizil., Berlinerst. 7
Otto Grube Hochst. E7 Berthold Hahne, Beringesersir. 2. Willy Hanks, Brunnenstr. 121. Helm. Rarimann Ecke Bastlanstr. Carl Hell. Rival. Wesserst. 213. Richard Hell. Rival. Wesserst. 213. Richard Hell. 2. Fleisch a. Wersir. Franz Heyer, Gaudystr. 40. Hegel, Wills. Langestr. 28. Conrad Heckel. Administr. 28.

Conrad Heckel, Admiralstr. 35. Hirschfeld, J., Fleisch u. Wurst, Wiesenstr. 2. Georg Heiter Rehie Brunnehw, n. Thüringer Warsiw L. Gesch., Andreasstr. 30, Blumesetr. 73

Hildebrand, Wildenwitt 181, Kenn G.B.E. Ernst Höne, Schwodenstr. 12. H.Hoßenfulder, Reinit if Somern 43. Carl Jacubczyck Spandau Albert Jähnert Mainzer. Fritz Jentsch Kattbuser Damm 35 Herm. Jeake, Kreartannatr. 83,54. Richard Jeake, Sparratr. 1. Josef Jeanemberger, Festerit. 14. Franz Jordy, Stralsunderstraße 27. Arth, Kawinkol, Orazienst, 193, Slyl P. Reillill Zeinickenst IV. Scharuwober P. Reillill Zeinickenst IV. Scharuwober Jul. Kempe, Boyenstraße 5, II, 5366. Feine Wurst- und Fleischwaren Spezialität: Landschinken

Oskar Klähn

114 Alt-Moubit 114
153 Invalidenstraße 153.

Fritz Klein, Kottbuserdamm 12.
Max Knaut, Alt-Boxhagen 50.
ErnstKolbe, O. Königsberg. St. 5, 8
A. Köhn, Murstwaren
Lenbachst.i.

R. Wangerin Bronthelmer Str. 3.

R. Wangerin Dronthelmer Str. 3.

Warmsee, Max Nachf. isvalidenst. 2.

Warmsee, Max Nachf. isvalidenst. 2. August Koch Grünenerst. I. M. H. digustill pronthelmer Str. L. R. H. digustill pronthelmer Str. L. R.

Lebensmittel-Großhandlung Billigster Einkauf d. Nordens Linke's Fleischzentrale Herman Heinr. Langer, Britz, Rudowerst 3 Wilhelm Lenz, Falkensteinstr. 9 B. Lawrens, Beinickenff, O. Bappistr. 54, Herm. Leucht Kastanien-Wilhelm Liebherr weg 73.
O. Liebold, Kottbuser Max Lieske, Tilsiterstraße 10; W.Lindner, R. Kais, Friedrichstr. 33, 19 Fr. Lindemann, Emdenerstr. 45, Lochmann, Malplaquetstr. 32. F. Löffler, Strelitzerst. 62 Mehke, Joh. Freisch, u Wurstfabr. Aug. Maar, Schulstraße 103. R. Magdzinski, Jasmunderstr. 15 H. Matzker Strafe 228

Otto Menzel Mariannen-Strasse 36. Merker, P. Mariannen Str. 26 a. Gottfr. Meussling Gabelsberger Josef Michel, Straßburger Albrecht Müller, Höchstestr. 45. Adolf Vagel Manteuffel-Audil 48, Cl straße 66.
Max Neubert, Strelitzer Str. 30.
Julius Off, Bichthofenstraße 5.
Karl Petrich Fruchtstraße 5.
Karl Petrich Elischa Werst
F.Pogorzelsky, Charl, Jarrog. 51,29
Max Pohler, W., Blumenthalstr. 19
Jul. Pyttlik Glogauertritte Rasch, Stephanstr. 51.
A. Rathenow, Elsässorstr. 12.
Peter Rechel Laddsberg. All. 130
Peter Rechel Laddsberg. All. 130
Reimann, Frankfurter Allee 38. Reimann, Frankfurter Allee 38 Rhinow. A. Asklaner Str. 16

O, Rosemann Machi., Gr. Fran Wilhelm Röder, Stettinerstr. 14 R.Rothe, Boxhagener Chaussee 1 Walter Rudolph Grünbergerst I Ottomar Rudolph, Girtne E. Schauer, Huttenstr. 70. E. OCHAUST, RUTTERST. 10.
Rob. Schäfer, Tempelhof, Barlinerstr. 37.
R. Scherer, Ob. Schäewside, a. Harlige.
Bernhard Schuell, Scharzweberstr. 67.
A. Niewert, A. Schiewerich, Berlinst. 127.
E. Schorzberg, Beitickenff., Hannat. 5.
Rich. Schiddel, Chaminsophata 4.
Eduard Schmied, Lübbonerst. 19
J. Scheiz, Rixdf., Hermannstr. 17.
Schölmhubser, Fleisch- u. AufschnittGehönhubser, Centrale, Wieberter. 138
Onkar Schubert, Humitenstr. 44.
Maye. Schushower, Millerstr. Max Schubert Millerstr. Albert Schucht Stargardtor-

Albert Schucht Strate 68.

O. Schreiber, Hohenfriedb. Str.
Max Sommer, Weberstraße 1.
W. Tauche Pannierstraße
Ff. Thiel ff. Fisisch- u. Wur M.
Lichtenberg, stw.
Gürteistraße 1
Echte Takr. Ranschlarke-Warm supt.
Thiel, N. Weißenburgerstr. Thiel, N. Weißenburgerstr. Thüring, Fisisch- a. Warst-Fabr. F. Sommermann, Berlapsosest.16 Feline Fielsch- u. Warstwaren

P. Tietre. Schönhauser Alles BO. Albert Urban, Nostinatr 26. Karl Unte E. Fleisch- a. Weiter. Pranz Vett, Paliandenstr. 50.
Wilhelm Vogel, Oderbergerstr. 1
Wilh. Vogel BadWilh. Vogel Str. 12
Weiß, Georg, Blassir. 40, T.A.17 10858
E. Welzel R.Flelsch-a. Wurstw.
E. Welzel Weidenweg 67.

C. Wiese, Mühlenst. 48.

tt. Fleisch- u. Wurstwaren.

Herm. Wilhelm, Ri. Friedelstr. 28.

Fritz Wiedstruck, Gronzstr. 14.

August Will Spandau

Breitestr. 48.

Gottlieb Wioch, Grüner Weg 118

Wo kaufiman Fleisch und

Wurst gut und billig?

Seits munyabsognog

'mnsmoy-jame *n -qosier ur P. Wenters, 0., Friedrichsberg,51.11. Wurst-Borgwardt, Besskirchel, 4. Wurst-Centrale, Reich Wurst, Speck, Schinken Kethan. Paul Zwarg, Landsberg Allee 136.

Glas u. Porzellan Floeder & Kroll Rindorf, Bergst. 135, Ecke Rosenst.

Karl Harms, Danzigerstr. 7. G. Krüger, Weißenburgerstr A. Wilborn, Brunnenstr 18-Grammoph., Sprechm. Becker, W., Wilmered.-Str. 127, L. Hoyer, A., Bergstr. 16

Phonographen-Katz größtes Spezialhaus. Relmann, Hackesch. Markt 4. Tells. Sprechmaschinen-Centrale Arthur Kühn, Schöneberg, 7, Rogenz, S. O., Oranienstraße 181. Wandell, Invalid.-St.20, Turmst.31 Winde, P., Prinzenstr. 32.

Haus- u. Küchengeräte G. Böhlke, Unazete a, Kiempzerel, Beuster, Rixd., Kaiz.-Friedrichet, 173.

Dähnert, O. Rixdorf, 121.
Rampid, Spandau, Schönew 21.92
Rüchen-Schreier Bellderferstr. 19 Auchen-Miller Dalderferst. De Lindner, Nacht. Periebergerst. 20 Messow, M., Reichenbergerst. 20 M. Muller, Dresdenerstr. 4142. Paime, H., Frankf. Chaussee 61d. Rockstron, Rall Graker Weg 42. Rockstron, Rall Gaskoch. Waschm. Robkrämer P. Nacht., Frif-Alies 19 Sandow, Rud., Wilmersd-Str. 120. Lampen. Sandow, F. Lampen u. Geschitre. Sandow, F. Lampen u. Geschitre.

Fortsetzung siehe nächste Seite,

Pelix Brigkew, Köpenick. Die berühmte Feisenwäsche, Badst 44 Magazin England

Dittmer, Ackerstr. 65a, flutgeschäft. Martin Grännel, Alt-Monbit 112. S. Kadisci, Alt Monbit 66 Emil Klatt, Kastanien-Allee 49, Körnig filip Frankfrir Allee 49, Feterseb. Körnig filip Frankfrir Allee 49, Feterseb. Krzuse, Wilh., Rt., Herm.-St. 166 Gg. Kursch, Britz, Rudowerstr-35 R. Lehmann, lab. Wister, Copenick Ad. Mainke Baserialerst: 3

Menzel, P., Copenick, Schlobatr.
A.Nitschpan, S.W. Bergmannst. 11

Prinzenstr. 31, Bellert.
A. Samuel, O. Mirbachat. 62, Schloma.
Scholz, Osw. Ri. Bergstr. 141.

Sprengel, A. Wienerstr. 14 B.

Sprengel, A. Filte u. Schlome.
Steinhardt, O., Edwigsberg, St. 20. Ad. Mahnke Basenthal Steinhardt, O., Königsberg. St. 20. Emil Zallo, Gr. Frankfort.-Str. 30.

Herren-u.Knabengard.

Amerikan Verkanishalien Frankfir.
R. Bânsch, Bellealliancest, 4. 5%.
J. Baer Badstr. 28, Ecke
Prinzen-Allee.
Behrens, RL, Kais.-Friedr.-Str. 226
Berg & Co., Wilsmackerstr. 62.
RADES OF Friedrichsharen. Besser, Friedrichshagen, Besser, Jallus, Ri., Bergstr. 18. Max Flaiguer am Moriteplats. Hamburg-Steglitz Str. 103. Hirschfeldt Reichen-Liefernotd Korn Converse. 65. Lieferant d. Kons.-Gen

Herren-Konfektionshaus Frank & Co., Brunnenstr. 60. Mohr. A. Spandau, Lutherstr. 13. Nöke, J., Spandau, Klosterstr. 13. S. Hoffmann, Charl, Wilmend-St 12. Paul Ihlenfeld, Thurmstr. 44.

inhaber Perioberg nur in Va. S. Perioberg 68 Chausse-St. 58, v. a. Bayess Rud. Israel, Grüner Weg 95.

Max Kaplan,

Friedrichstr. 1. Große Auswahl fertiger Kleidung. Solide Maßanfertigung.

Salad Salasanderigung.

S. Rainel O. Gr. Frankf. Str. 104

B. Hempintki, Rummelaburn

Leake & Stupecki, Schish-Alles 70c.

Marcas, S. Eixd., Bergstr. 44-65

Marcas, S. Fixed, Bergstr. 44-65

Maller, Adelt, Grüner Weg 75.
Ost, W., Frankf. Allee 117, a. Maß.

D. Perieberg Berlin N., Chausseestraße 63, Ecke Liesenstraße.

S. Posner Brunnenstr. 172

Streng reell u. preiswert i. d. Firma Heinr. Ferester

Rosner, Max Schneidermeister, Lager fertig und nach Maß. Schachmann. Louis, Brancustr, St.

77 Kottb serdamm 77 August Schega Berth Schweriner, Wrangelstr.St Joseph Warschawski Prinzenstr. 17. Sakalitzeretr. 119 u. 127.

Hüte, Mützen u. Pelzw.

Antoni, Schönkawser Allee 116. Apelt, E., Ri., Hermannstr. 151.

Bazar Morden Street St. St. St. Badet. 65 Belfie, Rud., Chausseestr. 66.

erlin, But-Centrale ROSENIALETIOT ... Weinbergsweg 27 , ROSENIALETIOT ... Casper, Ed., Rird., Bergstr. 120, Cahn, Simon, Goltzstr. 22, Drews, Alwin, Kotth.-Damm 32. Mi. Grund Brunnenst. 177
Hansen, Rixd., Berliner Str. 11,
Max Holnow, Alt-Moabit 20. Hut-Centrale Oranien-Jacob, Oskar, Schöch. Alleo 104. Kehr-Hüte Priedrichab. 35 J. Kock, Kastanien Allee 80.



Prankfurter Allee 100 Mandel's Hutfabrik Chasse. Panama-Jakob Spandauer Praint, A., Frankf.-Alico 142. Peters, A. Warschauer Str.19

Peters, A. Warschauer Str. 19
Prager, Hutfabr., Prensi.-Alloe 27
Pulvermann, Griner Weg 34.
Rieck, E.m. Badstr. 64.
Ring, A., Rosenthaler-Strails 12.
Wilhelm Rother, Borgmanna 94.
Schoerr, Herm., Wilmersd. St. 65.
L. Schoop, Skalitner Str. 127.
Vester, E. Bomm 1879.
Weiner, H., Greifswalderstr. 23.
Wirtschafterstr., Neht., Brunsent 167.
"Zur Flora" Rixdorf.
"Zur Flora" Bergstr. 27.

Kaffee-Spezialgesch.

A. Kobbelt Invalidenatr. 10 Martin-Opitest, 22 Oskar Krösche Schönhauser

Kaufhäuser

Alexander & Co., Badstr. 55. Adolf Hirsch, Ober-Schöneweide, Hoiz & Ascher

O, Frankfurter Allee 68. N. Schönhauser Allee 127 Adolph Lewinski Badatr. 16, 29. Alfr. Kirschner Grunewaldstr. 16,

Kaufh. Herm. Levy Brunnenstr.59, Ecke Stral

Kauthaus Gebr. Preuß

Beri.NW,Beussel-E.Huttenst Beste Berugsqu. für sämti. Manufakt. Spez. Damenkonf. Sireng reelle Bed. Liefer.sämil.Sparv. uustav Levy, Spandau,

Lutz, Fr., Baumschulenweg. Eduard Rohn, Ob.-Schönewe

Kautabakfabriken Kauft aus der MühlhäuserKautabaklabr.

Kinematopr.-Theater

eform-Kino, Reinickend. ermannWöhling, Brunn Kohlen, Koks, Briketts

Rud. Beier & Co. Swinsminder Str. 64 a Gersiberger & Müller XX

Perd. Gräning

* Aug. Grimberger * itenstr. 40. Tel. III, 4304.

M. F. Leyke. Hauptkonter nur Kei Mee-ihabahot.

Das Beste für Ofen u. Herd. J. Ferdinand Leyke sen. Jerstr. 25. Loebell, L. Kohlenbahnh. Wedding. Georg Knöpfel & Sohn Lynarstr. Brunnenstr. 14. J. Mannheim. Filla'e 1

Gehr. A. & J. Podzuweit, Gleimstr. 62. • Putbuserstr. 1. Swinemunderstr. 121. • Seelower str. 19. . Schliemannstr. 27.

X L. Sager & Co. X enstr. 52a, Gr. Frkf. Str

Being Schupke Fillalen in Moabit Herm.Schupke & Co.G.m.b.A. Na No

Kolonialwaren Abend, R., Rummbg., Sentagelr. 6. Otto Albrecht, Lychenerstr. 11. Helnrich Arndt, Ponnstr. 49. All Vickell N. Fehmarnstr. 7. Theodor Anthofner, Solmastr. 22. L. Hingkhall a., Virchow Krankenh.
Theodor Anthofiner, Solmastr. 22.
Gustav Bahn, Müllerstr. 165.
Babel & Hauke, Wilsuschritt. 18.
Paul Bandow. Bousselstr. 44. T.
Otto Ball. Wiener Str. 8.
Barz. Wilh., NO, Weberstr. 9.
G. Earrend, Schraeberg, Calensastr. 47.
Intal Berger, Akazienstr. 8.
Barz. Berger, Henzhergut. 120.
Berg. in. Crissena, Ob. Schiaeweida.
Otto Berger, Henzhergut. 22-33.
Bickmeier, Carl. 4 Gesch.im Nord.
Val. Boenke, Muskauerstr. 36.
Alex Borgmann, Jagowatr. 16.
Braung. Rixdf., Frindlandgrydr. 23.
Franz Bonk Koppenstr. 48.
Franz Bonk R., Schillerprom. 7.
Borchardt, O., Mühlenstr. 4.
Brandt, Panil, Glognuer Str. 25.
Graun & Ziegner, Usedomsir. 27a.
Budach, Franz, O., Gollierstr. 23.
Georg Burow, Stromatraño 23.
Busse, Otto, Memelerstr. 7.
Claasen, Abraham, Winsstr. 30.
J. R. Damm, Katsierstr. 12.

Hermann Elias, Stephaners, 59, Arthur Enko, Amsterdamerst, 10 Walter Fahro, Coslinerstr, 10. A. Fiebach Machf. K. Schwederstr, 254 A. Fledler, Especiek Maggelh St. 41. C. E. Fink, N. Pankstr. 7. Rudolf Fink Turmstr. 6, Rudolf Fink Alt-Monbit St. Rudolf Fink Alt-Monhet 83.
Rud. Fink Nacht., Bavebergerstr. 11.
C. Finke, Rixdorf., Donaustr. 118.
Foerster. Helmr., Ob Schöneweide
Wilhelm Franz, Stettimeratr. 56.
I. Fidde Frankfurt. Chausece 154.
L. Friedrich, Muriondorf, Sergal. 15.
Reim. Edilipp, Reinichted Fretingt. 15.
Reim. Edilipp, Reinichted Fretingt. 15.
M. Gaulke, Gnelsenaustr. 35.
L. Hill. Edilipp, Reinichted Fretingt. 156.
W. Gehring, Edinishedf. Reideurst. 136.
W. Gehring, Edinishedf. Reideurst. 136.
Gehr. Görner, Schönleinaur. 13.
Görnemann. Wichartstr. 156.
H. Gorg Nf. Rixdorf, Nogaistr. 30.
Georg Gruber, Ober Schönweide
Hermann Gensch., Adulbertstr. 15.
Goetsch. Ernst Dolziger-Goetsch, Ernst Btr. 14 Kaffee-Versand n. all. Stadttellen.

Gustav Hennchel, Siemensstr. 16.
Rerffarth, Eng., Spandau, SchönRerm. Hermsdorf, Weinbergaweg 3,
Herm. Hermsdorf, Weinbergaweg 3, lermann, Alfr. Oppelnerstr. 8, Paul Herrmann Bad-Bad-Str. 33. Hilfrich, A. Mehlhandlung, Rich. Hobinder, Wollingert, 35. Rich. Hobinder, Wollingert, 11. Hoffmann, R., Adlershof. Emil Hübner, Frankfurter Fritz Hübner, Schliemannstr. 11. H. Jacobi, Köpenick, An alt Markt.

H. Jacobi, Köpenick, An sit Marki Isert, Eugen, Görlitzer Str. 35.

B Paul Imhoff, Ramlerstr. 19.

Janik, L. Seelowerstr. 20.

Janik, L. Rodonbergetr. 2.

Georg Jonas, Beymestr. 4.

Oscar Just, Pasteurstr. 41.

Paul Just Müllerstr. 156a,

Pritz Jurrack, Eisby., Seze Bahah. 31.14.

Kamm, Max, Grüner Weg 59.

Kapela, K., Petersburgerstr. 76.

Kaselitz Giogauerstr. 18.

Kastier, M., Gubener Str. 36.

Max Katzorke, Lieguitzer Str. 31. Max Katzorke, Liegnitzer Str.31 Reinhold Keim, Waldemarstr. 67 Reinhold Keim, Waldemarstr. 63.

Max Kelm, Köpenicker
Köpenicker, Str. 21.
Kieburg Nfig., Stallschreiberst. 4.
H. Kindell, Charl., Friedr-Karlella
Georg Kleper, Kl. Andreanstr. 1.
Klemke, Carl, Krautstr. 54.
Robert Klette, Rykestr. 43.
Knetsch, C., Carmen-Sylvastr. 158.
Willy Knobe Pallisaden.
Wilh Koch, Nohl, Wissmannstr. 26.

Willy Knobe Str. 97.
With Koch, Nehf. Wissmannstr. 26.
MaxKohlheim, Stralsunderstr., 24.
Kraatz, Georg, Schönholzerstr., 11.
Kramer, Rich., 9. Krupriszestr. 17, 186.
Krüger, O., Friedrichsbergrenst. 23.
Kühn, Oswald, Müllerstr. 131.
Carl Kupke, Spindlersfeld.
Max Lange, Camphausen-Str. 21.
Paul Letzner, N. Höttgerstr. 2.
Lieble, Georg, Warschauerstr. 20.
G. L. Liese, Copenick, Schloßetr. 8.
Liestinger, Otto, Simplon-Str. 29.
Mrx Lilige, Tegelerstr. 32.
Elch. Liese, Ackorstr. 132.
Ling, Kennellocktr. 10.
Ling, Chamissoniatz 8.

Lips, Chamissoplatz 8 Frig Loboth, Bi., Remansstr. 42/43, Herm. Loewa, Tegal, Berliserstr. 12. Lossier, G., Warachauer Str. 5. Frig Lück, Ystaderstr. 17. Aug Luchmann, Ruppinerstr. 21. Luckner, Fellx, Rixd, Weichseist. 7. Lutze, Herm. Koloniestr. 34.

Matschke, A., Grossenerstr. 27, Simon-Dachstr. 6, Boxhag. -Str. 12 Paul E. Machine Ruppiner Str. 24. Marnholz, W., Grostestr. 18.20. Martini, Erich, Rixd., Alieratr. 29. Wilhelm Mall. Tageler Str. 38. Rari Maurischat, Thaerstr. 13. Karl Mercier, Huttenst.3

Marimercier, Huttenst. 3.
Meyer, Gust., Insterburger Str. 2.
Michaelis, Paul S Geschäfte in
Mewes, Adolf, W arschauerstr. 33.
Minke, Carl, Frankfurt. Allee 66.
Hugo Möllhoff, Gloganer Str. 33.
Moritz, Alfr., Rt., Weserstr. 181
Max Moyaich, Wilhelmahav. St. 46.
Paul Mulack, Mariannenstr. 8.
Miller, G. Herm 8t. 155, Knesebeckst. 18
Minthow, Rab. Schwedter-Str. 12.
Alb. Müller, Petersburger Str. 19. Alb. Müller, Petersburger Str. 19.
Munigkeit, G. Boxh. Rummelsby.
Albert Nass Burgsdorfarr. 2.
Albert Wills By Wasser 19. Nauck, Wilh., Rf., Weserstr. 16 Alb. Nehm, 2 Geschäfte im Nord. R. Merlich, Hobonlobestr. 5.
W.Niese Sickingsastr 56, Eckellhaustr.
Wilb. Obig, Wilhelmshav, Str. 58.
Olio Odebrecht Ecke Soldiner Str. Prity Pfeiffer Pankstrafe 5, Paul Pister Berliner Str. 112 A. Plancke, Oderberger Str. 15

Julius Plotke, J. Kock, Kastanien Allee 80.

Alfr. Krug. Hutfabr.

I. Gesch. Brunnenst. 54
II. "Schöch. All. 115
Loser d. Zeit. 35, Rab.

A. Lemaitre, Wilmstrf. Berlinerst. 111.

Liebe, B., Borfig., Bahnhofstr. 35.

Hormann Ellas, Stephynaur, 39.

Reiniekendorferstr. 12,
Reiniekendorferstr. 13,
Reiniekendorf Herm. Radke, Cöpenick.
A. Rumbold, Prinzen-Alice 18.

J.F. Rauch Mg Lasdebergerstr. 88,
Gleinstr. 18,
E. Rettig, Stralaund. 68, Husst. 16.
F. O. Richter Friesenstr. 5,
Max Richter, Lowestr. 2.

Max Richter, Lowestr. 2.

Max Richter, Löwestr. 2.
Otto Rickheim, Dresdner Str. 79.
E. Ritt, Schickest., Bassetestr. 42.
Willy Robitsh T. VI. 1857.
Carl Robra, Langhansstr. 842.
Willy Robitsh T. VI. 1857.
Carl Robra, Langhansstr. 842.
Willy Robitsh T. VI. 1857.
Carl Robra, Langhansstr. 842.
Willy Robits Kreuzhergstr. 20.
Fritz Rose, Gollmowstr. 38.
Franz Rosenow, Yorkstr. 29.
Franz Rudek, Liegnitzer Str. 12.
Röhle, Paul, Dolzigerstr. 10.
Runge, Otto, Ri., Hermannstr. 43.
Ruschko, Otto, Forsterstr. 4.
A. Singebarth, Febrieliner Str. 14.
Schheffler, H., Neue Hochistr. 5.
Scheffler, Engen, Grüner Weg 120.
Georg Scheerer, Bremer Str. 56.
Alfd. Schiffler, Rilabelährebit. 15.
Scheenher, Emil, Huttenstr. 7.
Paul Schneider Nchr., Reichande Str. 15.
Schenider Nchr., Reichande Str. 15.
Schramm, O., Boxhug, Chaussee 3
Schrock, Pr., Ri. Weegentr. 4.
Adolf Schulz, Matternetr. 2.
Adolf Schulz, Matternetr. 3.

R. Hartung Reinickif. W. Berlinerst. 124
Haselau. W., Rodenbergstr. 33.
Albert Haube, Dunkerstr. 83.
200305222222222223
Joh. Schulze Waltemarn. 53alia Curt Seeling, Kösline Str. 18. Rich. Stange Malplaquet-

Stäuber, R., Ri., Hebensellerpl. J. Steinke, Max, Weinstr. 4, Ecke Hechate St. Oswald Steinmetz, Weinstr. 20b Stolle, Ernst. Theoretr. 39. 0. Stubbenhagen Heiden-feldstr. 3. Gustar Stimer, Nogatstr. 23.
Tiedemann, H., Wühlischstr. 23.
W.Tietzsch, SO. Heidelb, Str. 24.
W.H. Tagendhaft, C. Gormannstr. 24.
With. Thomas, Reinteked. 81r. 54.
Otto Tück, Gubenerstr. 11.
Benh. Brinarder Swinesinderstr. 52.
Ubrick P. B. Warthagt. 13. 60.

Berna Bernard Swinswinderstr. Sa. Unbrich, F., Ri., Warthestr. 13 a. 69. Ulrich. O., Ri., Prins-Bandjerystr. 20. Ulrich. O., Richella II., Gunstav Voeld, Muhlenstr. 55/66. Guntav Voeld, Muhlenstr. 50. Erich Vogt, Siemennstr. 50. Erich Vogt, Siemennstr. 50. Erich Vogt, Siemennstr. 5. Walther, Alfred, Rirkenstr. 5. G. Werner, Weissense, Wirthatz. 14. Ernst Wilde, Bastianstr. 15. Ernst Wilde, Bastianstr. 16. W.G. Wiepercht, Memeler Str. 27. Wittenberg, F. Admiralst. 40 a. Wildenstr. 55. H. Wuckaitz, Mariendorf, Berfür 27. Ziegler, Otto, Ri., Sielmeinztr. 20. Konburgen Mandenderstr. 20. Konburgen Mandenders

Korbwar., Kinderwag.

Metzners Kinderwagen Estallietitell, Kudermö, Klappiahrat. Berlin N. 95 Brunnenstr. 95. Losernö's Rabutt. Katalog grat. B. Becker, O. Woserstr. 24. hinderwagen, Kinderbattstell. Puppenwagen. Poisterbettst. Kilnke, Müllerst. 30

Grundke Herm Gr. Frankfarter St. 11 Koschny, Oppelnerst. 49, Schl. Ter Metzners Filiale Beusselstr.67.

Krankenbodarfsortik.

Pischer, Wilh., N. Swinsmind. St. 116 Lange, A. E., Brunnenstr. 167.

Lederwaren

Gg.Engnath Sattlermstr.
Garl Fessel Nachfig., Gr.
Spen, Tatch, Kappe. Sper. Tasch., Mappes, Perteneurales unv Glatz & Langner, Bixdorf Bergst. 57 Paul Kratky invaliden-dolf Muhr, Stralmust Allee 44. M. Rector, Eig.Fabrikate. Rob. Volgt, Ramsthilst, 37, Ely. Fabr. Otto Wehnert Sattlermeister Chausseestr. 50.

Lehranatsiten

Zuschneide-Schule des Deutsch. Zuschneider-Verbandes, c. V., BERLIN, Mauerstr. 86/88, T. 13401. Hartkes Zuschneide-Akademie, Schlosplatz 3, Damen-Wäscheschneid., Prospekte frei. Schneider-Akademie

Rudolf Maurer Friedrichstr.65a, Ecke Mohrenstr

Dir. Rösners Handelankademis :: Enchalterschale Stenographie, Schreibmaschine (125 Maschinen) Rosenthalerstr. 65 u. Seydelstr. 1

Handels - Akademie. Beuthst, 10u. 11, I., III., III. Etag Größtes Institut Berlins Ausführl. Lehrpläne umsonst

Technikum, Bauschule Inh. A. Werner. Prosp. frei Berlin, Neanderstraße 3.

Licht-Heilanstalten

Herz-, Nerv.-, Magen-, Darr Frauen-, Haut-, Harnleid, beh e Charlottenburg, Caserstr. 1, Licklide

Linoleum u. Wachst. Rausch, Rich. Linolent

Manufakturwaren

Belwe Nehf., Otto Turmstr. 10.

Liefar Konsum-General Berlin u. Umgegend Eleiderstoffe, Wasche, Wollw. Frankfurter Allee 165.

Grinberg Hacht. M., Modewarenh. Hoffmann, M. Ernst. Bousselst 27. Seidel, M., Weg 45. Mehlhandlungen

Grossien, Gebr. Frkt. Allee 188, Joh. Günther, Graefestr. 69. E.mil Girke, Weidiphale Sci. 163-108 SGrünerweg 53, Ackerh Std. 89-90. Hammerstädt, G. Str. 10. Herm. Hecht, Wilhelmsaue 26. Heerma, H., Ri., Hermannstr. 172. Heerma, H., Ri., Hermannstr. 172.

Heinrich, R., Bergstr. 144,
R. Bergstr. 144,
R. Herrguth Nachf. Reinicksst. 58.7
Hesse, Kolomialw., Ninchebergerst. 75.
Hippel, Carl, Ri., Pfflugerstr. 75.
L. Hoffmann Mg., Balowstr. 23.
Gebr. Horn, Spandau.
Karl Hahn, Schercratr. 9.
Janicke, F. Langestr. 51.
Janicke, F. Lecke Androastr.
Kerker, J., Kopernikusstr. 91. Kerker, J., Kopernikusstr. 91.
Hans Kesy, Barnimstr. 16.
Eugen Klett, Culmstr. 22.
Korn, Hugo WrangelKorn, Hugo Str. 117.
B.Krüger, Schöneb., Hauptstr. 153.
E. Kunze, Charl., Knobelsd. St. 16
Künzel, S. A., Manteuffelstr. 31.
Kurzleben, H. Andreasstr. 4.
Cake Laure Wrangelist. 113. Kurzieben, H. Keth-Bars 86.

Gelf. Lange
Wrangelst. 113.
Wrangelst. 113.
Wrangelst. 113.
Wrangelst. 30,322
Alt-Moabit 61.
Erumme Str. 64.
5% Rabatt.
Fosenerstr. 15. Stralauer-Allee 127.
Rob. Linde Str. 10.
Lüdtke, H., Fruchtstr. 67.
Manke, M. Guserveversud,
Münzstr. 12.
W. Marx, Charl., Osnabr.-Str. 27.
Gus. Meyer, Helm'. St. 71. Wilta, St. 1.
Helurich Mühlberg, Chorineratr. 8.
C. Neugebauer Ober-Schöneweide
C. D. Neumann Skalitzerstr. 74.
Nighth & Rabadl. CarmenMichth & Rabadl. SpandauPahl. Helmut, Packlerstr. 44.
Jul. Penner, Stralauer Allee 17e
A. Plaetrich Gollnowstr. 14.
Reminingtr. 20. A. Plaetrich Gollnowstr. 14
A. Plaetrich Barnimstr. 20.
F. Pflugmacher, Colonneustr. 48
Punzet, Alfr., Simon-Dachstr. 3 Alex. Ramboldt Kochhann-Str. 14.
P. Rausch Beusselst 57a Bastockerst 34.
Reichpietsch Fuldastr.57.
Friedelstr. 35 36 Berlis, Schöalelast 6. P. Rentner Mainsteanstr. 17 Resin, G. Augustatr. 45, Sachs, Julius, Wilsnacker-Str. 11 Fr. Sacks Raffer Kalas Reasers.

Fr. Sacks Rostocker Str. 12

Scheibe, Adolf Fücklerstr. 1.

Scheibe, Adolf Fücklerstr. 1.

H.Scheuermann Fearlast, 52 Dennewitzstr. 22, Zossenerstr. 38 Kyffhiuserstr. 31, Geltzstr. I u. 22 Billigate Preise, 5% Rabatt. Schleinitz, A. Markib, Markibekepi Schneider, Emil Bergerett. 28. Sophie Charlottenstr. 100, Rurt Scholz, Kelonia

Otto Schoening & Co., Friedenau Wilmersdorf u. Charlottenburg Schröder, Grün Wegil4 u. Asbreak W. Schröder, Grün Wegil4 u. Asbreak W. Schulenburg, Wilmersterf. 31. 147 Otto M. Schulze, Stolpische St. 27 Walter Seidel, Beuseelstr. 26.
Pritz Starke, Gleimstr. 29.
Steplitzer Medihandlung Liebert. 2.
Steindorff, Emil, Manteuffelst. 53.
Thieke Nachf., Prinzenstr. 10.
C. Triebel, Kolonw., Stettin. St. 12.
Adolf Weigle, Graefostr. 12.17.
B. Wendler, Reinickendorferst. 54.
Wohlfahrt, Ernst, Essisefelsir. 13.
E. Wohlfahrt, Ernst, Essisefelsir. 13.
E. Wohlfahrt, Ernst, Essisefelsir. 13. F. Wohlgemuth Kastanien-Alles 38, Lawarki, B., Weinst. 18 EcksHöchste St. O. Zemke, Friedrich-Carl-Plata 5.

Möbelmegazine

Julius Apelt, Adalbertstr. 6 Berilner-Möbel-Kaufhaus Charlottenburg Wilmersdorferstr. 30 Cl. aabs Kanis Billigste Borngsquelle für Leute die sich die Zahlung erisichters aber nicht teurer einkauf, wellen An jedem Stück deutlich d. Preis An Jedem Stock december 6. From Berliner Model "Ackerstr.126.a. Möbethalle, Model "Ackerstr.126.a. Blesch, Spandau, Schönw. Str.11. Bollmann. Carl, St., Boddinstr. 61 R. Brand, Charl, Wilmersd. Str. 461 Brandt, Max Friedr. Str. 263 Brandt, Max Friedr. Str. 263 Burggraf, Gebr. Koppenstr. 9, Wohnungseinr. Fabr. Lag in S Rt. Dachno. F., Rt., Neue-Jonasstr. 36. A. Dehmann, Stromstr. 44.

With. Gabbert, Brunnen Str. 162. Geppert, Paul, Zessenerstr. 32. Gericke, Pritz, Müllerstr. 145. Gleiser, A., Alexand

Graff & Heyn Wilmersdorfer Str. 118. H. Gebert, Birkonstr. 44

Ramack Stallschreibereir, 57, Rar- und Teilzahlung, Verkauf i. Fabrikgeb. Herm. Helnrich, N, Badetr. 18a.

Hertel, R. Pallisaden-M. Hinrichs, Ritterstr. 18. Gebr. R. & C. Homann NW, Periebergerstr. 22/24. Hopp, Jul., Brunnepstr. 133, Janitzkow, F. Turmstr. 45, Janitzkow, F. Möbelfabrik. Rönig, A., Bl., Berlinerstr. 102.

Rerm. Kogel Hermanstr. 12.

Krause & Co., Frankf.-Alice 176.

Ernst Krämer Waldstr. 7.

Misch Line Möbel-Kamerling, KastasimAllee) 6. Möbel-Kaufa. "Süden", Ketib Bann 22. Nagott, Ri., Richardpl.8, Alt. Neu. Neumann, M. Vorw.Lesern S. Neukirth, Gehr Stralauerstr.32 Am Molkerm. Rebsch, E., Spandau. Rehfeld, A., Battasast 20, Gelogen-heitskinfe, kompi. Einr. v. 140 M. a. C. Reiher Nachf., Veteranenst. 21.

Gustav Richter, Möbel-Fabrik Kastanien-Allee 26,
Köpenick, Grünnuer Str. 9,
O.-Schöneweide, Wilhelmissheist 20.
Schmidt, Otto Möbelfabrik
A. Schuster, Ob. Schüzeweide, Efficonst. 52,
Rob. Schulz, Preuzinuer Allee 21. Rob. Seelisch, Mobel-

Berlin 0., Rigaerstr. 71/13a. Specialitat Kleina u. mitilero Wohningseinrichte Sicheky, W., Gneisenaustr. 18, eig. Tischlereiu. Taperierwerkst.
Slapjard, D., Getsg.-Käufe g., Bar- u. Tellrahl.
K. Thomas Bernauer
Str. 79.

Lieferant d. Konsumgenossen Wendland, Ernst Swinemand Möbelfabrik — Bar-u. Teilrahl. Herm. Wendland Reinickend.-Straße 114. Werthers Mabelfabrik Wilh Wift Wilhelmshavenerst \$4

Wilh.Wift Wilhelmshaven Melkerelen

Milch Schmidt

Rixdorf, Hermannstraße 53, Vollmilch, side a. saure Sahne, Schlageak ohne Kunkurr, in Berlin. Tigl. fr. liuti ans eigner Butterei mit elekir, Betrieb. Buttermileh - Billig ! Billig ! Weil-Kase. Molkerel ... Hord-West" Breslowstr. 36

"Schweizerhof", feierei und Milchkuranstalt. dener Str. 46. :: Tel. II. 2565

Musikinstrumente Braun, Emil Mushh, Oster Bozhag Str. 2. Kann, Richard, O 27, Grüner Weg 17 Kirst, Rich., Brunnenstr. 45. Plato & Co., Köpenickerst. 1956. Lorenz Rahmei, Oranionstr. 8. Reetz. Spandau, Haveistr. 21. Schnötke, Otto, Ri., Eicharistr. 115. Schulz Pictschmanes Co. Brausenst 28

Hähmaschinen

Afrana-Nühmanchinen G.A.Büttner, lisptesch. Andresset. 79 Flüslen: Potersburgerstr. 87, Spandau, Schönwalderstr. 19. Bellmann, E., Gollnowstr. 26. Ed. Brudd, Rosenthalerstr. 19. Digit bestes deutsches Fabrikat Ed. Muid, Alle System Pabricas Pfaff Steinhauer, Spandan. Lindemann, S. generalers: 11/12, Int. Lindemann, S. generalers: 11/12, Int. Lindemann, S. generalers: 14, Berliners: 84, Vests Hills, Ri., Berliners: 84, Pfaff-Nähmaschinen
W. Schoppe, Uzedomstr. 12.

Singer Nähmaschinen Laden in allen Stadttellen.

Optiker

Base, Paul, N. Müllerstr. 174. Groß, Paul, Warschauerstr. 66. Schubert, Carl, Ri., Bergatr. 148.

Papler- u. Schreibw. Lob, Paul Königsbergerstr. E Seidler, Louis, Ri., Bergstr. Alfred Starke, Manteuffelstr. Vogt, Wilh., Skalitzerstr. 75.

Putzmittel

Saffin, bester Schuhputz Solano, best. Metallputz Jacgerákietslich, Berlin, SO, 33 Weiflederginnz

Schirmfabrik

Berliner Schirm-Fabrik Eugen Lichtensteln
Leiptjarit. 78. Millerdt. 1a.
Karferstend 211. Wilnered. Str. 48.
Rasent Str. 11/12. Schick. Alles 201.
Ternste. 57. Graniesstr. 28.
Tegei, Berlinerstr. 4.

Müller, Weißensee, Langhanastr. Schirme u. Stöcke

G. Dahlnier, Bird, Kais. Friedrichett. 10.

Reparaturen, Bezüge billigut.

Glrod, F., Spandau, Fotsd. Str. 19.

Fraux Hanel, Frinzen-Allos 7.

Schuhwaren, Schuhm. Ernst Adam, Friedrichshagen.
Herm. Adler, Steglitz, Schloßst. 119
"Amerikaner" Frinzen-Allee 42;43
Anhalt, E., Andreasstr. 13.
ÄSCher, Ecke Demmainer Str.
H. Brillett, Scassock Berjin a. Ung.
Billige Stiefel, Sickingenstr. 67,
Benedik Fotsdamerstr. 67,
Damaschke, Invalidenstr. 144.
Dranger, Warzehauerstr. 74.
Rich. Deckert, Gertenstr. 22.
Frd. Drachsler Birkenstr. 52. Ed. Drechsler Birkenstr. 52.

Rich. Deckert, Gartenstr. 2.
Ed. Drechsler Hireberstr. 32.
Engel, W., Königabergerair. 11.
Fleer, Friedr., Sparr-Str. 17.
Formanowitz, E., Yerkstr. 53, am BM.
OttoGritisch, Chausseestr. 12n. 67.
A. ITOM., Eing. Bernauer-Str. 69.
Meinrich. Johann, Petersb.-Str. 38.
Helse, A., Badstr. 59.
Hering, C., Petersburgerstr. 90.
O. Hoffmann, Charl., Dascksin. 38.18.
Janke, Hermann, Holzmkt.-St. 69.
Janke, F., Stralauer-Allee 17a. 2.
Herm Jentsch, Charl., Rashrast.
H. Jetzlaff, Badatr. 44.
Juhuke, E. S. Prinzenstr. 108.
Paul Miller III Juhuwaren Fenn-Mullions III Juh

Franz Quotschallu, O. Schuereick.
Reetz, Max Spundau, SchönReetz, Max Spundau, SchönReetz, Max Spundau, SchönMariendorf,
Ragesth, Chauseestr. 296.
Saalhelm, F., Ri., Hermannat. 66.
Schuhdt, Gebr., Fennstr. 19.
Schuhhaus, Fortuna Friedrichet. 13
SchuhHerupannHaus "Norwalls" HerupannHaus "Norwalls" Str. 31. (5%).
Schüler, Wilh., Schah. Allee 16—11.
Schwarzwald Kuthungr Schwarzwald, Eostbuses Schwerzenzer, Toman 13.

Schwersenzer, Turmstrafic 48. Alh. Seeger, Ww., Lortzingstr. 6 Sommer, Wilh., N. Schlah-Alice 25. Sporket's Weltstiefel

Einheitspreis 7,50 M Stolz, F., Warschassztr. 32, E. Boxh.
Thewald W. Binne. Str. 28, L. I Ken.
Tornow, Franz, Tegel, Berl. St. 1a.
Ingendreid, Alte Schönh. Str. 58.
Ad. Uebrick, Goltzar. 21.
Schuhwarenhaus "Hannes"
Gr. Frkf. Str. 117 a.d. Andr. Str.

Selfen Gustav Gambal, Kantstr. 64. Heldke, Paul, Burpsdorfstr. 12. John, A. Memeler Str. 482, Alle Hanhalungs-arited R. Semrau, Wrangelstr. 118, Pücklerstr. 26, Eisenbahnstr. 26,

Teppiche u. Bardinen Frankenstein & Co., Ri., Bergsi. 140.

Manerhoff, M., Gr. Frkf. Str. 9, pt. Trauer-Magazin

Westmann Mohrenstr. 37a, Gr. Frkf. Str. 118.

Uhren u. Goldwaren

Othern u. Goldwares

Abel Goltzstr. 30.
am Winterfeldpl.
Albert, Alfred, Menteuffelstr. 59.
Oscar Aldag, Chart, Krummest. 22.
Arit. Herm., Manteuffelstr. 144.
Joh. Beggerow, Chrit, Ispel Weg 182
J. Behrendt, Wrangelstr. 52.
Arnold Beyer, Oberschöneweide.
Fr. Beese, Charl., Krummestr. 61
Otto Brauer, Müllerstr. 164.
Briese, Ernst, Ri., Berl.-Str. 61.
Briese, Ernst, Ri., Berl.-Str. 61.
Briese, Ernst, Ri., Berl.-Str. 63.
Briese, Jul., Müllerstr. 6.
Max Russe Brumsestr.

Weinederdianz

Weinederdianz

Karrobin

Feluster geruchloser Schuberene.
Roch & Bocker, Con. Jes., Jardin 80 14.

Rouft nur — mit Bons —

Rosa-Line-Blitzblank.

Putz- u. Modewaren

M. Ende Frankfurter Allee 185

M. Ende Frankfurter Allee 185

Enmy Kahlfeld, Putzgeschift
Enmy Kahlfeld, Putzgeschift
Enmy Kahlfeld, Ri. Bergatz. 48.

König, Titus Beach 16.

König, Titus Beach 16.

Gebbardt Charlottenburg. Putz- u. Modowaren

M. Ende Prankfurter Albes 165

M. Ende Prankfurter Albes 165

Endy Ethlield, Putzgeschäft

Endy Ethlield, Putzgeschäft

König, Titus Bergstr. 68.

König, Titus Bergstr. 69.

Modehaus

Mo

H. Kammler, Charl., Krummeete. 22

118.

G. Kerger, Boxhagen, Grahg.-St.18

R. Klonka, Oranienstr. 25.

Martin Riein, Noue Hochstr. 25.

Kniebusch, W., Frft. Chausses 31

J. Körner, Reinschaft, Martistr. 12 Ses.

B. Lechtermann, Pryss. E. Wilmschemt,
Lehmann, Alb., Frankf. Alles 40.

Lehmann, With., Kottb. Damm 23.

Leisogang, Now., Lindenstr. 61.

E. Kott. 25.

Leisogang, Now., Lindenstr. 61. Lewin, Adolf, Königstr. Pr. Meschke, Warschauer Str. 85, G. Neumann, Christig, Wallett. 50

Molte, K. Simon-Dachstr. 13.
Rudoli Pluni, Brunnenstr. 312.
Emil Quade. Schömberg.

Emil Quade Schöneberg, Hauptstr. 148. Quitzow, Joh., Müllerstr. 1a. Rampmaler, F., Skalitzerstr. 22. Kartoffeln, Germüse

Kartoffeln, Girod, Fr., R. Weiserstr. 25.

Kartoffeln, St., 13.

Chrodeten, St., 13.

Called, Fr., R. Weiserstr. 25.

Kartoffeln, St., 13.

Called, Fr., R. Weiserstr. 25.

A. Küsternüse

Kartoffeln, St., 13.

Called, Fr., R. Weiserstr. 25.

Called, R. Willian, St., 13.

Called, Fr., R. Weiserstr. 25.

Called, R. Willian, St.

Schallau Schich Alles 168a Ter. ed Schoer, Turmstr. 40.
Schlewinsky, Koppenstr. 4.
Schmelz, ReichesVorsicherungen Carl Schlewinsky, Koppenstr. L.
R. Schmelz, ReichenR. Schmelz, BergerStr. 143
Schönemann, G. Ri., Berl., Str. 72.
P. Schuch, Charl, Knobeled. Str. 40.
Schumacher, O., Tegel, Berl. Sta.
Schutz, Cow., Frankf. Albee 24.
T. Stelz, Chausseestr. 83.
Carl Stnhr, Dreadnerstr. 154.
Sturm, Erich, Tegel, Hermed. St. 12.
Paul Tronk, Charl, Spand. Str. 22.
Tribes, Alfred, Palkansteinstr. 4,
Truxa, W., Frankft. Albee 185.
Ulbrich, Friedz., Brunnenstr. 167.
Adoif Völkel, Fraskf, Classes 116.
Daiah Illankal Brunnenstr.

Reinh. Wankel Brunnenstr.

Otto Werttig, Triftstr. 3. Wedermann, O. Wilmersdorf, Wegner, R., Rixd., Bergstr. 55.56. R. Welse, Nowawer, Priesterst.74

Deutschland" Berlin

Friedrich Wilhelm'

SO, Wrangelst 20 Ecks Fürklerst

Wittig, Ad., Berlingrat. 44. MaxBlumenreich, Str. L.

David, L. S., Alt-Boxhag. 36. Heinze, Partiewar., Lasghassiz. 161 Leopoid Jacobsohn, Nostinstr. 36

Julius Loewenberg Nachfig.

Spandau

Weine, Likore u. Fruchtsäfte

Hugo Beling 50 Filialen in allen Stadteilen. Bettinger, Eug., Wald-Ecke, Wicklef Conrad, Großdestillation

Oranienstr. 207, Ecke Skalitzerst. Orannardt&Schultze, Brunsensl.31. Eile m. Weyle, Uksrlabe, Gerichistr. 16. Großd. "Zur Sonne", P. Freudenberg. K. Lehmann, hawaws, Großbergensl.39 Martin, Bruno, Ri., Hermannspl.s. Merten, Louis, Belle-Alliancest. 19. IODATZ SELO Bransastr. 10 a. Filial Elazelverk. s. Espressy. Welhe, W., Hermannstr. 160, Wels-Vertriebsgesellsch. v. Malottki

Waschmittel

Verlangen Sie "Edelweiß" Krone aller Waschmittel.

n schont die Wäsche Fulver
Sparsam im Verbrauch.
Chem. Fahr. "Hevelta" Wellankeir. 64.
Rieß, Fritz, Ri., Hermannsplatz S.
Sello, Hermann, Stadtt.

Herkules Bellen

Rinzelverkauf zu Engrospreisen. G. m. b. H. Berlin, Auguststr. 60. Bitte Preisl. zu verl. Tel. III, 8192.

Schwendy, H., Rosenthalerstr. 67. Wermuth, Oswald, Kopenhag. Str. 1.

Welfi-, Wollw., Triket.

Hans, A. Griner

Hans, A. Weg 28.

Hugo Hocht, Chorinerstr. 65.

Hirschfeldt Beichenbergerstr. 61.

Hoffmann, Carmen Sylvastr. 6

Hoppe, E., Scharnweberstr. 52.

Jonas, Hermann kästrin-Pl.1.

Jonas, Hermann Kastrin-Pl.1.

Juncker, H. Rizdorf, Hermannstr.172. Raufh Katzki, Ri Kais Friedr. St. 143 Carl Klein, Höchstestr. 16, N. O. 18. Robert Kutsche, Gubenerstr. 55. Adolf Elisel, Ri. Bergstr. Sta.

Eugen Lewald Frankftr.

Ch. Loewy, Sirderf Bergs, 52/53 vis-a-vis der Kirche.

A. Lüdek, Rixdorf, Rixdorf, Luster, C., Beichenbergerstr. 61.

Miller, L., Wische eig. Phbrikata. Meyer, Bernserst. 12, (Arbeitersander) Pflaume, Gebr., Friedrichatz. 200. Pietschmann, Marie, Jagowstr. 25. A.Radioff, Reinekdf., Markst. 1 a.Sas Raehmer, C., Andreasstr. 63. Schaefer, Hussiten-

M. Schaefer S.W. Hollmannstr. 43

Schrom, Lina, Mirbachstr. 81. A.Nitschpan, Respanset 11 Beinstill Stawenow, Charl, Gardes do Cerpaste, 16 L. Vierarm, Zionskirchatz, 34. E. Volgt, Esinickederf, Annalestz, 192 Weber & Heynather Frkt, St. 95 Weber & Heynather Frkt, Allestia. Wollhaus Lucas Bixdorf, 63

Wild u. Geflügel

C. Dittmann Berliner Str. 42. O. Srimm Landsberger Allee 28, anch Pische. Schmidt, E., Spandau, Havelst. 19 Stenzel, L., Berlinerst. 22 Zimmer, H., Prinzenstr, 12.

Zahn-Ateller

E. Bade, N. Kastanienalies 103, I. Hollbruch, Herm., Pankst. 5, gegr. 1871 Jordan, Alfr., Feznstr. 51, gegr. 1888.

LoseAli JUNE BESTE 2Pfg. CIGARETTE

Verkäufe.

Arppiche! (fehlerhalte) in allen Größen, fall für die hällte des Bertes Teppialager Brünn, hadeicher Rarft 4. Bahndol Börfe. (Leier des Borträxis erbalten 5 Brogent Rabatt.) Bonntags geöffnet!

Beberbeiten, Stand 11,00, große 16,00, vene Austreuerbeiten, Aus-kenerwäßige, Gardinen, Portieren, Leppicke, Dacken, große Auswahl, hottbillig, Blandleihhaus, Kührmer-

Rormartolefer erbalten fün Erogem Extrarabatt, felbft bei Ge-

Teppiche, vorjährige Mufter, für Garbinen, Restbestände, bis brei enster, statt 5 — 3, flatt 8 — 5, att 12 — 8.

Zepplch : Thomas , Dranien-maje 100, Dranienplah ; Kofen-cherftrahe 54.

Bilber faufen Gie birett gabrit bei Bogban, Beinmeifterftrage 2. Arebithaus Moabit, Turmftrage 55. ede Baldiraje, ethalten Sie Möbel und Baren jeder Art auf Teil-eablung, unter denkbar günstigen gahlungsbedingungen. Spezialitüt: derren und Damendefleidung. dantingser und Damenbesteibung. dratis erhält jeder Derr beim Kauf ines Anguges ober Haletots einen jut, Stod oder Schlim; jede Dame dendtalste oder Gartel. Deim Kauf reherer Wohnungseinrichtung Leppic.

Gloffen zu Pres Guhots und Sigismund Lacrous", Die mahre Ge-latt des Christentums", von August Bedel. Preis 75 Pf., billige Andgade O Pf. Egdedition Lindenstraße 69,

hermanplan a. Glandleih-hans. Stamendbillige Jadethangdge. Gebrodangüge. Herrenhaletots. Herrenholen. Extradifliger Betten-verlani. Wolcheverlaus. Leppig-berlaus. Gorbinenverlaus. Siehr berlaus. Gorbinenverlaus. Siehrmas-wahl Schmudjachen. Aufcennubren. Wandduhren. Borteilhalts Einfaufs-welle. Glandlichens.

Derrengarberabe nach Mah, eleganie Patjarm, billighe Preife. Fang u. Gehrle, Schneibermeister, Dranienstraße 68 (Morthplat).

Pumpenwolff ist Zachmann. Bumpen von 7,50—100,00, Sauger, Kohre, Leiherdbohrer, gebrauchte Pumben, Eisenkarren, Rochmaschinen.

Große Divandeden 4,85, Kara-mani, dopbeljettig, 7,50, Brims Bilich 23,50, Divanrüdwände, reichgeftidt, 3,75, Inventur-Extraprels, Teppid-haus Emit Lefebre, Dranienstr. 158.

Anbentur - Extralifte fpotibilliger Artifel gratis. Teppibbaus Gmil Beforce, Dranienstraße 158. 19048.

Monatsangüge und Binter-paleiots ben 5 Rart serie holen non 1,50, Gebrodangüge von 12,00, Frads von 2,50, sowie für torpalente fraguren. Bene Garderobe zu staumen billigen Preisen, aus Pjanbleihen ver-sallene Sachen fault man am billigsten bet Rah, Musacktrahe 14.

Tepptche (Farbenfehler), Stepp-beiten, Garbinen, Tiicheden, Indi-beitbeden, Uebergarbinen, Sola-stoffreste sportbillig Fabrillager Manerhoff, Große Frankfurterstraße 9, Flureingang, Corddristelern zehn Prozent, Somnings geöffnet, 2488fe

Gostronen ohne Angahung wödentlich 1,00, Riefenlager Louis Böttcher (jeldst), Betriedsteftung Bog-bagenerstraße zweiumddreißig (Bakm-berdindung: Barichamerstraße 81, Richorf, Kaisen: Hotsdamerstraße 81, Richorf, Kaisen: Kright und Essen u. Ohlen, Maschinenschrif und Essen u. Ohlen, Maschineschrift und Essen und der Maschineschrift und der Maschin

Brunnenstraße 58, Edhaus Stral-junderstraße. Dochelegante Zodett-anzüge. Gebrodanzüge. Derrem-paletots staunendbillig, Erstabilliger Bettenverfauf Ausstrenervälche. Stepp-beden. Gardinenverfauf, Brachtorecen. Galvinenverian; Fragis-teppige, Pläschpoefieren. Wassenau-mahl Laichenuhren, Banbuhren. Schmuckachen. Bandbilder spotibillig. Dumboldleihhans Bennnenstasse 58. paiche, Gardinenauswahl, Brame-leppiche, Steppbeden, Alcheden Bluichportieren, Derrangarberobe, Damenlachen, Talchembren, Schmud achen, Einlegnungsgeichente, Liton achen, Einlegnungsgeichente, Liton

Ohne Einzahlung, Woche 50, Bilder, Spiegel. Ferner: Robel, Golftermaren, Tepbick, Garbinen, Steht beden, Tijchbeden, Beilbezüge, Borileren, Uhren, Gastronen, Beber, Brenglauerstraße 25. Bejuch eventur Boftfarte. 2940

Borjährige sowie gurungeleite Derrenangung und Paletots, teilweite aus beiten Mahltoffen 15—40 Mark. Garderobenhaus Friedrichstraße 127. Anrudgefeste Beinfielber 6-12 Mark. Berleihung ben Befellichgis-angügen jeder Urt. Garberobenhaus Friedrichstraße 127.

Griedrichtrage 124.
Geld ! Geld ! Sparen Sie, menn Sie im Leihhand "Nofenthaler Tor", Linienstraße 203/4. Ede Nosenthalerstraße faufen. Anguge von 9,00 Mart un; Beltots von 5,00 an; Betten, Bödjae, Gardinen, Bortieren, Freijdwinger, dilber, Uhren, Gold-, Silberwaren, von letzen Nunfionen zurüdgefauste, jowle neue Karen. Ules spotibilig Anguge werden verliehen. Sonntags gebilnet.

Geschichte ber Revolutionen, von M. Conrado, wöchentlich ein Dett a 20 H. Bestellungen wehnen die klusgabestellen des "Vorwärts" ent-gegen. Prodebeste grafis.

Beifhaus Brunnen' und Ber-migeichaft alter und neuer Baren: etten, Glanb mit 2 Riffen 10,00, gute Inteits, prima Jallung. Brumnen-itrage 118, Ede Ufedomstrage. 2260ge

Beleuchtungshaus. Gaszug-lampen 7,50, Gaszmeilochlocher 3,50. Ballnertbeaterftraße 32. 551b

Ranarienroller, 4,00 an, Bucht-eibigen. Beinmeifterftrage 4. Ceiten-

plagel.

2Däscheichrant, Sportliegewagen sehr billig. Daum, Strahmannitt. 34.

3.25 Steppbeden, Brachttepbice, Bluschtichbeden 5,00, Portleren 3,75, Gardinen, Bezüge, Laten nur Orantere Plandleihe, Oranienstoche 23a.

2.26 brachwolle Betten, 7,00

3,96 prachtvolle Betten, 7,00 baunige Betten, 10,00 gamer Stand, rotrola Inlette, nur Oranien-Plandleibe, Oranienstraße 23a. Jabryeld wird Sergütigt.

Rauerhoff, Eroje Zeanflurtechrage 9, Midd dergüligt.
Bertraufich! Derrmann Schleiunger, Armiftraße 38, hat 200 Derremannüge Enoph, Gradanzüge und Emofings aus feinden Rahltoffen enorm billig Bertandhaus Germania, Unter den Linden 21.

Brundbegriffe der Politik von Franklung Schampler, Gedunden 3R. Buchen Staupler, Gedunder Bertrauft, Das Reueite find ja die Breitandhaus Germania, Unter den Linden 21.

Brundbegriffe der Politik von Franklung in der Letten Mode ist und die Bierfnadh-Anglage kaufen, fönnen viel Geld haren. Referent Broke 69 (Laden).

Anduratoanguge, gantetes, große Auswahl, ipeziell für farte Figuren, fowie eleganie neue Garderobe, 20 Prozent billiger wie im Saben, bireft vom Schneidermeister Fürften-zelt, Rojenhalerstraße 10. 241/17*

Geschäftsverkäufe.

Rolonialwaren. Gefchäft mit Rolle frontheitshalber gu verlaufen. Walter, Lichtenberg, Cophienitrage 9. +105* Rotonial. Obit., Gemüfegeicit, ichone Bohnung, Rolle, jichere Erifteng, Famillenumftande halber verläuflich Litthauerstraße 5. +71

Restaurant wegen Uebernahme einer Färberet billig zu verfaufen. Raberes Strajmannstruße 41, Si-garrengeschäft. †71

garrengeschaft Ginrichtungen in durchaus reeller, gewissenhafter Weise durch Carl Röder, Berlin O. 27, Eriner Beg 112, Amt VII 3851. Andasfabril. Zigarren, Zigareiten engros, Hauptineberlage Korbhäufer, Danischer und Ralchewer Kunlabale.

Figarrengeschäft, wegen Umgug ach auberhalb, preiswert, Gleim-Chantwirtschaft, passend für Genossen, sosont wegen Kranthelt zu verlaufen. Bu erfragen Spedition Mars, Lockenerstraße 123. †38

Oble, Gemale und Kolomial-waren wegen Krantbeit sofort ver-länlich Charlottenburg, Friedberg-ftraße 13.

Möbel.

Ottofrenhe L. nafe der Ammistraje, im Laden, erhalten Sie islide geardritete Röbel jeder Art, woster jede gemünichte Garantie übernehme, au aufergewöhnlich blütigen Freifen. Soliden Leuten gewähre Tellzahlung mit mer geringem Aufstag. Bei gröherer Ausahlung auch ohne Aufschlag. Benchtigung ohne Kanizwang erbeten. A Kirfteln.

Gartenterrain. 328 Duadratruten, Boroct, Ojibahn, im gangen,
auten Barzellen, nach Wunich, bertünftlich, Lagerfarte 15, Baumichulenmeg. Möbelangebot! Solad, Cornituren, Kleiderspinde, Beristod, Baletts, Schreibtische, Spiegel, Betistellen, Lückenmodet, Plantinos, ganze Einrichtungen spottbillig, geoge Gelegendett, Bielenandwald, de Clagen, Wödellpeicherei Rens Adnight. 5/6, Kadrifordande. Sountags geöfnet. Teilzablung gestaltet. 240/19*

Mobel ohne Geld bei ganz fleiner Ungahung geben Birtigalten und einzelne Stüde auf Kredit unter anberfter Preisonotierung; auch Waren aller Urt. Der ganze Often lauft bei und. Kreffchmann u. Co., Roppen-ltrabe 4, Schiefliger Babnboj. 18518

Gebrauchte und neue Möbel am billigften bei Rehfeld, Butimann-ftraße 20 (Gefundbrunnen). 2244R* Betffiellen mit Matrabe 12,00, 15,00, 18,00, 21,00. — Englische, nageinen 25,00. Relifeld, Buttmann-Strane 20.

Kleiberfcränke, Mulchelaufiah nugbaumartig 27,00, 12,00, 15,60, Rehield, Butimannitraße 20. Ginrichtung , vollftindige , für btube, nageinen 120,00. Rebielb,

Rucheib, Buttmaunftrage 20.

Trumean 50, Sofa 20, andere Berrenfahrrad, Damenfahrrad, firahe 15 beim Wirt. 2270R.
Priedelftraße 18, Suhahr. +135 firahe 38b. Damenfahrrad, Griedelftraße 18, Suhahr. +135 firahe 38b. 2108R.

Telfzahlung, Möbeleinrichtung, Stude und Kuche 15 Mart. Ber-lieben gewesene Möbel spotibilig. Gebrouchte Möbel nehmen in Zahlung. Beroling, Raftanfenallee 49.

Gebranchte Möbel nehmen in JohnungGerolina, Knitanienallee 49. 21518*

DRöbel - Juventur - Näumungsverlauf. In meiner seit 1880 beliebenden Möbelsabrit Gneisenniirage 15, nade dem Hallechen Tore.
indet der dessährige KäumungsInventurverlauf vom 12. Januar bis
15. März zu enorm billigen, teilweise
bis 30 Grosent heradgesehten Greisen
latt. Kach dem 15. Kärz treien die
alzen Kreise wieder in Kraft. Kär
Brautlente, Benkonnte günstige Gelegenheit. Teilzahlung gestattet. Beamfen ohne Unzahlung. Jeht Muschelichtünfe, Bertilos 24.—, Garderobenchränste 27.—, Belistelle mit Sprungledermatrage 22.—, Schreibtische mit
Unssa. Jubannten mit Spiegel
40.—, Büsette 100.—, Politermöbel
bedeutend unferm Breis. Bachsluchtiche 8.—, englische Schlafzimmer
100.—, moderne Godmainnmer 140.—,
eichene Speisezimmer 200.—, Säulenbliefte seit 40.—, diusger, 25 zursäcgelebte große Küchen von 45.— an.
Inningesehter Emptre-Gelon mit
Bland spottbillig. Ganz besonders
preismert ein großer Bolten gebrauchter und zurückgeiester Birtpreisbert ein großer Bolten gebrauchter und gurückgeiehter Birtschaften, anch einzelne Gegenklande. Lieferung durch eigene Gespanne. Kolteniole Logerung, Sonniags geöffnet. Genau auf hausnummer 18

Möbel - Tellzahlung. Stude und Käche, ichon dei 15 Mart Anzahlung. Einzelne Röbelüliche, wöchentlich eine Mart, verfauft Böbel-Ragazin Com,

Auf Teilgablung tomplette Wohnungseinrichtungen in einfacher und
beijerer Anslährung sowie einzelner Erobeistäde in folosieler Auswahl liefert bei billigen Breifen unter helanten Bedingungen Aichlermeiner Bolte, Fionstrehltrake 39. Kein Karrenabyahlungsgeschilft. Ständiges Lager furze Zeit verlieben geweiene Andbel.

simmer, Herrengimmer, 150 resoftingimmer, 200 feine Küchen, Kleiderschmitt, Griffel, Betifellen, Batenhen, Bafeils, Sofas, Garnituren, enorme Ausvahl, Andrease trope 30, grabenber Wartthalle, auch Grunermeg 85.

Werallbetten, zwei, mobel pottbillig verfaulich. Boffen frage 10. Outgeschaft. 35,

Sanobe ewalter verlauft um-fländehalber ichlevnigit Aufbaum-mödel, Küchenmödel, dochelegante Slüfchgarnitur, Teppich, Krone, nur Brivatlenten, 250. Ruhbaumbüfett, Umbaufofa. Weinmeistertraße 1b—2.

Stud 16,00, ver Egergierftruße 19A.

Mobel auf Kredit lauft man jehr reell und billig mit nur ganz fleiner Angahlung, kunden auch ohne Un-gablum, im Möbel Berfandhaus Volenthalerfitche 52 I (an der Bein-meisterkraße), Große Frankfurter-ftraße 104 I (Strausberger Blah), Krein Abgahlungsgeichäft. 2274A.

Fahrräder.

Musik.

Bianinos, wenig gebraucht, ehr billig abzugeben. Dofpiano-abeit Manthen, Botsbamerftrage 27b. Rlabierfurjus. Erwachienen Schnellmethode. Ronalspreis 3,00, Klabierüben frei. 20 Klabiere. Rufikalademie, Oranienfraje 147: Korihplah, Unionihenfer. 34/3* Grammophon mit Blatten, Reffing-trichter verfauft During, Streither-ftrage 60.

Verschiedenes.

Blatinabfalle, Silberallfalle, Rild-flånde, Zadngebiffe, Duschilder, Re-talle höchtgablend, Goldichmelze Rieper, Köpeniderftraße Wa (gegen-über Mantenfielbraße). 2996R

Patentanwalt Maller, Gitichiner-Barentanivalt Beffel, Gitidiner-

Befibichtungen (auch vorrätig) Lepler, Große Grantfurierftruße 67. Runfifiopferei von Frau Rolosth Schlachtenfee, Rurftrage 8 III.

Bahngebiffe, Jahn bis 70 Pfennig. Brillanten, Golbfachen, höchtzablend Kohn, Reue Königstraße 76. 200/7*

Sandiwerfer werden in fhrer freien Zeit zum Bertmeister, Formermeister, Polier, Techniler ausgebildet. Offerten "Ingenieur", Poliant 21.

Englischen Unterricht (Eingel-ftunden und im Firtel) für Anfänger und Fortgeschrittene. Frau G. Swienty, Charlottenburg, Stuttgarter-plat 9. Gartenbaus III. 222562

Bianbleibe Martustrage 27. Wer leiht Genoffen 50,00 aufficere Birricalt. Offerten unter "Dach", Bostamt 39. +87

Platinabfalle, Gramm ibngebiffe, Gilber, Mitgoll famel, Angufftrage 19, III. Marableiche Welchert, Köpenich runauerstraße 41, mächt Laken, eihmölche, vier handtücker 0,10, declang täglich. Groboty, Stomifer, auch Befellich Gropinsftrage 6.

Die Beleibigung gegen Gwert nehme ich mit Beba Rleider- Burfif. Rafdle, Rigbori, Bobeitt. 16. Kaufmann, junger, möchte fich an einem Geschäft beteiligen ober mit jemand ein foldes gründen. Kapital porhanden. Offerten unter "Geschäft" nach Costant 21 erbeten. 5676 Buchbinberei

Vermietungen.

Reftaurations-Lofal fofort gu vermieten, volle Rongeston, Frieden-ftroge 61.

Baderei mit Labeneinrichtung Liebigitrage 15 gu bermieten. 5506"

Wohnungen.

Beferanenstraße 20, abgefcloffene Bohnungen, 24, 50 Kart, Reller-wertstatt 13. 45061 Colbinerfrage 16, Sinbe, Ruche, 3975"

Borber, Sintettoonungen, Invelumb Gingimmer, Bubehör, fofort, pater, Connenburgerftrage 27. 8985

Echone Wohnungen im Dinter-danje, 9 Studen und 1 Stude und Kuche, fauber, troden, zum L. April preistwert zu vermieten Buffmann-ftraße 15 beim Birt. 92708*

Zimmer.

Möbliertes Zimmer, Teilnehmer, Wiete 11,00, Abusiralfiraße 18 b, Quergebäude III rechts. Reiher.

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Rebenberbienjt für Anftreider, Rader, Radberer burch Demalb Dunne bler, Leipzig-Lindenau.

Ronfirmanben, melde Luft haben bas Schloffer- und Schleiferhandm das Schloffer und Gegen fosorti bobe Bergühning eingeftellt. B Baum, Derbjabrit, Berlin Bilmei borf, Babelsbergerstraße 40, 2271

Sinffateur Lehrlinge ftellt fofori ein Max Buch, Dalenfee, Gaterbahn-hof, Blay 69. 22738*

Bufchneiber für feinere Kar-onnagen, mit allen Arbeiten grund ch vertraut, für dauernd gelucht, ehnde, Malleritraße 10. 5525 Intarfienfchneiber-Lehrling

Sols- umb Metalleinlagen verlangt Dito Jungfer, Balifabenftraße 76. Dauernbe Rebenbeichättig ucher dem Daufe finden fün frauen und Rabden gegen gib und Brobifion. Schöneberg, fruge 18, Laben.

Beitungofrauen verlangt Kronenstrage 2 L. Beitungöfranen für Bantom ver ngi Bornholmerfirage 1, Gde G

Blufenfiepperinnen und fammenfehrtunen verlangt Gon Rigborf, Bobeftrage 3.

Junge Mabchen lernen Den maine naben, guerft leichte D arbeit. Sofort Lohn. Rage, 8 niderstrage 152. Arbeiterinnen auf feine Re nagen judit fofort Behnde, Ruller-frage 10.

3m Arbeitomartt burch befanderen Drud herborgehobene

Ungeigen toften 50 Bf. Die Beile.

R Baggerbau

gesucht bei dauernber, lohnender Beichäftigung. 270/15* Majchinenbauanstalt Georg Otto Schneider, Duisburg a Abein.

Tüchtiger

burchaus erfahren in allen porfommenben Grabierarbeiten ber Stempelfabrifation, perfeft in modernen Entwürfen, gefucht nach Belfingfors, Finnland, in bauernbe, angenehme Stellung. Reife wird bergittet. Offerte unter .. IL. I. an Unnoncen Expedition Hermes, Belfingford, Binnland. 164/14"

Achtung!

Die Tonwarenfabrit von Krüger in Bantow in wegen Streite für Urbeiter aller Branden ge-288/5-

Derband

Berantwortlider Rebalteur: Dans Beber, Berlin. Für den Infergienteil vergnim; Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlage Budbruderei u. Cerlageanfiglt Bauf Ginger u. Co., Berlin SW.

Biniciane augfofa, inbellos, 35,-,

Ruftbaummobel billig verfauflich Rirbort, Oberftrage 1, vorn III recits